2 Cents — Chicago, Montag, den 5. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe.

...mehr Lohn:

...e der Berliner Gewerk-...kommission.

...nd Teuerungsjahr.

...und den „United Preß Associations".)

...gt sein.
...lden und Steuern seien be-
... im Wachsen und würden für
...teuerzahler zu einer unerträg-
...Last. Deutschlands Staats-
...d werde am 1. April 1920, un-
...echnet der Entschädigungsschuld
... die Entente, 212 Milliarden
...ark betragen. Am Schlusse ihrer
...etrachtungen führt die Zeitschrift
...em deutschen Volke zu Gemüte, daß
... für alle diese „Errungenschaften
...r Revolution" bezahlen müsse.

Gegen unerwünschte Ausländer.

Die preußische Regierung plant, ...ier ein Konzentrierungslager zum ...schutz gegen unerwünschte ausländ...sche Zuzügler zu errichten. Berlin ... seit Monaten das Mekka von tau...enden zugereisten fragwürdigen ...istenzen, die sich der Polizei ge...nüber nicht genügend ausweisen ...nnen. Es sind zumeist Russen, ...olen, Ungarn und Jugoslawen. ...ie fangen an, der Stadt zur Last ... fallen, und sollen daher in ei...m großen Lager untergebracht ...erden, bis sie nach ihren Heimat...ndern abgeschoben werden können.

Noch nicht in Rom genehm.

Rom, 5. Jan. Für v. Bülow, ...früherer deutscher Reichskanzler und ...späterhin deutscher Botschafter in ...om bis zum Eintritt Italiens in ...n Krieg, ist in Kenntnis gesetzt ...orden, daß seine Anwesenheit in ...om noch nicht wünschenswert sei, ...ie Mißhelligkeit für die italie...sche Regierung verursachen könnte. ...Er wird daher den Winter in der ...chweiz verbringen, trotzdem er und ...ie (italienische) Gemahlin eine ...la in Rom besitzen.

Staatsmänner auf Reisen.

...ris, 5. Jan. Der italienische ...ier Nitti und der Auslands...er Scialoia, welche seit Sam...abend hier weilten, sind heute ...London abgereist. Ein Volks...am Bahnhofe brachte ihnen ...Abschied begeisterte Hochrufe.

...chs Lob aus Feindes Mund.

...f, 5. Jan. Eine beredte An...ung für Feldmarschall v. ...welcher 1914 den rechten Flü...er deutschen Armee beim Vor...en gegen Paris befehligte, ... Marschall Joffre, seinerzeit ...befehlshaber der französischen ...kräfte in dem Riesenkampf, ...geschah in einer Rede, welche ...e — der selber ein sehr erfah...r Winzer ist — bei einer Win...stlichkeit in dem Städtchen ...e hielt.

...ffre pries Kluks meisterhafte ...k hoch und sagte, dieselbe habe ...nicht die Niederlage der Deut...abwenden können, aber den ...t Flügel vor einer Ka...trophe bewahrt.

...ch sprach er seine allgemeine ...derung für die Tapferkeit ...deutschen Soldaten während ...anzen Krieges aus.

Amerika und Großer Rat.

Paris, 5. Jan. Hugh O. Wallace, der Botschafter der Ver. Staaten bei der französischen Regierung, hat den Großen Rat der Friedenskonferenz ...ucht, bei künftigen Entscheidungen des Rates nur die Formel „Alliierten-mächte" anzuwenden und den zusätzlichen Ausdruck „angeschlossene Mächte" wegzulassen. So teilt das Blatt „Echo de Paris" mit, und es fügt hinzu:

„Dies bezeichnet den Entschluß der Ver. Staaten, amtlich nicht mehr an den Entscheidungen teilzunehmen, ... in Paris erzielt werden. Obwohl aber Washington die Verantwortlichkeiten des Großen Rats von sich weist, läßt es sich auch fernerhin ... seinen Sitzungen repräsentieren. ... Wallace kann aber nicht als Bevollmächtigter angesehen werden, sondern nur als Zeuge oder Beobachter. Dabei kann man zu keinem endgiltigen Beschluß gelangen, ohne daß Hr. Wilson im voraus seine Zustimmung gegeben hat. Der Oberste Rat ist ein solcher nur dem Namen nach — wirklicher Oberster Rat ist Wilson, der nicht das Weiße Haus, sondern den Berg Olymp's bewohnt.

„Es steht aber zu hoffen, daß zeitige Bestätigung des Friedensvertrages dieser sinnwidrigen Lage ein Ende macht."

Neuer Streich der Sinn Feiner.

London, 5. Jan. Nachträglich wird gemeldet, daß Samstagabend etwa 300 schwerbewaffnete irländische Sinn Feiner zu Carrington Hill die Polizeibaracken angriffen, das Gebäude drei Stunden lang unter schwerem Feuer hielten und schließlich das eine Ende mit Bomben in die Luft sprengten. Die wenigen Insassen — ein Sergeant und fünf Mann — wurden gefangen genommen, und vieles Material wurde weggeschleppt. Die Angreifer drohten, wiederzukommen, falls man das Gebäude auszubessern versuchen sollte.

Schlimm für die Regierung.

London, 5. Jan. Großbritanniens Mischregierung erlitt bei einer Parlamentsersatzwahl, im Spenn Valley Distrikt der Grafschaft Yorkshire, die schlimmste Niederlage, welche ihr bisher zuteil geworden ist. Der Arbeiterparteiler Tom Myers schlug den Liberalen Sir John Simon. Der ganze Wahlkampf hatte sich nur um das jetzige britische Kabinett gedreht.

Auch ist allenthalben in England ein großes Erstarken der Arbeiterpartei bemerklich!

Kraftwagen schlug um.

Zwei Kinder haben dabei einen jähen Tod gefunden.

Ein schrecklicher Kraftwagenunfall ereignete sich gestern früh in der Nähe der Ortschaft Libertyville, etwa 40 Meilen nordwestlich von Chicago, als ein mit zehn Personen, darunter sechs Kindern, besetzter Kraftwagen sich überschlug und die Insassen unter sich begrub. Zwei der Kinder wurden getötet.

Der Unfall ereignete sich in der Nähe der Lake County Armenfarm. William D. Preston und Frau und das Ehepaar Sage hatten mit ihren Kindern Bekannte besucht und befanden sich auf der Heimfahrt, als das Gefährt ins Gleiten geriet und umschlug. Die elfjährige Mildred Sage und ihr um zwei Jahre jüngerer Bruder Clarence wurden unter dem Vordersitz eingeklemmt und tötlich verletzt. Marion Preston flog in großem Bogen in den Schnee und blieb unverletzt, während die übrigen Insassen des Autos mit unbedeutenden Abschürfungen und Schnittwunden davonkamen.

An Belmont und Lawndale Ave. stieß ein von William Banek, Nr. 1224 Elston Ave., gelenkter Kraftwagen, der auf dem glatten Pflaster ins Gleiten gerict, mit einer Elektrischen zusammen. Während Banek nur unbedeutend verletzt wurde, flog der in seiner Begleitung befindliche Wm. F. Dunn, Nr. 5118 Lawrence Ave., kopfüber auf die Straße und trug einen Schädelbruch davon, der seinen Tod zur Folge hatte.

Beim Zusammenstoß von zwei Kraftwagen an Jackson Boulevard und Laflin Str. wurden Charles Youngblood, Nr. 320 Süd Honore Str., der Besitzer und Lenker des einen Autos, wie auch der Nr. 937 Jackson Boulevard wohnhafte Walter Meaden und Frau Margarete Bedford, Nr. 2206 Warren Ave., erheblich verletzt.

Jagd auf Radikale

Verursacht Bestürzung über große Zahl „roter" Amerikaner.

Zahl der Inhaftierten: 4500.

Washington, 5. Jan. Die Gesamtzahl der Verhaftungen von Radikalen nähert sich rasch 4500. Von den gestrigen Verhaftungen entfallen u. a. auf Detroit 280, Grand Rapids 16, Des Moines 15, Indianapolis 18, Vincennes (Ind.) 11, Courtland (N. Y.) 16, Spokane (Wash.) 10, Jacksonville 9, Portland (Ore.) 3. Im ganzer wurden gestern 402 Personen verhaftet. Darunter befanden sich 94 Ausländer, womit Hilfsgeneralanwalt Garvan 2729 „vollkommene Fälle" zu haben denkt.

Von dem Justizdepartement wurde gestern abend eine auszugsweise Inhaltsangabe der am Freitag beschlagnahmten Literatur der „Kommunisten" und der „Kommunistischen Arbeiterpartei" veröffentlicht, um, wie Herr Garvan dazu bemerkt, „das amerikanische Volk mit den Zielen dieser gefährlichen Gruppen vertraut zu machen und ihm zu zeigen, wie sie ihr Gift nach allen Seiten hin verspritzen."

Viele Amerikaner Kommunisten.

Die Razzia auf die Mitglieder beider Organisationen wurde gestern in zahlreichen Städten fortgesetzt. Zu seiner größten Bestürzung hat sich das Justizdepartement davon überzeugen müssen, daß sich unter den Mitgliedern sehr viele Amerikaner befinden. Zahlreiche Mitgliederlisten enthalten die Namen von Personen, die in ihren Heimatsorten eine angesehene Stellung einnehmen. Ein Gesetz, auf Grund dessen ein Amerikaner als „Kommunist" strafgerichtlich verfolgt werden kann, gibt es nicht, der Bundesgeneralanwalt hofft indessen, sie wegen Verletzung von Staatsgesetzen vor die dortigen Gerichte bringen zu können.

Ein kommunistisches Manifest.

Zu den von dem Justizdepartement veröffentlichten Dokumenten gehört auch ein „Manifest der kommunistischen Internationale", in welchem der Völkerbund als „der Deckmantel, unter welchem die Weltkapitalisten sich zu ihrem letzten Kampf vorbereiten", bezeichnet wird.

Dem Manifest ist die im Januar 1919 drahtlos ausgesandte Einberufung zur dritten internationalen Versammlung beigefügt, in welcher vier amerikanische radikale Organisationen als zur Teilnahme berechtigt genannt werden. Es sind dies die Sozialistische Arbeiterpartei von Amerika; der linke Flügel der Sozialistischen Partei von Amerika, insbesondere die durch Debs und die „Vereinigung für sozialistische Propaganda" vertretene Gruppe; die Industriearbeiter der Welt (J. W. W.) und die „Workers' Industrial Union of America".

Gegen die Gewerkschaften.

Das Manifest beklagt die Richtung, welche die Entwicklung der amerikanischen Gewerkschaften eingeschlagen hat, indem es sagt: „Die älteren Gewerkschaften stützten sich auf die Trennung der Kleinindustrie in Handwerke. Sie bestanden zumeist aus geschulten Arbeitern, deren Schulung an sich eine Form von Eigentum bildet. Die Gewerkschaften sind gegenwärtig keine Organe des jetzigen Klassenkampfes. Heute bilden die herrschenden Gewerkschaften tatsächlich ein Bollwerk für den Kapitalismus."

Der Aktionsplan.

Das für die Tätigkeit der Radikalen aufgestellte „Programm" schreibt im einzelnen vor, wie sie von „kleinen Streiks zu engeren Massenstreiks, von engeren Massenstreiks zu Generalstreiks, und von Generalstreiks zur Diktatur des Proletariats mittels der Revolution" fortschreiten sollen.

New York, 5. Jan. „Unsere Jagd auf die Roten ist noch lange nicht zu Ende", erklärte gestern abend Wm. Flynn, Chef des Bundesgeheimdienstes, „genaue Angaben über das Resultat lassen sich daher noch nicht machen." Die am Freitag und Samstag verhafteten 550 Personen werden, soweit sie Ausländer sind, nach Ellis Island geschafft, um ihrer Deportierung entgegenzusehen. Die inhaftierten Amerikaner werden den Staatsbehörden überwiesen.

Heute wird eine Fortsetzung der Jagd erwartet, da noch ungefähr 600 Haftbefehle unausgeführt sind. Wie es scheint, gibt es in Groß-New York noch mindestens 58 Ortszweige der „Kommunisten"- und der „Kommunistischen Arbeiterpartei", denen bisher kein Besuch abgestattet worden ist.

Die hiesigen Ortsbehörden haben die Einrichtung eines „roten" Konzentratierungscamps vorgeschlagen, da Ellis Island bereits überfüllt ist. Wie es heißt, soll Kriegssekretär Baker ersucht werden, Camp Upton oder Camp Merritt dafür zu überlassen.

Wie Hilfsgeneralanwalt Garvan erklärt, haben die inhaftierten Radikalen alle Vorbereitungen getroffen, um ihre Deportierung in den Gerichten zu bekämpfen. In fast jeder Stadt, wo eine Razzia stattgefunden hat, sind von ihnen Rechtsanwälte angestellt worden.

New York, 5. Jan. Gregory Weinstein, Chef der diplomatischen Abteilung von Ludwig C. A. K. Martens, „Botschafter der russischen Sovietrepublik in den Ver. Staaten", wie er sich selbst nennt, wurde zwecks Deportierung von Bundesagenten heute hier verhaftet. Nach Martens wird Weinstein als der einflußreichste russische Kommunist in Amerika bezeichnet.

Youngstown, Ohio, 5. Jan. Heute wurden 14 weitere Mitglieder der kommunistischen Parteien zwecks Deportierung in das hiesige Gefängnis eingeliefert, womit die Zahl der Häftlinge auf 36 gestiegen ist. Darunter befinden sich 2 Frauen.

In Detroit.

Detroit, 5. Jan. Eine weitere gestern auf das Hauptquartier der radikalen Elemente, das „Haus der Massen", unternommene Razzia lieferte 280 neue Verhaftungen, womit die Gesamtzahl der in Detroit in Haft genommenen Personen auf 900 gestiegen ist.

Von den am Freitag eingesperrten Leuten sind nach ihrer Vernehmung nur wenige freigelassen worden. Nach Mitteilungen der Bundesbeamten sollen mindestens 200 deportiert werden. Die Häftlinge werden heut nach Fort Wayne geschafft, um in den dortigen Militärbarracken unter starker Bewachung untergebracht zu werden.

24 Ausländer.

St. Paul, Minn., 5. Jan. Die große Jagd auf „Radikale" am vorigen Freitag hat zur Verhaftung von 24 Ausländern geführt, die festgehalten werden, um deportiert zu werden.

Allen Browns, der angeblich der Organisator und der Leiter der kommunistischen Partei im Staat Minnesota ist, wurde nicht in Haft genommen. Von dem Bundesagenten Campbell, der die Jagd geleitet hat, wird erklärt, Browns wolle sein Hauptquartier nach Chicago verlegen.

Sollen deportiert werden.

Omaha, Nebr., 5. Jan. Zehn Mitglieder der „Kommunistischen Partei" oder der „Kommunistischen Arbeiterpartei" sind hier verhaftet worden und sollen sich demnächst vor dem Bundesgericht wegen gemeingefährlicher Umtriebe verantworten. Sie sind sämtlich Ausländer und sollen deportiert werden. Auch eine Frau befindet sich unter ihnen.

Warnt vor Blattern.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson fordert zu Blatternimpfung auf.

Eine Mahnung, Kinder gegen Blattern impfen zu lassen, erläßt Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson. Er erklärt, die Umstände seien einer Blatternepidemie nicht ungünstig, und Vorkehrungsmaßregeln seien nötig. Robertson verweist auf einen Blatternfall, der in der Tilden Hochschule zu verzeichnen gewesen ist. Ein Schüler, der nicht geimpft war, wurde ein Opfer der Krankheit, und kurze Zeit später wurden drei seiner ebenfalls ungeimpften Geschwister von der Seuche ergriffen. Alle befanden sich im Isolierhospital. Vater und Mutter und zwei andere Geschwister sind geimpft.

— Strenge Erziehung. — „Bei mir müssen sich die Kinder beizeiten an's Arbeiten gewöhnen — meinen einjährigen Jungen benütz' ich schon als Briefbeschwerer."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee und viel wärmer heute abend. Morgen Regen oder Schnee und viel wärmer. Niedrigste Luftwärme heute nacht ungefähr 20 Grad. An Stärke zunehmende südliche Winde.

Illinois: Schnee im nördlichen, Schnee oder Regen im südlichen Teil heute abend. Viel wärmer. Morgen Regen oder Schnee und wärmer.

Wisconsin: Schnee heute abend und morgen. Heute abend — im östlichen Teil morgen — viel wärmer.

Iowa: Schnee oder Regen und viel wärmer heute abend, im äußersten östlichen Teil morgen. In den westlichen und mittleren Teilen morgen im allgemeinen klar.

Indiana: Bewölkt und wärmer heute abend und morgen, im nördlichen Teil Schnee, im südlichen Schnee oder Regen.

Nieder Michigan: Bewölkt und wärmer heute abend und morgen. Wahrscheinlich Schnee.

Sonnenuntergang, heute: 4:33.
Sonnenaufgang, morgen: 7:09.
Mondaufgang: Morgen abend 6:01.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	12	2 Uhr morgens	5
4 Uhr nachm.	13	3 Uhr morgens	4
5 Uhr nachm.	12	4 Uhr morgens	2
6 Uhr abends	11	5 Uhr morgens	4
7 Uhr abends	12	6 Uhr morgens	5
8 Uhr abends	9	7 Uhr morgens	6
9 Uhr abends	6	8 Uhr morgens	4
10 Uhr abends	6	9 Uhr morgens	6
11 Uhr abends	6	10 Uhr vorm.	11
12 Uhr mitternacht	7	11 Uhr vorm.	14
1 Uhr morgens	6	12 Uhr mittags	17

Im Kongreß

Arbeitspensum schließt zahlreiche aus- und inländische Fragen ein.

Keine Vertagung bis zum Herbst.

Washington, 5. Jan. Der Kongreß sieht sich bei seinem Wiederzusammentritt nach zweiwöchiger Pause einem äußerst umfangreichen Arbeitsprogramm der wichtigsten Sachen gegenüber. Außer fast unzähligen inländischen Fragen, deren Erledigung von weittragender Bedeutung für das industrielle Leben des Landes ist, harren internationale Angelegenheiten von größter Bedeutung ihrer Lösung, darunter auch die Friedensverträge mit Deutschland und Oesterreich.

An eine Vertagung vor dem Herbst ist nicht zu denken, die einzige Unterbrechung, die von den Mitgliedern erwartet wird, besteht in einer kurzen Pause während der Abhaltung der nationalen Parteiversammlungen im Sommer. Trotz des reichhaltigen Arbeitsprogramms wird man sich aber genügend Zeit nehmen, um Parteipolitik auch im Kongreß zu betreiben, und die Präsidentenwahl wird in parteipolitischen Reden in größter Zahl ihre Schatten vorauswerfen.

Auswärtige Angelegenheiten

Neben den Friedensverträgen mit Deutschland und Oesterreich wird sich der Kongreß zu befassen haben mit dem Bündnisvertrage mit Frankreich; dem Vertrage mit Colombia über den Panamakanal; Verträgen mit Polen und vielleicht auch mit der Türkei; sowie mit zahlreichen Maßnahmen kommerzieller und finanzieller Natur, die durch die Kriegsveränderungen notwendig geworden sind.

Inländische Fragen.

Zu den auf Erledigung wartenden inländischen Angelegenheiten gehören die Vorlage für die Reorganisierung des Bahnwesens und die Vorlage betreffend die Ausnutzung der Oel-, Gas-, Kohl- und Phosphat-haltigen Ländereien, die beide von einer „Konferenz" beider Häuser zurzeit beraten werden. Ferner die Reorganisierung der Armee; Regelung des Schiffahrtwesens; Maßnahmen gegen unerwünschte Ausländer und dergleichen mehr.

Zu den bereits eingeleiteten Untersuchungen gehören diejenigen über die mexikanischen Verhältnisse; die Tätigkeit der Bolschewiki in den Vereinigten Staaten; die Lage der Kohleninduſtrie; die Bundeshandelskommissien und die Wahl von Senator Newberry.

Heute nachmittag will der Senat die Beratung der Aufruhrvorlage von Senator Sterling, Rep., N. Dakota, wieder aufnehmen und die Erörterung der vom Hause angenommenen Vorlage betreffend die Ausnützung der Wasserkräfte beginnen.

Victor Berger.

Im Hause stehen verschiedene Bewilligungsvorlagen auf dem heutigen Programm. Vorher soll aber, wie man erwartet, über die Frage der Zulassung des in Milwaukee wiedergewählten Victor Berger abgestimmt werden. Wie die Führer voraussagen, wird das Haus dem Wahlzertifikat ohne Verzug die Anerkennung versagen.

Die „rote" Gefahr.

Generalanwalt Palmer hat den Kongreß um schleunige Annahme einer von ihm bereits vor mehreren Monaten beantragten Gesetzvorlage ersucht, durch welche die Bundesregierung ermächtigt werden soll, gegen amerikanische Bürger, die sich an radikalen Bestrebungen beteiligen, strafgerichtlich vorzugehen. Gegenwärtig gibt es dafür kein Bundesgesetz. Hunderte von Bürgern, die am Freitag und Samstag verhaftet wurden, müssen deshalb den Staatsbehörden zwecks Prozessierung überwiesen werden.

Das von Palmer verlangte Gesetz sieht für Personen, die sich des Aufruhrs oder des Versuches zum Aufruhr schuldig machen, Geldstrafen bis zu 10,000 Doll. oder Zuchthaus bis zu 20 Jahren vor. Ausländer, die wegen eines der beiden Verbrechen verurteilt werden, sollen deportiert werden. Das Gleiche soll mit naturalisierten Bürgern geschehen, nachdem ihnen das Bürgerrecht entzogen ist.

Der mörderische Holzalkohol.

Zwei weitere Fälle von Holzspiritusvergiftung wurden gestern der Polizei gemeldet. Die Opfer sind der 41jährige Stanley Tolefski, Nr. 2507 Greenview Avenue, der im Alexianer Hospital Aufnahme fand, und der 24jährige Bennie Jawsky, Nr. 5638 Lawrence Avenue, den die Polizei nach dem County Hospital überführte. Der Zustand von beiden wird als ernst bezeichnet.

„Lest die Sonntagpost".

Volstead-Pr... fassungsgemäß.

Washington, 5. Jan. Das O... sie Bundesgericht entschied heute, ... die Bestimmungen des Volls... Prohibitionsgesetzes, durch welche ... Herstellung u. der Verkauf von Bier, Wein und anderen berauschen Getränken verboten wird, verfassungsgemäß sind. Ferner, daß die Herstellung von Bier mit 2¾ Prozent Alkohol ungesetzlich ist.

Die Entscheidung wurde von Richter Brandeis verlesen. Das Recht des Kongresses, den Handel mit Spirituosen zu unterdrücken, ist nicht eine abgeleitete, sondern eine ausdrücklich ihm verliehene Befugnis, heißt es darin.

Die Entscheidung des Untergerichts in New York, durch welche der Antrag des Brauereibesitzers Jakob Ruppert, den Regierungsbeamten zu verbieten, ihn an der Herstellung von Bier mit ungefähr 2.75 Prozent Alkohol zu stören, abgewiesen worden ist, ist vom Obersten Gericht aufrecht erhalten worden.

Die Entscheidung wurde mit fünf gegen vier Stimmen gefällt. Dagegen waren die Richter Day, Vandevanter, McReynolds und Clarke. In einem von Richter Reynolds abgefaßten abweichenden Rechtsgutachten wird behauptet, daß der 18. Verfassungszusatz noch nicht inkraft getreten sei und die Bundesregierung keine allgemeine Befugnis habe, die Herstellung und den Verkauf von Spirituosen zu verbieten.

Der Verfassungszusatz.

Die Bundesregierung reichte heute beim Obersten Gericht ihre Antwort auf das Gesuch des Staates Rhode Island ein, einen Prozeß gegen die Verfassungsmäßigkeit des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung einleiten zu dürfen.

Gleichzeitig beantragte Generalanwalt Thomas F. McCraw aus New Jersey die Abweisung ähnlicher Anträge seitens der Vereinigung von Spirituosen-Kleinhändlern dieses Staates mit der Begründung, daß das Oberste Bundesgericht unzuständig sei.

Von dem Rechtsvertreter der Vereinigung wurde die Klage durch eine Schrift begründet, in welcher u. a. die Art und Weise der Annahme des Prohibitionszusatzes als ungesetzlich bezeichnet wird. Wenn diese Annahme zurecht bestände, so würde daraus folgen, heißt es, daß „bloß Zweidrittel einer bloßen Mehrheit der Mitglieder von den beiden Kongreßhäusern und eine bloße Mehrheit der Mitglieder von Dreivierteln der Staatslegislaturen irgendeinen ihnen genehmen Zusatz zur Verfassung verfassungsgemäß annehmen können. Mit anderen Worten, eine Gruppe von öffentlichen Beamten, die, höchstens weniger als 2800 und mindestens weniger als 1400 zählen können, halten die Verfassung der Vereinigten Staaten und das Eigentum, die Freiheit und selbst das Leben von 110 Millionen Leuten in ihrer Hand. Ihre Macht ist, wenn der „achtzehnte Zusatz" verfassungsmäßig angenommen ist, unumschränkter und willkürlicher denn diejenige einer in der Geschichte bekannten Gruppe von Menschen."

Noch mehr Opfer.

Malad, Idaho, 5. Jan. Gestorben infolge Genusses von Holzalkohol sind der reiche Viehranchbesitzer Niels Davis und der Barbier William Jenkins. Ersterer erblindete vor seinem Tode. Von einer dritten Person, die mit ihnen gezecht hatte, hat man seitdem nichts mehr gesehen.

Louisville, Ky., 5. Jan. Zwei Neger starben hier gestern abend und zwei andere Personen liegen in kritischem Zustande darnieder infolge des Genusses von Holzalkohol-„Whisky", den sie von einem „Bootlegger" gekauft haben, wie Koroner Carter angibt. Nach seiner Erklärung hat Holzalkohol hier binnen eines Monats 5 Todesfälle verursacht.

Auch Kanarische Inseln wackeln.

Madrid, Spanien, 5. Jan. Depeschen aus Las Palmas melden, daß auch im Innern der Kanarischen Inseln gestern allgemeine Erderschütterungen verspürt wurden, und große Risse sich im Boden öffneten, aus denen Rauchsäulen drangen. Anfänglich fürchtete man einen großen Vulkanausbruch.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Belgic", der Donnerstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe mit für Deutschland, Ungarn und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „La Touraine", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit für Tschecho-Slovakei, Jugo-Slavien und Deutschösterreich. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „United States", der Samstag von New York nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit für Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Ein Bankier der Obmann.

Die Körperschaft wird angewiesen, furchtlos ihre Pflicht zu tun. — Wm. Haywood dürfte sich noch heute der Staatsanwaltschaft ausliefern.

Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht hat heute vormittag die Sonder-Großgeschworenen vereidigt, die auf Ersuchen von Statsanwalt Hoyne mit der Untersuchung über das angeblich ungesetzliche Treiben radikaler Elemente in Chicago und Umgegend betraut wurden. Oscar H. Haugan, Vizepräsident der Staatsbank von Chicago, wurde zum Obmann der Körperschaft ernannt.

Der Richter verlas das im vergangenen Juli angenommene Gesetz, unter welchem die Staatsanwaltschaft gegen die „Roten" vorzugehen gedenkt und das Zuchthausstrafe von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren für Revoluzzer vorsieht. „Vor wenigen Tagen", erklärte Richter Crowe den Großgeschworenen, „erschien Staatsanwalt Hoyne vor mir und versicherte, er habe Beweismaterial dafür, daß gewisse Personen die bestehende Ordnung bekämpfen und sich verschworen, die Regierung mit Gewalt zu stürzen. Sie, meine Herren, sind einberufen worden, um die Angelegenheit zu untersuchen und Anklagen zu erheben, im Falle Beweismaterial dafür vorgebracht wird, daß eine derartige Verschwörung bestand." Der Richter ermahnte die Großgeschworenen furchtlos, ohne Rücksicht auf die Person, aber gerecht zu handeln und schuldige Personen in Anklagezustand zu versetzen, falls das Beweismaterial dazu angetan sei.

Die Grandjury wird voraussichtlich jeden Nachmittag in Sitzung sein und mehr als 100 Zeugen vernehmen. Sonderstaatsanwalt Henry Berger und Hilfsstaatsanwalt Barnhart, welche die Untersuchung leiten, erwarten, daß mehr als 500 Anklagen erhoben werden.

Die Großgeschworenen.

Die Mitglieder der Grandjury sind: Oscar H. Haugan, Vizepräsident der Staatsbank von Chicago; H. Best, Maywood; John J. Bowen, 2725 Zine Grove Ave.; Rudolph Burkhart, Forest Park; James Forest, 706 S. Kedvale Ave.; Phillip E. Gilbert, 3613 Pine Grove Ave.; John Griffin, 1814 S. Peoria Str.; H. Haverkamp, Mount Prospect; William M. Holland, 1332 Bryn Mawr Ave.; Edw. C. Hoyer, 921 Sheridan Road; Thos. Kewley, 5849 Magnolia Ave.; Aug. Knight, Evanston; Fred R. Lacy, 1747 W. 107. Str.; John P. Loos, 6543 University Ave.; F. Music, Park Ridge; C. R. Naylor, 1258 Glen Lake Ave.; M. E. Nelson, 5341 Kenmore Ave.; Rbt. Rowen, 4517 N. Winchester Ave.; Wm. Sharpe, 418 W. Marquette Road; Albert Sprague II., 113a Lake Shore Drive; James Barry, Metropole Hotel; B. Weiker, 341 S. Springfield Ave., und Christian P. Zagher, 2518 O. 72. Str.

Haywood liefert sich aus.

Während diese Vorgänge sich vor Oberrichter Crowe abspielten, sprachen Otto Christensen, der Anwalt von William Haywood, und Bros Lloyd, ein bekannter Sozialist, im Amtslokal Richter Pams vor und teilten mit, daß Haywood, der früher an der Spitze der unter dem Namen „Industrial Workers of the World" bekannten radikalen Arbeitervereinigung stand und auf den die Staatsanwaltschaft seit mehreren Tagen fahndete, sich am Nachmittag in seinem Amtslokale einfinden werde, um Bürgschaft zu stellen.

Haywood stellt die gegen ihn erhobene Anschuldigung, auch in jüngster Zeit wieder gegen die bestehnde Ordnung gewühlt und den Sturz der Regierung befürwortet zu haben, in Abrede. Seit seiner Entlassung aus dem Bundeszuchthause in Leavenworth, sagte er, sei er ausschließlich damit beschäftigt gewesen, Geld für die Verteidigung von Mitgliedern der „J. W. W." aufzutreiben, die, wie er im vergangenen Jahre, unter der Anklage prozessiert werden sollen, das Spionagegesetz verletzt zu haben.

Das Gerede von einer Verschwörung zwischen der kommunistischen Partei von Amerika, der kommunistischen Arbeiterpartei und den „Industrial Workers of the World", sagte er, sei lächerlich, denn zwischen den „J. W. W." und den Kommunisten habe nie eine Verbindung bestanden und könne nie eine solche bestehen. Erstere seien politische Organisationen, die Ziele der „Industrial Workers" dagegen ganz anderer Art. Staatsanwalt Hoyne werde es nicht gelingen, eine Verschwörung zwischen diesen Verbänden nachzuweisen. Sollte es aber seine Absicht sein, das neue Staatsgesetz unter dem er gegen die Verhafteten vorzugehen gedenkt, so auszulegen, daß irgend eine Partei, welche durch Arbeiterverbindun-

vorgeführt werden.

Auf britischem Befehl.

Panama, 5. Jan. Die aus Hamburg nach Valparaiso abgefahrener deutschen Schlepper „Einigkeit" und „Schelde" waren die ersten seit dem Krieg, welche unter deutscher Flagge den Panamakanal passierten.

Sie haben von der britischen Admiralität Befehl, seeuntüchtige Schiffe, die früher Deutschland gehörten, zur Ausbesserung nach Liverpool zu schleppen.

Im Konvent verhandelt:

Columbus, O., 5. Jan. Ueber 2000 Delegaten, welche die 400,000 Weichkohlen-Grubenleute der Ver. Staaten vertreten, sind hier zur Konvention behufs endgiltiger Schlichtung des nationweiten Streiks versammelt, der am 10. Dezember verflossenen Jahres eingestellt worden war, laut „Waffenstillstand", welchen Präs. Wilson vorschlug.

John P. White, eines der Mitglieder der Präsidentenkommission von drei Schlichtungsbeamten, wohnt ebenfalls dem Konvent bei und berichtet nachher dem Lohnskalakomite in Washington.

Die Grubenleute sind mit einer 14prozentigen Lohnerhöhung entschieden nicht zufrieden; doch erwarten sie zuversichtlich, daß obige Kommission nach voller Untersuchung ihnen mehr zusprechen wird. Die jetzige Konvention ist übrigens nicht behufs Gutheißung oder Verwerfung eines Abkommens einberufen worden. Es wurde aber vieles Zahlenmaterial zur Unterbreitung an die Kommission gesammelt.

Erdbeben in Mexiko.

Fordert viele Menschenleben, verursacht großen Sachschaden.

Stadt Mexiko, 5. Jan. Zehn Staaten wurden in der Samstagnacht von einem Erdbeben betroffen, das im Staat Vera Cruz mindestens zwei Ortschaften vernichtete und zahlreiche Todesfälle verursachte. Die heimgesuchten Staaten sind: Mexico, Puebla, Veracruz, Oaxaca, Guerrero, Morelos, Jalisco, Tlaxcala, Hidalgo und Queretaro. Sie erstrecken sich von der Landenge von Tehuantepec an in nordwestlicher Richtung nahezu 500 Meilen weit und vom mexikanischen Golf bis zum Stillen Ozean.

Nach den bis gestern nacht 11 Uhr eingelaufenen Nachrichten befand sich der Mittelpunkt des Erdbebens in der Nähe des Berges Orizaba, eine ungefähr 70 Meilen westlich von Veracruz auf der Grenze zwischen den Staaten Veracruz und Puebla gelegenen Vulkans. In jener Gegend sind auch die größten Verheerungen angerichtet worden. Die 35 Meilen nördlich vom Vulkan gelegene Ortschaft Teocelo ist sogutwie vernichtet und ein ähnliches Schicksal hat die benachbarte Weiler Coaztlan gehabt. Die Telegraphendrähte sind zerrissen, so daß nur unvollständige Berichte bisher vorliegen, indessen sind zahlreiche Todesfälle gemeldet worden.

Aus Pelapa, einer etwa 50 Meilen nordwestlich von Veracruz gelegenen Stadt, wird über die Zerstörung zahlreichen Häusern und Kirchen berichtet, während Meldungen aus 10 Meilen südlich vom Vulkan befindlicher Stadt Orizaba besagen, daß verschiedene große Gebäude und Kirchen geborsten sind. Besonders stark waren die Stöße in den Bergorten von Orizaba, wo auch zahlreiche Menschen umgekommen sein und unter den Haustrümmern liegen sollen. Das Erdbeben trat während einer Theatervorstellung in Orizaba ein, die entsetzten Besucher sprangen von den Balkons nach unten, um zu retten, und viele wurden verletzt, ohne daß indessen über Todesfall berichtet wird.

In Cordoba, einer 10 Meilen südlich davon gelegenen Stadt, fünfzehn Erdstöße gezählt, Orizaba elf. Die Zahl der Toten läßt sich noch nicht berechnen.

Kam gerade zu re...

John W. Scott leistete bei... beiten wertvolle...

Auf dem Wege nach ... nung in Hubbard ... gestern zu früher ... John W. Scott, ... Carson, Pirie, ... aus dem Gebäude ... Straße in Winn... Er ließ seinen ... eilte mit seinen ... brennende Gebäude ... rade zu rechten ... paar Otto ... dern sowie ... Besuch weg... Schlafe zu ... fen, sich ...

Das ... jener Gegend ... eingeäs...

UMI

...omy Event

$1 Sweater Coats für schwere, baumwoll Sweater Coats für Knaben, oxfordgrau, speziell markiert für Dienstag.

$1 Unterzeug für fließgefütterte Leibchen oder Hosen für Damen, weich und warm, spezielle Werte.

$1 Union Suits für fließgefütt. Union Suits für Knaben oder Mädchen, gebroch. Größen, Werte bis $1.75.

$1 Männer-Kappen für Winterkappen für Männer, mit Pelz-Innenband, ass't. Farben, ein Bargain.

$1 Männer-Slips für seidene 4-in-Hand Männer-Halsbinden, schöne Muster zur Auswahl.

$1 Handschuhe für gestrickte Männerhandschuhe, grau oder schwarz, fein u. warm für sehr kaltes Wetter; sehr billig.

$1 Baby-Leibchen für zwei weiche, warme, gerippte Leibchen, Größ. 1—6, prächtige Werte für den $1 Tag.

$1 Rag Rugs für 24 bei 48-zöll. Rag Rugs, einfache Centers, mit hübschen farbigen Borten versehen, befranste Enden. Dies ist eine spezielle Partie für diesen Verkauf.

$1 Gardinen für das Stück feine Filet und Nottingham Spitzengardinen, in den neuesten Mustern der Saison; einfache Centers m. schmalen oder breiten Borten, Allover Entwürfe, Werte bis zu $3.95 d. Paar.

$1 Marquisette für zwei Yards von farbiger Marquisette, in beliebten Vogel- oder Blumen-Entwürfen, eignen sich für Gardinen oder für Seiten-Draperien, alles prächtige Muster.

...chten

...rosa, Werte ... $1.98, zu..... **$1**

Teeschürzen, aus glattem Lawn, Spitzen- u. Stickerei-Besatz, Taschen- und Bandschleife — das Stück zu..... **$1**

Eine große Auswahl von Muster Brassieres, spitzen- und stickereibesetzt, vorne zuzuknöpfen, Werte bis 98c, — zu 2 für... **$1**

Middy 2-Stück Anzüge für Kinder, Jean Cloth, roter Kragen, echtfarb., Größ. 2—6; regulär $1.98, zu.. **$1**

Kleinert's Trix Gummi Diapers, feiner Gummi — 2 Stück für..... **$1**

Große Auswahl von Voile Waists, gute Modelle, — alle Größen, unt. jetzigen Kosten, zu... **$1**

Korsets, einzelne Partien, gut gem., gute Sorte, Werte bis $2.50, zu.. **$1**

Tabak

S. & M. Long Cut Rauchtabak, — reguläre 10c Pakete, — speziell 15 Pakete für..... **$1**

Ein Schlag gegen die hohen Schuh-Preise

Damenschuhe, angebroch. Größ., Filzslippers für Damen, Filz-Juliets für Damen, Eichleder-Sohlen, Russ. Damen Sturmgummischuhe, rot gefütt., 1.49 Wert.

Fancy Satin-Slippers für Damen, Hausslippers für Männer, Filz Hausslippers für Männer, Sturm Gummischuhe für Männer, Schnallen Arctics für Männer — (Sturmschuhe), Schnallen Arctics für Jünglinge — (Sturmschuhe), Schuhe für Kinder, Schnallen Arctics für Misses, Schnallen Arctics für Kinder,

$1

Ueberhosen

Overalls oder Jackets für Männer— Union made, aus blau und weiß gestreiftes Hickory, weit und bequem, sehr guter Stoff, Größen 36 bis 44, zu.... **$1**

Stickereien

27-zölliges bestricktes Organdy Flouncing, hübsche Muster für Kinderkleider, sind sehr dauerhaft, wert bis $1.50 — die Yard zu..... **$1**

Auto-Schleier

Chiffon Autoschleier, in allen Farben, eine Yard breit und 1¾ Yards lang, $1.25 Wert, zu..... **$1**

Bänder

Reinseid. Satinband, 11 Zoll breit, weiß, blau, maize türkis u. coral, 1.50 Wert, Yard..... **$1**

Handtaschen

Schwarze Sammet Handtaschen, mit Kleingeldbörse und Spiegel versehen, Kettenhenkel, zu..... **$1**

Zigarren

Assortierte Musterpartie hochfeiner Zigarren, zu 25 in einer Kiste, Werte bis zu $2.00 in dieser Partie, solange 400 Kisten vorhalten, speziell (2 an einen Kunden). Kiste zu..... **$1**

Damenstrümpfe

Schwarze Seidenlisle nahtlose Damenstrümpfe, hohe gespleißte doppelte Sohlen, Odds und Ends, ein regulärer 39c Wert, 4 Paar für..... **$1**

Männerstrümpfe

Schwere wollene nahtlose Strümpfe für Arbeiter, doppelte weiße Fersen und Zehen, alle Größen, regulär 65c — 2 Paar für..... **$1**

Baby-Strümpfe

Feine Sorte Cashmere nahtlose Babystrümpfe, mit seidenen Fersen und Zehen, in weiß und rosa, Größen 4 bis 6, wert 50c, drei Paar für..... **$1**

Groceries

Good Taste Nut Margarine, frisch churned; vier Pfund für.....	**$1**	**Swifts Premium** Bouillon Cubes, 5 Pakete für.....	**$1**
Feine Santa Clara Zwetschen, 4 Pfd. für.....	**$1**	**Yale blaue beste Parlor** Zündhölzchen, 4 Pakete für....	**$1**
Diamond C Brand Laundry Seife, 20 Stücke.....	**$1**	**Energy Wasch-Tabletten,** acht 15c Pakete für..	**$1**
Ritters Pure Tomato Catsup. — 5 Flaschen für...	**$1**	**White King Squab** Suppe, Tomato Flavor, 20 Büchsen für.....	**$1**

Dr. Hirsch,
17. Jahr bei Wieboldt's.

Frei! Lassen Sie neue Coil Springs bei uns machen. Doppel-Schlingen reguliert od. neue Schrauben f. Ihre Gläser, geliefert. Zögert nicht, es kostet nichts.

$3.99 & $4.50
für tadellos passende Gläser sind unsere populären Preise.

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittags

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Drogen, Toilets

$2.98 Revolving Syringe zu	$1.00
60c Thompsons Hemo Food Drink für Erwachsene und Kinder — zwei für	$1.00
$1.20 Bells Pine Tar and Honey Hustensyrup	$1.00
Placifrice Zahn-Pulv. 50c Größe drei für	$1.00
Williams Yankee Rasierseife, 1 Dutzend für	$1.00

Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Bandiera.

(19. Fortsetzung.)

...öffentlicher Ausrufer hätte ...lich verkünden können, daß ...Männer ihr Herz verloren ...ihre innerste Ueberzeu... ...an dem Nachmittag kurz ...afhwoods Abreise beim ...eser junge Herr, einen ...erösteten Brot in der ...den zweifelhaften Rei... ...ens bestürmte. Aber ...er Abreise des jün... ...tte der ältere ver... ...z wiedergefunden ...Abendessen fast ...eine übertriebenen ...nod. ...derbar. ...utnis lehrt ein ...n jeder Lage, ...versetzt wird, ...r letzten Um... ...; die weib... ...Vorfahren ...n Flüster... ...zu, was ...ummten ...onver...

storbene Verwandte, die geschwänzt und pelzbedeckt auf Bäumen lebten und Kokosnüsse auf die Köpfe ihrer Nebenbuhler hinabwarfen; diese Herren und Damen konnten ihr jetzt keinen Rat geben. In Höhlen hausende Vorfahren, die ihrem Vorhaben mit Steinkeulen Nachdruck zu verleihen pflegten, verhielten sich ebenfalls schweigend. Sogar ihre näheren, kultivierten Voreltern wußten nichts zu sagen.

Es war eine gänzlich neue Art der Bewerbung: zwei Männer, die „ehrliches Spiel" spielten und einander nicht übervorteilen wollten — der Liebesgott selber fand dies Verfahren merkwürdig und vermochte nicht zu helfen.

Der nächste Morgen war trübe, aber schön; am hohen Himmel standen kleine Lämmerwölkchen, und hier und da, wo sie sich teilten, ließ ein zartbauer Schimmer das darüber waltende Blau ahnen. Grau und ruhig hoben sich die Berge vom Horizont ab; sie waren weit zurückgetreten, als machten sie Platz für den Einzug des Sonnenscheins. Schönes Wetter stand bevor.

In der Drumgooler Halle lag das Gepäck aufgetürmt und wartete auf den Wagen. Die Dienstboten und Koffer sollten in dem Packwagen an die Bahn fahren, den Mr. French vorsichtigerweise am vergangenen Tage nicht in Cloyne, sondern in Inchtillin, einer kleinen, zwölf Meilen südlich von Drumgool liegenden Stadt, bestellt hatte. Mr. Frenchs Anwalt hatte Auftrag, die Tänzerin und den Break zu verkaufen und das Geld bis auf weiteres aufzubewahren.

Der Zug ging um elf. Um acht Uhr fuhr der Packwagen vom Hause fort und um zehn Minuten vor neun folgte der Break mit Mr. French, Miß Grimshaw und Effie. Doolan führte die Zügel und gerade, als sie in die Landstraße einbogen, beleuchtete ein plötzlich durchbrechender, über die Berge gleitender Sonnenstrahl die ganze Ostseite des Drumgooler Hauses.

Das erschien wie ein günstiges Vorzeichen und versetzte die kleine Gesellschaft in gute Laune, die der frische Wintermorgen, durch den sie fuhren, noch erhöhte. Doolans Taubheit erlaubte ihnen, sich nach Belieben über ihre Angelegenheiten zu unterhalten.

„Ich hoffe, Dick Giveen hat den Packwagen nicht bemerkt," sagte Mr. French. „Wenn er ihn erblickt, wird er an die Bahn kommen, um zu sehen, was im Werke ist. Sollte er uns entdecken, so wäre das nicht so schlimm, denn er dächte vielleicht, daß wir nur eine Spazierfahrt machten. Aber Leute und Gepäck würden ihm unsre Absichten verraten."

„Besitzt er ein Gefährt, in dem er uns folgen könnte?" fragte Miß Grimshaw.

„Er hat einen wackligen alten Ponywagen. Vielleicht liegt er noch im Bett, denn er ist kein Frühaufsteher. Na, wir werden es ja sehen, wenn wir bei der Villa vorbeikommen."

Sie näherten sich Drumbohne; Mr. Giveens Haus lag an dem andern Ende des kleinen Dorfs. Es war ein grünangestrichenes kleines Gebäude mit einem Nebenbau für Pony und Wagen; ein ebenfalls grünangestrichenes, etwa fünf Fuß hohes Gitter umgab Haus und Garten. Als der Break durch das Dorf fuhr und sich der gefährlichen Zone näherte, fühlte Miß Grimshaw ein nicht unangenehmes Zusammenziehen in der Herzgegend. Auch Effie schien es zu empfinden, denn sie schob „Mrs. Browns Ferienreise", die sie als Eisenbahnlektüre mitgenommen hatte, fester unter ihren Arm und drückte Miß Grimshaws Hand. In dem Vorgarten war jedoch nichts von dem Ungeheuer zu entdecken, und das junge Mädchen seufzte erleichtert auf.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

...Preis.

...spannt den alten ...ein," sagte Mr. French. „Ich ...ah einen flüchtigen Schimmer von ihm auf dem Hinterhof. Er hat von unserer Abreise Wind gekriegt und ist hinter uns her. Doolan, fahr zu."

„Zufahren hat nicht viel Zweck," bemerkte Miß Grimshaw, „denn der Zug geht erst um elf. Die Frage ist die: kann sein alter Pony ihn bis elf Uhr an die Bahn bringen?"

„Wenn er es tut," rief French, in fürchterliche Wut geratend, „dann .... bei Gott ... dann erschieße ich ihn."

„Sie haben nichts, womit Sie ihn erschießen könnten. Lassen Sie uns lieber darüber nachdenken, was zu machen ist."

„Doolan!" brüllte Mr. French in das haarige Ohr des Kutschers. „Kennst Du Mr. Giveens alten Pony?"

„Ob ich Mr. Giveens alten Pony kenne?" krächzte Doolan. „Du meine Güte, wer sollte ihn besser kennen? ob ich Mr. Giveens alten Pony kenne? Hab' ich nicht, was seine Mutter war, gekannt, ehe er geboren war? 'ne alte schiefbeinige Kröte war sie, bis Micky Meehan ihr zu Tode peitschte mit sein Herumfahren durch das ganze Land mit den alten Karren, den er aus dem Wirtshaus kriegte von Buck Sheelan, ehe er sich tot trank, und er war auch besoffen, als er ihn verkaufte ..."

„Zum Henker mit Buck Sheelan! Kann der alte Pony Mr. Giveen bis elf Uhr an die Bahn bringen?"

„Meinen Sie, Sir, ob er ihn von sein Haus bis an den Bahnhof bringen kann?"

„Ja!"

„Na, das hängt von vieles ab, Sir. Wenn er gerade Lust dazu hat, geht er wie 'ne Rakete, aber wenn er seinen Bock kriegt, kann man allens von ihm 'runterhauen und er wirft einen doch man bloß in den Graben. Aber wenn er gut zuwege is und ihm der Sinn danach steht, dann soll es mich nich wunnern, wenn er es könnte, denn Mr. Giveen sein alter Wäschekorb wiegt nich mehr as 'ne Feder."

„Verflucht sei er mitsamt seinem Wäschekorb!" rief French. „Brauche die Peitsche!"

Einen Schurken zum Gegner zu haben, ist bei weitem nicht so ärgerlich, als seine Pläne von einem Narren durchkreuzt zu sehen, und der Gedanke an den ihn in seinem Korbwagen verfolgenden törichten, mißgünstigen Dick Giveen erfüllte French mit so heißem Zorn, daß, falls er eine Flinte bei sich gehabt hätte, seine bessere Natur ihn bewogen haben würde, seine Patronen über die nächste Hecke zu werfen, um schwerer Versuchung vorzubeugen.

„Sehen Sie," sagte Miß Grimshaw, „ist der Rauch dort drüben nicht Cloyne? Wir werden bald da sein, und es hat keinen Zweck, sich zu sorgen. Wenn er uns folgt, können wir ihm immer noch in Tullagh entwischen."

„Was so viel heißt, daß die ganze Gesellschaft, Leute und alles, in Tullagh aussteigen müßte, dann den Zug versäumen würde und gezwungen wäre, dort die Nacht zu bleiben. Und nebenbei sind wir nicht mal sicher, daß wir ihm entwischen. Er wird an uns kleben wie eine Klette. Sie kennen Dick Giveen nicht. Wer in aller Welt hat eigentlich Verwandte erfunden?"

Miß Grimshaw wußte keine Antwort auf diese Frage, die ohne Zweifel schon mancher gestellt hat, und es wurde nicht mehr gesprochen, bis die lange öde, des Lebens und der Farbe bare Straße von Cloyne vor ihnen lag.

Es war ein Viertel vor elf Uhr, als sie bei der Station anlangten. Der Zug hielt an dem Bahnsteig. Mrs. Driscoll und Norah hatten ihre Plätze in einem Abteil dritter Klasse eingenommen und Moriarty beaufsichtigte das Unterbringen der Gepäckstücke.

French löste die Fahrkarten, suchte ein Kupee erster Klasse und verstaute die Handtaschen und Plaidrollen darin. Dann ging er wartend und Ausschau haltend auf und nieder.

Ein Umstand sprach zu seinen Gunsten. Mr. Giveens Geiz war fast zur Monomanie geworden. Er pflegte unglaubliche Dinge zu tun, nur um einen halben Penny zu sparen. Würde er die Kosten der Verfolgung auf sich nehmen? Kannibalismus unter den Leidenschaften gilt in der Welt des Geistes als Gesetz; ein Laster frißt oft das andre auf, wenn dieses zwischen dem Fresser und seinem Zweck steht. Würde Mr. Giveens Gehässigkeit ihren Rachen weit genug aufsperren, um seinen Geiz verschlingen zu können? Diese Frage erwog Mr. French, während er mit Miß Grimshaw und Effie auf dem Bahnsteig hin- und herschritt.

Ein Regiment (lebender) Weihnachtsputer wurde — nicht schweigend — verladen. Die Lokomotive pfiff; das Knarren der Schubkarren, das Rasseln der Milchkannen, alle diese Geräusche machten es unmöglich, zu hören, ob ein Wagen sich dem Bahnhof nähere.

„Ich glaube, die Sache macht sich," sagte Mr. French und blickte auf seine Uhr, die auf fünf Minuten vor elf zeigte. „Auf alle Fälle fahren wir in fünf Minuten ab, und wenn er wirklich mitkommen sollte, so schlage ich dem Kerl in Tullagh den Schädel ein." Er ging den Zug entlang zu dem Wagen dritter Klasse, in dem die Dienstboten saßen und vor dessen Tür Moriarty stand und sich mit Norah unterhielt.

In wenigen Worten teilte er Moriarty seine Befürchtungen mit und kehrte dann zu seinem eigenen Abteil zurück.

„Einsteigen, einsteigen, in der Richtung nach Tullagh, Kildare und Dublin!"

Die Tür des Güterwagens schloß sich vor den Putern, der letzte Koffer war verladen, die letzte Tür zugeschlagen und der Zug begann sich in Bewegung zu setzen, als aus dem Eingang zur Fahrkartenausgabe Mr. Giveen hervorstürzte, ein Billett in der Hand. Er hatte den Bahnsteigschaffner gefragt, wohin Mr. French Fahrkarten gelöst habe, und auf die Antwort „nach Tullagh" hatte er das gleiche getan.

Er kam gerade rechtzeitig, um den nächsten Wagen erreichen und hineinspringen zu können, als Moriarty, der alles beobachtet hatte, sich ins Mittel legte.

„Mr. Giveen, Sir!" rief er, Kopf und Schultern aus dem Fenster des Kupees dritter Klasse, in dem er sich jetzt befand, herausstreckend, „Mr. Giveen, Sir, hier is 'n Schilling, den ich Ihnen schuldig bin."

Ein Schilling fiel auf den Bahnsteig vor Mr. Giveens Füße. Er bückte sich, um das Geldstück aufzuraffen, während es gemächlich dem Stations-Ausgang zurollte, griff vorbei, lief hinterher und war verloren.

Das heißt, er versäumte den Zug.

Moriartys gründliche Kenntnis der Psychologie des Pferdes pflegte ihm manchmal gute Dienste zu leisten, wenn er sich mit höheren — oder tieferstehenden — Wesen abgab.

(Fortsetzung folgt.)

...Bar oder leichte Abzahlungen.
Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.

Traum des Deutschen Michel; Lebst dich Gott es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit, o selige Zeit; Wir Deutsche sind doch sonderbare Menschen; Tiroler und sein Kind; Lorelei Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Rheinlied; O du schöne Schnitzelbank; Aus der Jugendzeit; Ihr Kinderlein kommet; Stille Nacht, heilige Nacht; O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit, Chorgesang; Vom Himmel hoch da komm ich her, und viele andere zur Auswahl.
Katalog frei. — Bestellt so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Chicago. Tel. Diversey 2799.
Abends offen.

Reinigungsarbeit fortgesetzt.

Polizei hat wieder eine Reihe verdächtiger Gesellen festgenommen.

Geheimpolizisten, welche im Laufe der Nacht alle Stadtteile nach verdächtigem Gesindel absteiften und Billardhallen, Hotels und Wirtschaften durchsuchten, verhafteten 45 Personen, darunter mehrere alte Zuchthausvögel. In der Bezirkswache an West Chicago Avenue wurde ein Gefangener eingeliefert, welcher nach Ansicht der Behörde der Führer einer gefährlichen Bande von Geldschrankknackern ist. Die Häftlinge werden im Laufe des Tages Opfern von Verbrechen aller Art zwecks Identifizierung gegenübergestellt werden.

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste soll dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Geräucherter Speck, 12 Pfund, $3.25

Bekannt zuverlässigste Abliefermngen.
Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

Legt seine Stellung nieder

rep. Nationalausschuß.

Miller sein Nachfolger.

Reynolds übernimmt die Leitung der Präsidentschaftskampagne Gouverneur Coolidges von Massachusetts. — Heute abend rep. Liebesfest.

James B. Reynolds, Sekretär des republikanischen Nationalausschusses seit dem Jahre 1912, wird am 10. Januar von seinem Posten zurücktreten, um die Leitung der Präsidentschaftskampagne Gouverneur Calvin Coolidges von Massachusetts zu übernehmen. Diese Ankündigung wurde gestern vom republikanischen Nationalausschuß gemacht. In republikanischen Kreisen wurde die Ankündigung dahin ausgelegt, daß Gouverneur Coolidge als ernstlicher Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination anzusehen ist, ernstlicher, als bisher angenommen wurde. Reynolds, der selbst aus Massachusetts stammt, erfreut sich in politischen Kreisen der Oststaaten eines zahlreichen Anhangs, und Politiker rechnen damit, daß er diesen Umstand im Interesse seines Kandidaten ausnutzen wird. Gouverneur Coolidge tritt damit in die Reihe der aktiven Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination, unter denen in erster Linie Bundessenator Hiram W. Johnson von California, General Leonard Wood, Senator Warren G. Harding und Gouverneur Frank O. Lowden zu nennen sind.

Von diesen Kandidaten haben bisher Gouverneur Lowden und General Wood Hauptquartiere im Congress Hotel inne. Gestern wurde ein Hauptquartier auch für Senator Warren eröffnet, das unter der Leitung von N. H. Fairbanks, dem Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung von Ohio, steht.

Miller ist Nachfolger.

Zum Nachfolger Sekretär Reynolds' wurde einstweilen Clarence B. Miller von Minnesota ernannt, der seit Monaten vertraulich vom Nationalausschuß beschäftigt worden ist. Miller war Vertreter des Kongreßbezirks von Duluth im Repräsentantenhaus von 1908 bis 1918, wurde aber von einem Unabhängigen geschlagen.

Republikanisches Liebesfest.

Zu dem republikanischen Liebesfest, das auf heute abend im Kongreßhotel angesetzt ist, sind bereits zahlreiche Vertreter aus vielen Staaten eingetroffen. Es ist ein Bankett zu Ehren von Wm. H. Hays, Vorsitzenden des republikanischen Nationalausschusses; Frau John G. South von Kentucky, Präsidentin der Frauenabteilung des Nationalausschusses, und Frl. Mary Garrett Hay, Präsidentin des Vollziehungsausschusses der Frauenabteilung. Alle drei trafen gestern hier ein. Hays und Frau South werden sich morgen nach Denver begeben, wo ein ähnliches Liebesfest am 8. und 9. Januar stattfindet.

Von den Mitgliedern des Nationalausschusses trafen gestern hier ein: J. J. McGraw, Oklahoma; Willis Cook, South Dakota; John T. Adams, Iowa; George W. Bean, Florida; Jakob L. Babler, Missouri, und Thomas A. Marlow, Montana.

Der Verfassungskonvent.

Heute abend wird sich in Springfield entscheiden, ob der staatliche Verfassungskonvent, der morgen mittag in der Staatshauptstadt zusammentritt, von einem republikanischen Kaukus oder in offener Sitzung organisiert werden wird. Die Befürworter des Kaukusplans behaupteten gestern, daß wenigstens 60 Republikaner dem Kaukus beiwohnen würden. Die Gegner stellen das entschieden in Abrede. Niemand würde überrascht sein, wenn die Wahl des Vorsitzenden sich zu einem langwierigen Verfahren gestalten und zu einer Sperre führen würde. Senator E. C. Curtis von Kankakee hat, wie seine Anhänger behaupten, 32 Stimmen hinter sich, doch gilt nach der Ansicht gutunterrichteter Politiker William E. Trautmann von East St. Louis als der stärkste Kandidat. Andere Bewerber sind Senator Henry M. Dunlap von Savoy, George C. Gale von Galesburg, Charles E. Woodward von Ottowa und der frühere Gouverneur Joseph W. Fifer von Bloomington.

Wenn dem Kaukus weniger als 52 Konventsmitglieder beiwohnen, d. h. weniger als die beschlußfähige Hälfte, ist ein erbitterter Kampf im Konvent selbst zu erwarten.

Feuer in Druckerei.

Der Schaden dürfte sich auf ungefähr $50,000 belaufen.

Drei Stockwerke des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 1245 S. State Str., wo sich die Werkstätten der Waiton & Spencer Printing Co. befinden, wurden heute zu früher Morgenstunde durch Feuer zerstört. Außer drei großen Druckerpressen wurde eine Menge Papier vernichtet. Die drei unteren Stockwerke, in denen sich die Räumlichkeiten der Druckerei von M. Donahue & Co. befinden, wurden stark durch Wasser und Rauch beschädigt. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $50,000 geschätzt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

...vollständig mit Brackets, ... lang, reg. zu 15c verkauft, speziell für Dienstag zu....

Matten

Texoleum Matten, Größe 18... 36, in assortierten Mustern ... haben, regulärer Wert 49c — Eure Auswahl speziell für Dienstag zu..... **35c**

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung vo... The Merchants' Loan ... Trust Company Bank bleib... jetzt Samstags und Montag... bis 8 Uhr abends offen, inde... wir die folgenden Bankstunde... adoptiert haben:

Samstags, 9 morg. bis 8 aben...
Montags, 10 morgens bis 8 aben...
Andere Wochentage, 10 m. bis 3 n...

Alle Spareinlagen, die bei di... ser Bank an oder vor Dienstag... den 13. Januar, gemacht we... den, tragen 3% Zinsen vo... 1. Januar an.

THE MERCHANTS LOAN & TRUST COMPANY

Kapital u. Ueberschuß $15,00...
112 West Adams ...

Zahnärz...
Niedrigste Preise...
Untersuchung f...
...use: Methoden sind absolut sch...
DR. TOPPEL, Nachfol... von D... & Bei...
157... N. Halsted...
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr... Sonntags 10 bis 12 mittags...

Fragt nach
A-B
Ofen-Wic...
...Heizöle und Asche. — Gratislie...

Leset die „Sonntagz...

West North Avenue
Mohawk Str
nerstag und Samstag abends offen.

jeden Dienstag ist
AR-TAG $
Damen (kleine Nummern). — Filz-Slip-
der, — Schuhe für Kinder. — Pumps für
. — Lackleder Oxfords für Männer, in
-Gummischuhe, Knaben-Ueberschuhe, ein-
enden Schuhe nach Deutschland
sept22.mo

...nderte deutsche

...sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut worden
...te, amerikanische

...huhe

...versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fort-

BITTE

Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden,
zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreimal
Sie Ihren Check oder etwas Geld an
c.o. J. B. Farwell Company, oder an
meister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:
...g Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.
Telephon: Central 8330.

ja4*2

...t.
...t Ro-
...mlung
...ck in

...19.
...utsch-
...ch, da
...danke
...s dem
...ein
...ie es
...fünf-
...wird,
...Lan-

...r alte See- und Handelsstadt,
...n Einwohnerzahl größte Stadt
...üheren Großherzogtum, jetzigen
...nat Mecklenburg-Schwerin, war
...m Monat November bereits 500
Jahre der Sitz einer der ältesten
Hochschulen Deutschlands. Wohl ist
sie keine der großen mit klangvollem
Namen — ich glaube sogar, sie ist
die kleinste der vielen Universitäten
Deutschlands — aber sie hat eine
ruhmreiche Vergangenheit hinter sich,
und die Jubiläumsfeier, ein halbes
Jahrtausend nach ihrer Gründung,
bewies aufs neue, in wie hohem An-
sehen die alma mater Rostocks in den
Kreisen der Gelehrtenwelt aller
deutschgesinnten und deutschfreund-
lichen Volksstämme steht. Für Nord-
deutschland und die skandinavischen
Länder war sie, und ist sie zum Teil
auch heute, der Mittelpunkt nicht nur
für Fachstudien, sondern auch der ge-
samten freien Wissenschaften, Künste
und Forschungen. Generationen auf
Generationen haben sich hier im ern-
sten Studium ihr Wissen und Kön-
nen, ihre höhere Bildung erworben.

Am 12. November 1419 konnte die
Universität Rostock feierlich ihre Pfor-
ten eröffnen, wenn auch vorläufig
erst in bescheidener Weise. Die Her-
zöge Johann III. und Albrecht V.
wie die Stadt hatten große Stif-
tungen zur Verfügung gestellt und
der Papst Martin V. die theologische
Fakultät unterstützt. So entstand die
erste Universität an der Ostseeküste.
Aber nicht glatt und bequem flos-
sen die Jahre an der jungen Stätte
der Gedankenarbeit vorüber. Sie er-
lebte schwere Kämpfe, Aufstieg und
Niedergang und wieder Aufstieg, wie
die Stürme der Zeit mit sich brach-
ten. Dänenkämpfe, Schwedenein-
fälle, Franzosenherrschaft, die Refor-
mation und andere Erschütterungen
griffen umgestaltend auf das wissen-
schaftliche Leben bis auf unsere Zeit,
und Rostocks Universität wurde und
ist bis auf diesen Tag der Mittel-
punkt der protestantischen Forschung
und Bildung des germanischen Nor-
dens.

Auf den Tag der Revolution
folgten die Herzöge von Mecklen-
burg und Großherzöge von Mecklen-
burg-Schwerin die Beschützer und
Förderer der Universität, als Rechts-
nachfolger der Bischöfe des Landes,
denen verdankt das Institut also so-
wohl sein Entstehen wie sein Empor-
blühen, denn mit wenig Ausnahmen
haben ihm alle Fürsten ein warmes
Interesse tätiges Interesse zugewendet.
Vor allen anderen war es Friedrich
Franz II., der tapfere Führer im
Jahre 1870—71, der um jene Zeit
die Universität neu gestaltete. Der
nunmehr unzulängliche Bau mußte einem
neuen schönen, den Anforderungen
der Zeit entsprechenden Gebäude wei-
chen. Am 28. Februar, dem Geburts-
tage Friedrich Franz II., konnte es
in feierlicher Weise eingeweiht wer-
den. Die Szene dieser Einweihung
ist vom Bildhauer des prächtigen
Reiterdenkmals jenes Fürsten, im
Schloßgarten zu Schwerin, auf der
Längsseite des Sockels, in Hochrelief
dargestellt, als Huldigung für den
zweiten Begründer der mecklenburgi-
schen Hochburg der Wissenschaften
und Forschung.

An Professoren und Dozenten hat
die Universität Rostock in ihrer Ge-
schichte so viele leuchtende Namen auf-
zuweisen, daß man damit Spalten
füllen könnte. Hier sei nur einer ge-
nannt, Karl Friedrich von Both, von
1820 bis 1870 Vizekanzler, der noch
mit Goethe in Verbindung gestanden
und sich große Verdienste um den
Aufschwung verschiedener Fakultäten
und in Sonderheit der Erweiterung
der wertvollen Universitätsbibliothek
erworben hat. Diese bedarf heute
dringend eines eigenen Gebäudes, und
sowohl der Hauptbau wie die zahl-
reichen Nebenbauten, für Spezialfor-
schung. Versuchsstationen usw. erwei-
sen sich als unzulänglich, so daß man
vorläufig das großherzogliche Palais
am Blücherplatz für Universitäts-
zwecke eingerichtet hat.

Schon zweimal, nach 200- und
nach 400jährigem Bestehen, konnte
die Universität Rostock eine Jubel-
feier veranstalten. Die 300. Jahres-
feier mußte wegen Ungunst der Ver-
hältnisse ausfallen, die 500. aber
durfte man sich selbst in diesen Tagen
der bittersten Not des Landes nicht
ganz entgehen lassen. Von einer
äußerlich prunkvollen Feier wurde
natürlich von vornherein abgesehen,
aber vielleicht gerade deshalb wurde
sie um so eindrucksvoller und würdi-
ger. Anfangs schien kein guter Stern
darüber zu walten. Unsere völlig
darniederliegenden Verkehrsmöglich-
keiten machten eine Verschiebung des
Festes um 14 Tage nötig. Trotzdem
mußte mancher, der gerne persönlich
beim Feste gewesen, diesem fern blei-
ben und sich auf schriftliche Glück-
wünsche beschränken, und viele andere
deutsche Hochschulen mußten davon
abstehen, sich durch Delegationen ver-
treten zu lassen. Daß sich trotz all
dieser ungünstigen Verhältnisse dieser
Tage eine so glänzende Versammlung
aus den Kreisen des Gelehrtenstandes
und sonstiger Berühmtheiten zum
Feste in Rostock zusammenfand, be-
weist, welche hohe Bedeutung man
dem Anlaß desselben in diesen Krei-
sen und im ganzen Volke beilegt.
Besonders erfreulich war es auch,
daß die neutralen Nachbarländer,
Dänemark, Holland, Schweden, es
sich nicht hatten nehmen lassen, Dele-
gationen hervorragender Lehrkräfte
ihrer weltberühmten Universitäten zu
entsenden. Holland wurde vertreten
durch Utrecht, Leyden und Groningen,
Norwegen und Finnland durch be-
rühmte Forscher aus Christiania und
Helsingfors. Schweden schickte Ab-
gesandte aus vier Hochschulen, Göthe-
burg, Lund, Upsala und Stockholm;
Dänemark aus Kopenhagen. Dazu
die meisten deutschen Universitäten.
Die Schweiz und das schwergeprüfte
Deutsch-Oesterreich sandten ihre
schriftlichen Glückwünsche. Der erste
derselben kam aus Innsbruck. Er
endete, nach erhebenden Worten an
die norddeutsche Schwesteranstalt,
mit Versicherungen der Treue und
unverbrüchlichen Zugehörigkeit zum
deutschen Stamme und zu deutscher
Wissenschaft.

Eine endlose Zahl von Gästen und
Ehrengästen strömte von allen Rich-

...nder Schreien
NACH FLETCHER'S
ASTORIA

...n massiven ...
...en, der herrlichen Marienkir...
...m Hopfenmarkt, der Blutstraße zu,
um die seltene Feier mit zu begehen.
Besonders groß war die Zahl der
früheren Studenten, jetzt selber Leuch-
ten der Wissenschaft, die, oft bewegten
Herzens, die Stätten wieder aufsuch-
ten, an denen sie einst zu den Füßen
der alma mater gesessen, und auch
jene, an denen sie einst im Kreise le-
bensfroher Freunde das deutsche Stu-
dentenleben genossen. Der älteste der
„Alten Herren von allen jenen, die
heute noch am Leben sind, ist der bald
88jährige Geheime Medizinalrat Dr.
August Müller zu Schwerin, der,
in geistiger und körperlicher Frische,
noch heute seinem segensreichen Be-
rufe als Arzt gewissenhaft nachgeht.

Drei Gäste sind es besonders, de-
ren Anwesenheit überall, wo sie er-
scheinen, Aufsehen und Begeisterung
erregen: der Schwede und Deutschen-
freund Sven Hedin, der tapfere Ver-
teidiger unserer ostafrikanischen Kolo-
nien General Lettow-Vorbeck und der
mecklenburgische Herzog Adolf Fried-
rich, der unermüdliche Afrikaforscher,
der fast die ganze Welt bereist hat.

Rostock hatte natürlich Festschmuck
angelegt, und des abends prangten
die Hauptstraßen sogar im strahlend
hellen Glanz der Bogenlampen, ein
Anblick, den unsere, an stockfinstere
Straßen längst gewöhnte Augen kaum
noch ertragen können.

Am ersten Hauptfesttage fand der
große Festakt im geräumigen Saale
des Stadttheaters statt, bei dem der
jetzige Rektor der Universität, Pro-
fessor Dr. Herbig, die Hauptansprache
hielt. Ihm folgte der jetzige Staats-
minister Sirkovich, der Bürgermeister
Rostocks und viele andere Würden-
träger mit bemerkenswerten Ansprа-
chen, deren Inhalt wiederzugeben hier
leider unmöglich ist. Großartige
Stiftungen wurden von vielen Seiten
des In- und Auslandes der Hoch-
schule gemacht, zu Forschungs- wie
zu Unterstützungszwecken, und ihre
Ankündigungen wurden mit jubeln-
dem Danke entgegengenommen.

Der zweite Festtag wurde durch
einen feierlichen Umzug der Univer-
sität und der Ehrengäste vom Hoch-
schulgebäude zur Marienkirche eröff-
net, ein langer prächtiger Zug, der
sich, bei klarem Wetter, durch die ge-
drängt vollen Straßen bewegte.
An derselben Stätte, an der schon vor
einem halben Jahrtausend die alma
mater gegründet worden, wurde, nach
feierlichem Chorgesang, ein ergreifen-
der Gedenkgottesdienst abgehalten,
worauf sich der Zug von neuem ord-
nete und zum Hauptgebäude zurück-
bewegte, wo eine Feier in der Aula
den offiziellen Beschluß des Festes
bildete. Hier überreichten die Abge-
sandten der verschiedenen Lehrkörper
in vollem Ornat ihre zum Teil außer-
ordenlich kunstvoll ausgestatteten
Adressen und nahmen den Dank des
Rektors dafür entgegen. Darauf
folgte die Verkündigung der Ehren-
mitglieder der Universität und der
Ehrendoktoren, und endlich mit gro-
ßer Feierlichkeit die Enthüllung der
Ehrentafel und des Ehrenbuches mit
den Namen der im Kriege für das
Vaterland gefallenen Akademiker.
Dieser ergreifende Akt wurde durch
den Vortrag der Trauerhymne von
Händel eingeleitet, worauf Herr Pro-
fessor Reincke-Block eine kurze Ge-
dächtnisrede hielt, deren Schluß lau-
tete: „Diese Tafel und das Helden-
buch, das darunter ruht, möge allen
Gliedern der Universität, möge den
tapferen Mittämpfern und den
Trauernden allen in unserem Volke
das Wahrzeichen sein des unauslöschli-
chen Dankes an unser Heer, das
Zeichen unvergänglicher Erinnerung
an die geliebten Toten, die unser wa-
ren! Ihr Gedächtnis vereint sich jetzt
und für alle Zeit mit dem Andenken
unserer Gefallenen aus dem Kriege
von 1870—71. So umschließen uns
die beiden Tafeln Seite an Seite in
diesem Saal ein erhabenes Zeitalter
deutscher Geschichte. Mögen Ge-
schlecht um Geschlecht vor diesen Ta-
feln im edelsten Streben erglühen von
der heiligen Liebe zum Vaterlande.
Uns aber, auf denen das ungeheuer-
lichste Schicksal lastet, uns ruft zu
ters." Uns ...
ges Vermächtnis, würdig ...
der Helden, die um unseretwillen ge-
fallen sind. So grüßen wir mit
feierlichem Gelöbnis diese Toten."

Hierauf sank die Hülle vor der
Tafel und dem Gedenkbuch mit den
Namen der zahlreichen Toten. Alle
Anwesenden ehrten deren Gedächtnis
durch Erheben von den Sitzen. Ein
Sprecher der Studenten sprach Dan-
esworte und schloß mit dem Gelöb-
nis „Treue um Treue". Darauf zog
die Studentenschaft mit gesenkten
Fahnen unter den Klängen der Lita-
nei von Schubert an der Gedenktafel
vorüber, womit die weihevolle Feier
ihren Abschluß fand.

Einmal, im Theater, und später
bei den geselligen Zusammenkünften,
wäre es durch Taktlosigkeit von ge-
wisser Seite beinahe zu Unruhen ge-
kommen, doch die besonnenen Ele-
mente gewannen sehr schnell die
Oberhand, so daß es nirgends zu
ernstlichen Störungen kam und das
ganze Fest, dessen Programm hier
natürlich nur angedeutet werden
konnte, einen durchaus harmonischen
Verlauf nahm.

Ich schließe mit den Worten des
Dr. jur. Hinrichsen aus Gustrow,
eines früheren Studenten der Rostocker
Universität: „Die Pflanzstätten der
Wissenschaft und der Kunst sind in
der Trübsal unserer Tage die einzig
leuchtenden Sterne der Hoffnung auf
eine bessere Zukunft. Sie wahren
und mehren den Besitzstand unseres
Volkes an unzerstörbaren ideellen
Werten, die ihm in den Zeiten schwe-
ren politischen und wirtschaftlichen
Niederganges Mut und Kraft zu
neuem Leben schaffen, und sie erzie-
hen ein neues starkes Geschlecht, das
uns kraftvolle Entfaltung und von
neuem Weltgeltung sichert."

Dorothea Boettcher.

Man verhüte Influenza.
Erkältungen verursachen Grippe und Influ-
enza. Laxative Bromo Quinine (Tabletten)
(LAXATIVE BROMO QUININE TAB-
LETS) beseitigen die Ursache. Es gibt nur ein
„Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W.
Grove (E.W.GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.
ja5,14,23

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Fabrikanlage an Wrightwood, Speicherbau an S. Ashland Ave.

Die Stromberg Electric Co. hat zu
nicht genanntem Preise von der Con-
sumers Co. das Grundstück an der
Nordostecke der Wrightwood und
Greenview Avenue, 628 bei 295 Fuß,
gekauft und wird dort eine Fabrik
zum Kostenpreise von $160,000 er-
richten. Für die Continental Can
Co. errichtet der „Central Manufac-
turing District" ein dreistöckiges
Speichergebäude von 130 Fuß Front
und 500 Fuß Tiefe an der Süd Ash-
land Ave., zwischen der 38. und 39.
Straße. Die Kosten werden $210,-
000 betragen.

Thomas Gaynor, Los Angeles,
hat das Englewoodtheater, 726 West
63. Straße, 1300 Sitzplätze, Grund
88 bei 124 Fuß, zu $160,000 an E.
Thomas Beatty, welcher es seit der
Eröffnung vor sieben Jahren geleitet
hat, verkauft. Gaynor war früher
hier ansässig und besitzt jetzt noch das
Strand Hotel und andere wertvolle
Liegenschaften auf der Südseite.

Das dreistöckige Laden- und Wohn-
gebäude an der Südostecke der Halsted
und Tilden Straße, Grund 109 bei
107 Fuß, ist zu $75,000 von H. E.
Hammond an R. N. Badenoch ver-
kauft worden.

Hotel ausgehoben.

Inhaber wird auch der Uebertretung des Prohibitionsgesetzes bezichtigt.

Ein Nr. 2507 Michigan Blvd. be-
findliches Hotel wurde gestern von
der Polizei ausgehoben. Harry
Lewis, der Besitzer, 20 Männer und
acht Frauen, wurden verhaftet. Da
man verschiedene Flaschen Whisky
in dem Hotel fand, wurde Lewis,
außer unter der Anschuldigung, eine
Lasterhöhle zu führen, noch unter der
Anklage, das Prohibitionsgesetz ver-
letzt zu haben, gebucht.

Im Grand Hotel, Nr. 70 West
Grand Ave., wurden 14 Männer
beim Pokerspiel überrascht und ver-
haftet. In David Slaters Wirt-
schaft, Nr. 732 W. Division Straße,
wurden mehrere Männer beim Poker-
spiel überrascht. Auch sie mußten
sich zu einer Fahrt nach der Polizei-
wache bequemen.

Unter schwerem Verdacht.

Detektives brachten gestern aus
Rochester, N. Y., Edward Pinkerton,
dessen richtiger Name Pinkstone ist,
hierher zurück. Er steht in dem Ver-
dacht, seinen Genossen J. Murphy, so-
wie auch die Detektivesergeanten
Burns und Lenehan ermordet zu ha-
ben. Er wird im Laufe des Tages
Zeugen der Mordtaten zwecks Iden-
tifikation gegenüber gestellt werden.

Feuer auf „Pretoria".

New York, 5. Jan. Durch ein
Feuer wurde auf dem Dampfer
„Pretoria" an seinem Dock auf
Staten Island ein Schaden von
100,000 Dollars angerichtet. Der
Dampfer gehörte früher der „Ha-
pag" und ist kürzlich von der ame-
rikanischen Regierung an Großbri-
tannien überlassen worden. Es ist
dies das dritte Schiff, das in den
letzten paar Tagen auf Staten Is-
land aus unbekannter Ursache in
Brand geraten ist.

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags
bis 6 Uhr abends.
VICTROLAS und Grafonolas
Bar oder Abzahlung.
60 Tage wird für Bar gerechnet.
Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine
kauft, Ihr könnt stets alle Sorten
Records in diesem Laden erhalten. —
Wir führen einen sehr großen Vor-
rat von deutschen Records. Sie wer-
den Euch sicher befriedigen. Kommt,
wir möchten Euch gern zeigen, was
wir haben.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß
und vollständig und sollter Ihr, irgend
eine spezielle Sorte von Kabinett wün-
schen, wir können sie für Euch besorgen.
Verlangt unseren freien Katalog.
Postbestellungen werden pünktlich aus-
geführt.
Auf Wunsch senden wir unseren Vertre-
ter. Maschinen werden außerhalb der
Stadt per Expreß abgeliefert.
Leute, die nach der alten Heimat fah-
ren, können eine kleine Sorte Maschine
für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.
ja1-2

„Leset die Sonntagpost".

Supp... Brand,
läre 12 Größe, nur 6
Büchsen an Jeden, 8000
Büchsen, keine abgelie-
fert, die Büchse zu.....
Siebenter Floor.

Bargain Base...
Januar-Räumung

Räumung Coats, Suits und Kleider

Bargain-Basement.

Coats bis $30 wert, zu 18.99

Mäntel aus Velour, Arabian Plush und Matalamb, gegürtelte u. bauschige Modelle, alle beliebten Farben, angebrochene Größen für Damen und Misses, Werte bis $30, zu 18.99.

Suits bis $30 wert, zu 18.99

Suits in hübschen Herbst- und Wintermoden, aus Wolle-Velour, Tricotine, Serge und Wolle-Poplin; fast alle seidegefüttert, elegant geschneidert, beste Farben, angebroch. Partien, Größen für Misses und Damen, Werte bis $35, zu 18.99.

Kleider bis $30 wert, zu 18.99

Kleider, angebroch. Partien, bestehend aus Wolle-Velour, Wolle-Serges, Wolle Tricotines, Velveteen u. glänzendem Satin; gute Farbenauswahl, angebroch. Größen, einschl. ein gutes Sortiment Kleider für korpulente Damen, Werte bis $30, zu 18.99.

Kleider zu 7.97
Werte bis zu $13.50
Kleider aus Satin, Taffeta, Serge, Tricot, Cloth und Indestructible Voiles; einige Modelle mit Kragen und Aermeln aus Georgette; alle die besten Farben; angebrochene Partien und Größen für Misses und Damen — Werte bis zu $13.50, zu 7.97

Coats zu 9.97
Werte bis zu $16.50
Kurze Sport- und Regulation Länge Mäntel, aus egyptischem Plüsch, Cheviot und Velour gemacht.; Kragen aus Plüsch und Self Material; gutes Farben-Sortiment, Größen für Misses und Damen, wert bis $16.50, zu 9.97

Räumung von Männer- und Knaben-Ueberzieher

Bargain-Basement.

Männer-Ueberzieher in Mischungen u. schlicht. Farben,

konservative Moden und viele Gürtelrücken Modelle, ganz und viertel-gefüttert, einfach- und doppelbrüstig, Sammet- und Selfkragen; Größen nicht ganz vollständig. Diese Röcke wurden früher in der Saison zu $24.50 und $30 verkauft. Dienstag, für schnelle Räumung, zu..... 18.95

Ueberzieher für Männer u. junge Männer,

Ulsters, Gürtel-Rücken u. viele mit Gürtel ganz herum, Chesterfields in blau und grau, mit Sammet u. Self Kragen; ebenfalls feine Mischungen; alle Größen bis zu 44; jeder Ueberzieher gefüttert mit gutem Sergefutter, gut geschneidert und perfekt passend. Ihr werdet Ueberzieher finden, die zu $35, $39.75 und $44.75 verkauft wurden; alle gehen zu diesem niedrigen Räumungspreise von..... 29.85

Ueberzieher und Mackinaws für Knaben

Winter-Ueberzieher für Knaben, feine Cassimeres, Cheviots und Tweeds, für große Knaben, Größen 14–17 Jahre, Gürtelrücken, Convertible Kragen, Worsted Plaidfutter, wert bis zu $16.85.

Ueberzieher aus feinem Chinchilla, in blau und grau, bis zum Halse zuzuknöpfen; Flanellfutter, Gürtel rund herum, doppelbrüstig, auch Mischungen in sehr feinen Ueberziehern, Größen 3—8; früher zu $13.50, zu $9.45. 9.45

Es wird sich bezahlen, einen dieser Ueberzieher für den nächsten Winter zu kaufen; zu diesem sehr niedrigen Preisen nur für 1 Tag verkauft, Räumung,

Winter-Ueberzieher für kleine Knaben, Mischungen und einfache Farben, bis zum Hals zuzuknöpfen, sehr moderne, warme Coats; Größen 3 bis 8 Jahre, $8.95 Werte, Dienstag zu 6.95

Räumung von 340 feinen Knaben-Mackinaws — prächtige Plaids, große bequeme Skate Taschen, Convertible Kragen, große bequeme Taschen, gute Auswahl Größen bis 17 J., wert bis $12.50, zu.. 9.45

Räumung von gestricktem Unterzeug

Bargain-Basement.

Verspätete Sendungen, soeben erhalten, äußerst niedrig markiert, um sie schnell zu räumen

Gerippte Union Suits für Damen, combed Garn, schwer gefließt, niedriger Hals, ärmellos, und holländ. Hals, Ellbogenärmel Fasson, Größen 36 bis 44, $1.89 Werte, um sie Dienstag zu räumen, zu 1.39

Union Suits für Knaben, einige gerippt, andere extra schwer gefließt, Größen 4 bis 16 Jahre, — wundervolle Werte, regulär zu $1.59 verkauft, um zu räumen, zu..... 1.19

Fein gerippte Union Suits für Misses, Größen 2 bis 14 Jahre, Klappsitz Fasson, nur eine beschränkte Anzahl, $1.59 Werte, um zu räumen, zu..... 1.19

Leibchen und Hosen für Kinder, einige extra schwer gefließt, andere teilweise Wolle, Größen 2 bis 12 Jahre, 79c bis 98c Werte, zu..... 59c

Feingerippte Wolle-mit-Seidestreifen Damenleibchen, nur Größen 34, 36 und 38, — $1.49 Werte, solange der Vorrat reicht, 79c

Baumwolle Jersey Bloomers für Damen, rosa u. weiß, Größ. 38 bis 42, 69c Wert, zu..... 49c

Schuhe für Kinder zu $...

Ein Verkauf—Ersparnisse rangieren von 50c bis $1 das Paar.

„First Step" Healthy-Fut Sch... verschiedene beliebte Fasso... ards der $1.50 und $2.00 Sor...

Schwarze Kid-Schuhe für Kinder — genähte Sohlen, schwarze Tuch-O... Größen 4 bis 8, zu $1.

Patentleder Schuhe für Kinder — m... Kid-Oberteilen, Spring-Absätze, bis 8, zu $1.

Graue Kid Schuhe für Kinder — gewendete genähte Sohlen, Spring-Absätze; Größen 4 bis 8, zu $1.

Schwarz glasierte Kid Knöpf... Schuhe für Kinder — gewendete genähte Sohlen... 4 bis 8... zu $...

Extra! 500 Paar Porahontas Indian... Schuhen für Babies, in einfa... Entwürfen, Sub-Standards... Sorten, zu nur .....

UMI

...opäisch...

...Marz, Berlin, erteilt Auskun...
Leserkreise an ihn ger...

...the Post Office

32. Jahrgang. — Nr. 3.

Auf andere Weise.

Als eine Art Neujahrsgabe brachten letzte Woche Blätter die Meldung, Präsident Wilson, bezw. ...ilson'sche Administration in Washington" habe ...chen Botschafter ein Darlehen von 13,000 ... zugesichert — England und seine Alliierten ...Bankerott zu retten.

...Mitteilung erregte viel Aufsehen und einigen ... Denn 13,000 Millionen Dollars sind auch ...pigen Zeit und für ein so reiches und sei...den" gegenüber so freigebiges Land wie ...recht bedeutende Summe. Es gibt hierzu ...r noch ziemlich viel Leute, die meinen, in ...sollten der Freundschaft wenigstens ge...enzen gezogen werden, und der Ansicht sind, ...Alliierten-Freundschaft dem Lande schon teuer ...stehen kam. Man erinnerte sich daran, daß...ierten" bislang noch nicht einmal die auf die ...n geliehenen 9000 Millionen fälligen Zin... konnten und Viele frugen entrüstet, wie denn ...istration oder irgendein vernünftiger Mensch ...fen könnte, den ganzen Besitz des amerikani...s auf fünfzig Jahre hinaus zu verpfänden ... und Besten Englands und seiner Alliierten.

...Aufnahme, welche die Meldung fand, hatte ...liche Folge: amtliche und halbamtliche Er..., daß an der 13,000-Millionen-Geschichte ...es Wort sei. Sir George Paish, der jener ...eldung zufolge nach Amerika kam, das Ge... abzuschließen, erklärte Vertretern der Presse ...ber, er wisse nichts davon, daß die Ver. Staaten ...eit erklärt hätten England 13,000 Millionen ...; in Washington wurde die Geschichte für er...klärt und in der britischen Botschaft hatte man ...n Sterbenswörtchen davon gehört.

...„Brutus ist ein ehrenwerter Mann und ...erte Männer sind sie alle" — neben Sir ...e Paish, auch die hohen Beamten und Vot...smitglieder in Washington, welche erklärten, ...iner „solchen Anleihe" noch nie gehört zu haben. ...so, wie gemeldet wurde, verhält sich die Sache ...icht; das ist gewiß. Indessen — Sir George ...er große Finanz-Experte der britischen Regie...tatsächlich hier, und hier den britischen Plä... Wünschen bezüglich der Finanzierung und ...g Europas vor dem Bankerott Annahme ...chführung zu sichern. „England", erklärte ...etern der Presse gegenüber, „ist die finan...entralstelle für ganz Europa, und bedarf des...h ungeheurer Darlehen, die von den Ver. Staa... gestellt werden müssen. Wenn genügend Geld ...Verfügung gestellt wird, dann werden England ...Europa „all right" sein; wenn nicht, dann sind ... Länder drüben vom Bankerott bedroht." Sir ...ge glaubt, daß eine langfristige Anleihe für einen ...ag von nie zuvor geträumter Größe notwendig ...ngland und das übrige Europa zu retten; und ...sich nicht nur überzeugt, daß Amerika das nötige ...eld beschaffen kann, sondern auch daß es das Geld ...ellen wird. Und das gute Amerika wird das schöne ...trauen nicht täuschen. So ungeheuerlich das An... noch, dem kleinen Manne scheinen mag. Die ...zielle Zentralstelle Europas wird die 13,000 ...nen amerikanischer Dollars bekommen oder ... oder 17,000 und mehr Millionen, wenn, ...ahrscheinlich scheint, mehr nötig ist. Amerika ...s Darlehen machen müssen, sich selbst ...ersten Verlusten zu schützen." Die 9000 Mi... retten, die es schon an England und dessen ...ausließ gegen Bonds, und die andern Tau...Millionen, welche die Alliierten amerikanischen ...nstituten und Geschäftsleuten schulden — zu ...wenn möglich!

...Die Sache scheint etwas gewagt. Die Rettung ...aber wohl gelingen, wenn die Anleihe nach den ...en Plänen durchgeführt wird. Denn dann wer...ie Bonds dieser Alliierten-Anleihe von allen ...rten Ländern „garantiert" sein und in allen ...ngsrechte besitzen; sie mögen in der Tat besser ...en als selbst Gold. Und dann wird noch mehr er... sein, als nur die Rettung der ungeheuren Sum... die Europa uns jetzt schon schuldet; noch mehr ...e Bewahrung Europas vor dem Bankerott und ...rettung Englands aus böser finanzieller Not: ...ben Erfolg der Riesenanleihe, die in's Reine zu ... Sir George Paish herüberkam, wird das bri...reich in seinem jetzigen Besitzstand absolut ...n — für die Lebensdauer der Anleihe, ...nd länger; so lange, bis die 13,000 ...ehr Millionen bezahlt sind. Denn ...e Ver. Staaten mit England Hand ...so lange müßten sie England unter... wichtigen Fragen, Nöten und Gefah... zu retten — wenn möglich!

...orge erklärte, England werde die ameri...ervationen vielleicht annehmen. „Viel...piß — wenn Sir George Paish erfolg... die Anleihe durchbringt. Dann würde ...Völkerliga nicht mehr brauchen. Dann ... mit Amerikas Reichtum Amerika selbst ...nn hätte es sein Ziel, Amerika zur Auf...es britischen Weltreichs zu verpflich...ere Weise erreicht.

...trägliche Neujahrs-...etrachtung.

... das neue Jahr uns „an. dunk...Rosen" bringen werde, mag wäh... Woche des Jahreswechsels die ...s beschäftigt haben. Die Natur ...Menschen den Ausblick in die ...hten Nebelschleier versperrte. ...frei, so würde wohl manch ...mmen ob der Dinge, die da ... der Jubel über den An... würde in seiner Hoffnungs...ge Grade herabgestimmt ...legt man in der Regel, ...rüstet, nicht viel Gutes ...ist nur und spart sich ...ngen Nachfolger auf,

...Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der „Abendpost", 11. Dezember 1919.

Die Kinder Hollands werden die Kinder Oesterreichs und Deutschlands vom Hungertode retten Sie können das tun, wenn jedes holländische Kind den Kindern der Mittelmächte wöchentlich zwei „Dubbeltjes", also 20 Cents holländischer Währung, leiht. Es ist mit dieser Bewegung, die von der Deutschen Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung, Berlin-Hallensee, Lützenstraße Nr. 9, ausgeht, durchaus keine Bettelei im großen Stil geplant, nein, das Geld soll den holländischen Kindern verzinst wieder zurückerstattet werden. Das Geld soll auch nicht nach Deutschland hereinkommen, sondern es sollen an Ort und Stelle mit ihm Lebensmittel für die hungernden Kinder Deutschlands und Oesterreichs gekauft werden. Heute liegen ungeheure Möglichkeiten in der Luft, nach der guten und nach der bösen Seite zu. Auf der einen Seite die Völkerversöhnung auf demokratischer Grundlage, auf der anderen Seite Weltanarchie. Sehr richtig begründet die oben genannte Gesellschaft ihr Anlagen an die holländische Kinderwelt mit dem Satze: „Die Welt ist mit vereinten Kräften zugrunde gerichtet worden, sie kann nur mit vereinten Kräften wieder aufgebaut werden. Die Neutralen haben ein Recht, ja die Pflicht, heute Garantien für die Zukunft zu fordern, die die Wiederkehr neuer Weltkatastrophen unmöglich machen.

Und eine neue Weltkatastrophe kann nur dadurch verhindert werden, daß man die Hungernden speist, die Frierenden vor dem Erfrierungstode rettet. Wien, das einst so sangesfrohe, was ist aus ihm geworden? Der Tod muß dort diesen Winter, besonders unter der Kinderwelt, grimme Ernte halten. Haben doch bereits in der vorigen Woche die Todesfälle die der Geburten um 200 übertroffen. Die Wochenration an Kohle beträgt heute in Wien 15 Pfund. Das genügt nicht um täglich auch nur eine Mahlzeit zu kochen. Holz ist fast nicht mehr regulär zu kaufen. Die Wiener sind bereits längst in ihre öffentlichen Anlagen gegangen und haben dort auf eigene Faust abgeholzt. Und Niemand wagte sie daran zu hindern. Das Pfund rationiertes Holz kostet 60 bis 80 Heller. Im Schleichhandel aber 7 Kronen. Viele Schulen Wiens sind bereits wegen Kohlenmangels geschlossen worden. Das war der einzige Raum, den die Kinder Wiens noch hatten. Und in Deutschland ist es nicht viel besser, trotzdem man hier alles tut, um den hungernden Wienern zu helfen. Die Kosten der Lebensunterhaltung werden in Deutschland immer unerträglicher. Zwar gibt es in den Schaufenstern des Westens und des Zentrums von Berlin wieder alle möglichen Delikatessen zu ungeheuren Preisen und kleine Weißbrötchen zu 60 Pfennig das Stück. Aber die breiten Massen der Großstädter Deutschlands darben nach wie vor schwer, und der Widerstand der erschöpften Körper wird immer geringer. Ununterbrochen steigen selbst die Kosten der rationierten Lebensmittel. Sie haben vielfach schon tausend Prozent des Friedenspreises erreicht. Kleidungsstücke und Wäsche können nur noch reiche Leute oder Schieber kaufen. Das ungeheure Heer der geistigen Arbeiter, der Lehrer, der Beamten aller Kategorien (kürzlich erklärte mir ein Geheimrat, der zu seinem Glas Dünnbier die mitgebrachte mit Schmalz bestrichene Schwarzbrotstulle aß, daß er mit seinem Jahresgehalt von 12,000 Mark genötigt sei, zu hungern und obendrein noch Schulden zu machen), der kleinen Handwerker, Rentner und Pensionäre ist hoffnungslosen Entbehrungen und dem Verderben preisgegeben. Bleiben die Zustände bestehen, wie sie heute in Deutschland herrschen, baut sich die Ernährung des deutschen Volkes in dem Tempo auf, wie seit Anfang der Blockade, steigen die Preise weiter wie bisher, dann werden bald auch die rationierten Nahrungsmittel für Millionen Menschen unbezahlbar sein. Dann werden in den nächsten Jahren in Deutschland Millionen Menschen des Hungers sterben.

Ich sehe Menschen um mich herum, die lange noch nicht zu den Aermsten gehören, und deren Leben dennoch durch die steigende Verteuerung der Lebenshaltung immer entbehrungsvoller, deren Arbeitsverhältnisse, mit 12 bis 14 Stunden Arbeitszeit, immer härter werden. Die jahrelang allen Entbehrungen scheinbar Trotz geboten haben und die wie ein ausgehöhlter Baumstamm ganz plötzlich zusammengebrochen sind. Und Millionen Menschen Deutschlands und Oesterreichs gleichen solchen ausgehöhlten Baumstämmen. Die Hungerblockade in Deutschland und Oesterreich besteht weiter! Sie wird nur nicht mehr durch die Kriegsschiffe, sie wird jetzt durch die Valuta aufrecht erhalten. Das sich rechtzeitig klar zum Bewußtsein zu bringen, und die Konsequenzen zu ziehen, die es schließlich für die ganze Welt haben muß, sollte die Pflicht der Neutralen, aber auch der Alliierten und Assoziierten sein. Deutschland hat mit seinem entwerteten Gelde keine Möglichkeit, Nahrungsmittel und Rohstoffe in einem Umfang zu kaufen, der den endgültigen Zusammenbruch seiner Volksgesundung aufhält und den Wiederaufbau seines Wirtschaftslebens ermöglicht. Es wird die Bedingungen von Versailles niemals restlos erfüllen können. Der endgültige Zusammenbruch des Wirtschaftslebens und der Volksgesundung Deutschlands ist, falls die heutigen Zustände fortbestehen, nur eine Frage der Zeit.

Nur eine schnelle großzügige internationale Valutaregulierung kann die europäische Katastrophe noch aufhalten! Nur eine internationale Arbeitsteilung, die jedem Volke die bestmöglichen Arbeitsbedingungen schafft. Nur eine schnelle Hebung der Produktion, nur produktive Höchstleistungen können das schwer bedrohte Europa aus den Krallen der Millionen Schleicher, Schieber, Verbrecher befreien, die seinen Völkern das Mark aus den Knochen saugen. Die Feinde der Mittelmächte sollten aber erkennen, daß sie eine Bumerang-Politik getrieben haben. Sie wollten die Wohnungen ihrer Feinde vernichten und haben das ganze Haus in Brand gesetzt, das sie selbst mitbewohnen. Wenn ein Haus brennt, dann rettet man aber zuerst die Kinder! Für die Kinder Deutschlands und Oesterreichs sollten aber die Kinder der ganzen glücklicheren Welt eintreten! Millionen Kinder müssen in den nächsten Jahren sterben oder bleibendem Siechtum verfallen, wird ihnen nicht schnellstens Hilfe gebracht.

Im Schweizer Nationalrat hat der Baseler Advokat Seiler ein tiefkluges Wort gesprochen:

„Bevor man an die Mission des Völkerbundes glauben kann, muß man erst eine positive Tat der Völkerversöhnung sehen."

Die Welt hat lange gehofft, daß die Friedensverhandlungen von Versailles und St. Germain diese positive Tat bringen werden. Doch nirgends ein Zeichen besserer Einsicht, ein Zeichen zur Einkehr! Die unmenschlichen Bedingungen des Friedens von Versailles und Saint Germain werden von den Alliierten noch unmenschlicher ausgelegt. So müssen die Kinder der Welt die erste „positive Tat" für die Völkerversöhnung bringen!

Kinder Amerikas, wollt Ihr helfen?

Liebe Leser der „Abendpost" verzeiht mir, wenn ich Euch wieder und immer wieder mit all dem Elend komme, das in Deutschland und in Oesterreich herrscht. Es gibt gewiß interessantere Kapitel als dieses, aber ist es nicht Euer Fleisch und Blut, das hier zu Grunde gehen soll? Hier starb infolge seiner im Kriege, im September 1918, erhaltenen Verwundungen ein Soldat aus meinem Bekanntenkreis, ein anständiger lieber Kerl, das Glück seiner jungen Gattin, der Trost seiner bejahrten Mutter. Als sein Leib unter militärischen Ehren in die Erde gesenkt wurde, schluchzte die unglückliche Frau laut auf, die alte Mutter war tränenlos, sie murmelte nur: „Warum?" „Wofür?" Diese beiden Fragen richte ich an Euch alle: „Warum, wofür sollen die Kinder Oesterreichs und Deutschlands vernichtet werden? Zum zukünftigen Schutz der Entente? Zur Freude der Lebensmittelwucherer?

Ich habe die vorstehenden Ausführungen einer Broschüre entnommen, die von der Deutschen Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung veröffentlicht worden ist mit der an mich herangetreten ist mit der Bitte, sie den amerikanischen Kindern und Erwachsenen vorzutragen. Für jedes „Dubbeltje" das ein holländisches Kind einzahlt, zahlt das deutsche Kind 20 Pfennige, die Woche zurück. Das deutsche Geld wird zinstragend angelegt und soll in sechs, acht oder zehn Jahren, wenn sich die Valuta wieder gebessert hat, den holländischen Kindern zurückerstattet werden.

Da würde sich deutsch-amerikanischen Sonntagsschulen und Vereinen wieder eine schöne und segenbringende Tätigkeit im Dienste der Menschenliebe öffnen. Ein Dime die Woche vom Taschengeld, liebe Kinder, wie wär's?

Man sollte meinen, daß während solch trauriger Zeitläufe die Deutschen Besseres zu tun hätten, als sich selbst zu zerfleischen und in grimmem Hasse auf einander loszuschimpfen. Wer ist schuld am Zusammenbruche Deutschlands? Nun will's keiner gewesen sein. Die sogenannten Nationalen schieben den Zusammenbruch der Revolution in die Schuhe, und in erster Linie den Juden, und die Roten wiederum den Nationalen und dem Militarismus. Und so zanken sie sich hin und her und vergessen dabei immer, daß sie der Entente durch ihre gegenseitigen „Enthüllungen" immer neuen Stoff zu Anklagen und Beschuldigungen und Verdächtigungen präsentieren.

Vor Monaten habe ich Ihnen bereits über eine „Liga der vernünftigen Leute" Andeutungen gemacht, die an Stelle der Völkerliga treten sollte. Ein Freund von mir, Walter Sudfeldt, der vom Kriege in Amerika, wo er große Handelsinteressen vertrat, überrascht wurde, und der wirklich viel von den Amerikanern hält, brachte mich auf den Gedanken einer solchen Liga. Da veröffentlicht heute das „8 Uhr Abendblatt" einen Aufsatz, betitelt „Liga der Vernunft". Ein Aufruf von Reinhard Weer. Ich kenne Weer nicht, aber was er sagt, dünkt mir der Beachtung wert. Er wendet sich gegen die Einfuhr ausländischer Luxusartikel, wie englischer Zigaretten, LyonerSeide, amerikanischer Schokoladen (das Stück zu 10 Mark), französischer Seifen und Hunderte von Artikeln mehr. Das Loch im Westen, durch das all diese Artikel hereingeschmuggelt werden, sei verstopft, aber keine Zollgrenze könne den Import dieser Artikel unterbinden. Er schlägt also vor, daß diese „Liga der Vernunft" sich aus allen Ständen des Landes zusammentun solle, „vom Roten Radler bis zum Industriekapitän, vom Reichswehrmann bis zum bepossedierten Fürsten, von der Kriegswitwe bis zum Tippfräulein, von der Hebamme bis zum Totengräber". Weer hält diese Liga für notwendig im Interesse der Gesundung der deutschen Volkswirtschaft. Auch ich halte die Idee Weers für gut, wenn mir ihre Durchführbarkeit auch nicht recht einleuchten will, denn ein jeder, der keine deutschen Zigaretten oder deutsche Schokolade erhalten kann, wird eben weiter ausländische Zigaretten rauchen oder ausländische Schokolade essen, wenn er diese Artikel bezahlen kann. Hat der Krieg doch so manches Ausländische hierher gebracht, besonders in Berlin das Kokainschnupfen. Man kann das schädliche volksmordende Gift jetzt in gewissen Stadtteilen in jedem Café und auch auch der Straße kaufen, und sowohl Mitglieder der „ganzen", wie der „halben" Welt schnupfen und „fressen" es sogar.

Aber unserer Meinung nach sollte sich die Liga der vernünftigen Leute nicht nur über Deutschland, sondern über die ganze Welt erstrecken, denn so lange die Welt in ihrer jetzigen selbstmörderischen gegenseitigen Vernichtungswut verharrt, kann kein Völkerbund bestehen. So lange nationale Voreingenommenheit, Selbstüberhebung und Neid der Stunde ihre Signatur aufdrücken, ist an einen wahren Völkerbund nicht zu denken. Glaube doch keiner, daß er besser ist als sein Nebenmensch! Kulturvölker können ihre Reife, einem wahren Völkerbund anzugehören, nur dadurch dokumentieren, wenn sie beweisen, daß sie das vornehmste Gebot wahrer Kultur befolgen, das da heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

Berlin gibt sich alle Mühe, Chicago als der Stadt der Raubmorde und Raubüberfälle den Rang abzulaufen. Die hiesigen Anschlagsäulen werden sich bald als zu klein erweisen, um alle die Bilder von gesuchten Raubmördern, unter deren Konterfei auch gleich die auf ihre Ergreifung ausgesetzte Belohnung sowie Schilderung der Tat angezeigt ist, aufzunehmen. Es vergeht hier fast kein Tag ohne schwere Einbruchsdiebstähle, Ueberfälle oder Morde. Ganz wie bei uns. Dabei spielen Armeerevolver und Gesichtsmaske immer die Hauptrolle. Mich heimelt das so Cook-Countymäßig an, und wenn ich davon lese, geht's mir oft wie nach der Erzählung Stauffachers im „Tell", „ich meinte mich im lieben Vaterland zu finden". Ja, der Krieg hat die guten Deutschen manches lernen lassen, wovon sie früher nichts gewußt.

Nur eins müssen die Deutschen noch lernen: nämlich den Herren Verbrechern ein solches Preßrenommé zu verschaffen, wie sie es bei Ihnen genießen; aber das wird auch noch kommen, sobald das Druckpapier und die Druckerschwärze hier nicht mehr so teuer sind. Ueberhaupt drohen den

---

Heinrich Becker, 1461 N. Halsted Str., Chicago. Herr Johann Becker, geboren am 12. April 1880 zu Krefeld, wohnt jetzt Dionysiusstraße 31. Ich habe ihm Ihre Chicagoer Adresse mitgeteilt.

Karl Rottschalk, 2223 Armitage Ave. Leider muß ich Ihnen mitteilen, daß mir von Pentin in Pommern geschrieben wird, daß Ernst Wandt dort unbekannt ist. Wissen Sie vielleicht die Namen von Freunden seiner Familie, an die ich mich persönlich wenden kann?

Bally Kuehnlein, 938 Milwaukee Ave. Frau Anna Gossiorek schreibt mir, daß sie einen Brief von Ihnen erhalten hat, und läßt nochmals grüßen. In Meiwe habe ich keine Verwandten.

Frau Maria Sander, geb. Mueller, 740 W. 62. Str. Die Adresse von Frau Gertrud Hecker, geb. Mueller, ist Lichtenberg bei Berlin, Moellendorfstraße 59. Die Adresse von Otto Mueller ist ohne Angabe des Geburtstages nicht zu ermitteln.

Marie Thormeyer, 2730 St. Helens Court, Chicago. Die Polizeiverwaltung von Kyritz teilt mir mit, daß Buchbindermeister Karl Thomeyer und Schneidermeister Fritz Voigt, sowie dessen Ehefrau Martha, geb. Bier, noch in Kyritz wohnhaft sind.

Frau Anna Prasse, geb. Arndt, 1224 Cornelia Ave. Ein an Frau Julia Busch, Falkenberg, Schlesien, geschrie-

---

Die Volksbefragung in Koburg.

Koburg. Mit einer überraschenden Mehrheit hat das Koburger Volk für den Anschluß an den Freistaat Bayern entschieden. Natürliche, im fränkischen Volkscharakter wurzelnde Hinneigung zu Bayern, eine hundertjährige unglückliche Verbindung Koburgs mit dem Lande Gotha und nicht zuletzt die Einflüsse der ungünstigen Lebensmittelversorgung infolge der Einzwängung in die vierte Ernährungsklasse innerhalb der Thüringer Ernährungsgemeinschaft haben die Volksseele von den Thüringern abgewandt. Die in der letzten Woche auf dem Plan erschienenen Abgesandten des Staatsrats von Thüringen, Staatsminister Paulssen (Weimar), Minister v. Brandenstein (Gera), Staatsrat Rudolph (Weimar), Volksminister Bärwinkel (Arnstadt) und Frau Abgeordnete Glaue (Jena) konnten trotz reger Bemühungen wenig leisten, um die Stimmung zu beeinflussen, ja man möchte behaupten, daß die in letzter Stunde gemachten Versprechungen, die die bayrischen ausstechen sollten, mehr abstoßend als anziehend gewirkt haben. Die letzte große Versammlung am Vorabend der Abstimmung, in der zwei bayrische Landtagsabgeordnete, Ries (Ansbach) und Gruschke (Nürnberg), sowie Frau v. Forster (Nürnberg) sprachen, gestaltete sich zu einem wahren koburgischbayrischen Verbrüderungsfest. Der anfänglich befürchtete Widerstand der sozialdemokratischen Landtagsmehrheit scheint endgiltig gebrochen, so daß der Verbindung Koburgs mit Bayern keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereitet werden. Der sozialdemokratische Landtagspräsident Kirchner hat bereits in der letzten öffentlichen Sitzung der Landesversammlung ausgeführt: Bezüglich der Anschlußfrage sind die Würfel gefallen. Des Volkes Wille ist das oberste Gesetz! Darum ist auch durch das Abstimmungsergebnis der Weg gezeichnet, den die Landesversammlung zu betreten hat. Es muß unser aller Bestreben sein, den Anschluß dem Willen der Bevölkerung gemäß zu vollziehen, und ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß der Bevölkerung Enttäuschungen erspart bleiben möchten. — Inzwischen ist auch im südlichen Meiningen eine starke Bewegung gegen einen Zusammenschluß mit Thüringen und für Bayern entstanden.

* * *

Auch Föhr will deutsch bleiben.

Der dänische Wählerverein hat auf Föhr eine so starke und fast einstimmige Absage erhalten, daß man sie wohl als seine größte Niederlage bezeichnen kann. Und gerade von den Friesen, unter denen nun lange genug von Cornelius Petersen und seinen Adjutanten agitiert ist, hatten sich die Dänen so viel versprochen. Das Ergebnis ist gleich null. Wenn es nicht Cornelins Petersen selbst gewesen wäre, dem man mit seinem Freunde Mungaard nicht einzeln, sondern fast einstimmig in den Versammlungen das wenig schmeichelhafte Wort Landesverräter zurief, dann wäre für die Dänen vielleicht noch ein Fünkchen Hoffnung. Aber nun ist für sie alles aus.....

Die erste Versammlung in Oldsum verlief noch verhältnismäßig ruhig, schloß aber selbstverständlich mit dem Schleswig-Holstein-Lied und Deutschland, Deutschland über alles; erwähnt sei daraus nur, daß Herr Nane Mungaard „beweisen" wollte, daß Uwe Jorns Lornsen — Dänenfreund gewesen sei, und erst ausgelacht, dann aber aus Lornsens Schriften Lügen gestraft wurde. In Dereenum konnte nur Petersen sprechen. Mungaard mußte nach den ersten Worten verzichten und es wurde statt dessen eine deutsche Versammlung abgehalten. — In Nieblum verzichteten die beiden dänischen Agitatoren von vornherein auf das Wort und statt dessen fand eine wuchtige Kundgebung für das Deutschtum statt.

Es war immer so.

Hast du nicht auch schon bemerkt, daß der größte Teil der Kritiken über Arbeiterinnen, die Seidenstrümpfe tragen, und Arbeiter, die Seidenhemden haben, von den Leuten kommt, die immer Seidenstrümpfe und Seidenhemden getragen haben.

(„Boston Transcript.")

Die Engländer werden eine Bibel von ihren berühmten oder hochstehenden Leuten schreiben lassen. Jede dieser Größen wird einige Verse abschreiben. Da wird sich der alte Gutenberg im Grabe herumdrehen, wenn er sieht, welche Schriftproben da zum Vorschein kommen.

Trinkfreiheit.

Der freie Bürger,
Brav und stolz,
Trinkt jetzt nur
Alkohol von Holz . . . .

Zuerst tut's einer
Und dann mehr,
Der „Undertaker"
Freut sich sehr . . .

Vive la France! — So werden die Elsaß-Lothringer mit erhöhter Begeisterung rufen, wenn sie hören, daß Frankreich vom Jahrgang 1919 nur die Elsaß-Lothringer einzieht. Am 15. Januar sollen sie auf fünf Monate in die — natürlich ganz unmilitärischen — Kasernen Frankreichs einziehen. Hoffentlich können sie bis dahin genug französisch, um sich nicht den Zorn der völkerbefreienden „Sou-offs" zuzuziehen.

(„Vorwärts", Berlin.)

3,500,000 Ukrainer hat der Große Rat an Polen „verschenkt". Ein Anarchist ist, wer daran Anstoß nimmt!

Die Zahl der braven Männer wird im laufenden Jahre bedeutend abnehmen: „Wer niemals einen Rausch gehabt...., ja, woher sollte man den wohl kriegen?

Das zarte Pflänzchen „Versöhnung", das wir auf dem Grabe der Vergangenheit pflanzten, die bescheidenen Blüten gegenseitigen Vertrauens und gemeinsamer Arbeit am Neuaufbau unseres Daseins werden zertrampelt unter den Kanonenstiefeln der monarchistischen Schreier.

(„Münchener Neueste Nachrichten.")

Gelegentlich einer Ansprache vor der American Legion soll der bekannte Chicagoer Bundesrichter Landis folgenden Ausspruch getan haben: „Es war für mich eine peinliche Pflicht, Victor L. Berger wegen Verletzung des Spionagegesetzes zu zwanzig Jahren Zuchthaus zu verurteilen; der Mann hätte gegen die Wand gestellt und erschossen werden sollen." Im Interesse von Landis, im im Interesse des ganzen ehrenhaften Standes, den er vertritt, ist dringend zu hoffen, daß bei der Wiedergabe der Aeußerung ein Irrtum obgewaltet hat; uns wenigstens scheint es kaum glaubhaft, daß ein Mann von so hoher und verantwortlicher Stellung sich zu solchen haarsträubenden Worten sollte hinreißen lassen können. Falls Richter Landis wirklich das gesagt hat, ist er schlimmer als ein Anarchist, denn, zum Hüter des Gesetzes bestellt, fordert er zu dessen Mißachtung heraus; indem er offen erklärt, die bestehenden Gesetze reichten nicht aus zur Bestrafung gewisser Verbrechen, appelliert er an den Pöbelgeist, und das vor einer Zuhörerschaft, die ohnehin geneigt sein mag, das Gesetz nach eigener Art auszulegen und seine Durchführung in die eigene Hand zu nehmen. Wie kann irgend jemand, gleichviel wer, ein unparteiisches Urteil von einem Richter erwarten, der förmlich Staat macht mit seiner Voreingenommenheit! Richter Landis sollte von seinem höchsten Vorgesetzten zur Rechenschaft gezogen werden; falls er falsch zitiert worden ist, wird er selbst auf einer Untersuchung bestehen — tut er das nicht, so bleibt auf immer ein Makel auf seinem richterlichen Namen haften.

(„Westliche Post.")

Gebund'ne Hände.

Von Anna Schlegel, Sheboygan, Wis.

Ich sehe müde Wand'rer irren,
Und würde gern ihr Führer sein,
Ich hör' im Kampf die Schwerter klirren,
O, könnt' ich treten in die Reih'n.

Und wo die gift'gen Pfeile fliegen,
Da möcht ich gießen Oel und Wein
In der Getroffnen heiße Wunden,
Doch meine Hände sind gebunden!

Gebund'ne Hände, ihr müßt halten
Ganz still, von Fesseln eng umschnürt,
Doch Eins vermögt ihr: euch zu falten,
Gebet als Waffe, die ihr führt!

Mit der könnt ihr die Wolken spalten,
Daß sie den Gnadenthron [illegible] führt:
Zu solchem Wirken, bis [illegible]
Herr, stärk' mir die ge[illegible]Hände!

UMI

Basar

n der —

fs-Gesellschaft

reine von Chicago, Ill.

en Frauen und Kinder Heimat

Turnhalle

Paulina Straße.

Januar 1920,

bends, und

Januar 1920,

nfang 7 Uhr abends.

Jafonm

Nordseite Turnhallekonzert.

Orchester und Solisten leisteten auch gestern wieder Vorzügliches.

Das gestrige Konzert in der Nordseite Turnhalle hat sich den bisher unter der Leitung von Kapellmeister Armin F. Hand in dieser Saison veranstalteten musikalischen Unterhaltungen würdig angereiht. Es war ein Erfolg in jeder Beziehung. Der Besuch war wieder ein sehr guter und jeder konnte mit dem, was ihm an musikalischen Genüssen geboten wurde, sehr wohl zufrieden sein. Orchester sowie Solisten leisteten sehr Anerkennenswertes.

Gleich zu Beginn des Konzertes zeigte das Orchester, was es unter der fähigen Leitung Armin Hands zu leisten vermag. Die Ouvertüre zu „Rienzi" wurde in einer Weise gespielt, die der Künstlerschaar alle Ehre machte. Die Klangentfaltung war eine ganz prachtvolle. Die gleichen Vorzüge traten bei der Wiedergabe von Auszügen aus „Lohengrin" zu Tage und tadellos wurden auch fast alle anderen vom Orchester gespielten Stücke, wie die Phantasie aus „Aida" und Szenen aus Leonis „L'Oracolo" zu Gehör gebracht. Großen Beifall seitens des Publikums fanden auch die vom Orchester flott gespielten leichteren Kompositionen, von denen ganz besonders Ziehrers „Frühlingsnachtwalzer" gut gefiel.

Einen hohen Kunstgenuß bereitete den Zuhörern das aus den Herrn Arthur Hand, Herman Brown, Fritz Linke und Alexander Spiegel bestehende Streichquartett mit der Wiedergabe von Lyerns „Genius und Loci" u. McDowells „Wild Rose", die beide ausdrucksvoll und mit vollendeter Technik gespielt wurden. Rauschender Beifall nötigte die Künstler, eine Zugabe folgen zu lassen, die ebenso beifällig aufgenommen wurde.

Die Solisten waren die Sopranistin Helen Graham Wait und der Hornist Bohumir Kryl. Erstere sang mit klangvoller, wenn auch nicht sehr umfangreicher Stimme das reizende „Ah Fors e Lui" aus Verdis „Traviata" und entledigte sich ihrer nicht leichten Aufgabe in anerkennenswerter Weise. Auch mit dem Vortrag des „Schattentanzes" aus Meyerbeers „Dinora", bekanntlich eine der Glanznummern aller Coloraturs ängerinnen, erntete sie reichen Beifall. Herr Kryl spielte tadellos in der Intonierung und Phrasierung Mendelsohns „Sommernachtstraum" und zeigte, daß er vollständig Meister seines Instrumentes ist. Nuancierung und Tonabstufung waren vorzüglich. Besonders gut gelangen ihm die zart hingehauchten Stellen.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Der heutige Theatervereinsabend. — Spielplan geändert.

Für den heutigen Theatervereins-Abend verspricht der Spielleiter dieser überaus unterhaltenden Familienabende, Herr Curt Benisch, ganz besondere Genüsse und sollte daher Niemand den Besuch dieser Veranstaltung versäumen. — Am Dienstag, dem 6. Januar, gelangt das hochinteressante soziale Drama „Die im Schatten leben", von Emil Rosenow, zur Aufführung. Dieses Werk erregte überall gewaltiges Aufsehen und hält die Zuschauer von Anfang bis zu Ende in der größten Spannung. — Für Mittwoch, dem 7. Januar, ist die unwiderruflich letzte Aufführung der entzückenden Operette „Der liebe Augustin" angesetzt.

Am Donnerstag, dem 8. Januar, gelangt auf vielseitiges Verlangen das neueste Werk von Sudermann, „Das höhere Leben", welches bei seiner hiesigen Erstaufführung einen ganz beispiellosen Erfolg hatte, zur Wiederholung und zwar ebenfalls zum unbedingt letzten Mal. — Freitag bleibt das Theater geschlossen. — Sonnabend, dem 9. Januar, geht unter Mitwirkung des gesamten Personals und zahlreicher Statisterie, mit Else Janssen in der Titelrolle, Schillers gewaltigstes Werk: „Die Jungfrau von Orleans" in Szene. — Am Sonntag, dem 10. Januar, nachmittags 2.45 Uhr, gelangt „Die im Schatten leben" zur letzten Darstellung und der Sonntag Abend bringt die letzte Aufführung von „Die Jungfrau von Orleans".

Am 15. Januar hat dann Else Janssen als erste ihr Benefiz, bei welchem sie in der Titelrolle des Wildenbruchschen großen Schauspiels „Die Rabensteinerin" erneute Triumphe feiern wird.

Die englische Bühne.

Powers'. — Hier tritt Margaret Anglin in „The Woman of Bronze" auf, einem dreiaktigen Drama von Henry Kistemaeker und Eugene Delard.

Blackstone. — „Clarence", eine neue Komödie von Booth Tarkington, steht hier auf dem Spielplan. Das Stück behandelt die Heimkehr eines Soldaten in humoristischer Weise.

Studebaker. — Cecil Lean von seiner Tätigkeit in der Operette her bekannt, spielt hier die Hauptrolle in seinem neuesten Singspiel, „Look Who's Here". Cleo Mayfield ist seine Partnerin.

Unverändert bleibt der Spielplan auf folgenden Bühnen:

Cohan's Grand. — „Welcome Stranger."

Keine Traumbilder.

Aber märchenhaft mutet der bayrische Basar an.

Eine Schenswürdigkeit.

Das Münchner Hofkeller-Cafe nach Chicago verpflanzt. — Wie im 7. Himmel. — Was in den Buden zu haben ist.

In der Sozialen Turnhalle wurde gestern nachmittag um 3 Uhr der von der Bayrischen Hilfsgesellschaft zum Besten der notleidenden Frauen und Kinder in der alten Heimat veranstaltete Basar eröffnet. Ein Basar, wie ihn Chicago bisher noch nicht zu sehen bekommen hatte! Darüber waren die Gäste, die staunend mit weitaufgerissenen Augen durch die Ausstellungsräume schritten oder vielmehr mit sanfter Gewalt gedrängt und geschoben wurden, sich einig. Man hatte Vieles von der Hilfsgesellschaft erwartet, das aber nicht, was sie wirklich zustande gebracht hat. Wie Viele gabs da nicht, die im Münchner Hofkellercafe in der unteren Halle saßen und sich in die Beine kneipten, um sich zu vergewissern, daß sie wirklich wach waren, daß nicht ein bezaubernd schöner Traum sie äffe! Der ganze Raum eine überraschend treue Nachbildung des weiland weltberühmten Münchner Lokals mit einem kleinen Stich ins ganz Moderne. Denn so blitzsaubere und bildhübsche Kellnerinnen, wie sie der hiesige Hofkeller aufweist, hat es in München, hat es in der ganzen Welt nie zuvor gegeben. Denn unsere freundlichen Heben sind die bezaubernd liebenswürdigen Mitglieder der Chicago Nähstube, über die mit Argusaugen die Vorsitzerinnen des Ausschusses: Frau Wm. Sieck und Frau Albertine Meixner, wachen.

Dazu kommen noch die herrlichen Liedervorträge der Frau Alma Koehler, Gattin des Dr. G. Koehler, die Darbietungen des Doppelquartetts des Chicago Singvereins und, last but not least, die Musik. Die wird von Mitgliedern des Chicago Symphonieorchesters unter der Leitung Franz Essers geliefert. Kein Wunder daher, daß die Gäste sich wie verzaubert, in das Land ihrer sehnsüchtigsten Träume zurück versetzt glauben und Zeit und Ort vergessend, alle die alten, süßen Volkslieder mitsingen.

Hier war es auch, wo der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten seinem Versprechen gemäß, eine Ansprache hielt. Herr Britten ist bekanntlich in Deutschland gewesen, hat sich dort gründlich umgesehen und ist erst ganz kürzlich zurückgekehrt. Auf England ist er schlecht zu sprechen. Er schilderte es als bezeichnend, daß er, ein Mitglied des amerikanischen Kongresses, zur Reise nach Berlin die Erlaubnis eines englischen Offiziers einholen mußte. Seiner Ansicht nach beabsichtigt das perfide England, den Zwischenhändler zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu spielen. Alles, was Deutschland nach den Vereinigten Staaten ausführen mag, soll durch die Hände der Briten gehen und umgekehrt. Der Redner berührte auch die bekannten Wilsonschen Punkte in nicht gerade schmeichelhafter Weise und zum Schluß ermahnte er alle Anwesenden, nicht müde zu werden in ihrem Liebeswerk, denn die Deutschen drüben müßten unterstützt werden mit Geld, Kleidungsstücken und Nahrungsmitteln. Dem Redner, der schon, während er sprach, durch laute Beifallsbezeugungen unterbrochen worden war, wurde am Schluß eine große Ovation zuteil.

Der Jahrmarktsrummel.

Und nun hinaufgetrabelt nach den oberen Hallen, wo der eigentliche Jahrmarktsrummel im vollen Gange ist. Bude reiht sich an Bude, angefüllt mit Schaustücken und Trunk- und Gebrauchsgegenständen aller Art. Sachen, wie man sie nicht für schweres Geld in den vornehmsten Geschäften haben kann, hier stehen sie für Spottpreise zum Verkauf. Was gibt es da nicht alles zu sehen: wunderhübsche Nippsachen, Teppiche, Mahagonistühle und -Tische, Phonographen, Lampen, Standuhren, Vasen, Gemälde, kunstvoll gearbeitete Silbersachen, Torten, Schinken, Würste aller Art, Speck, Kolonialwaren aller Art, Spitzen, Zigarren, Zigaretten, Blumen, Zuckerwerk, Schürzen usw. Das trunkene Auge ermüdet vom Anblick aller dieser Herrlichkeiten. Marktschreier preisen ihre Waren an! Glücksbuden, Schießbuden und Wahrsaggerzelte werden stark in Anspruch genommen.

Und wenn immer die Menge sich staut, dann läßt die Schuhplattlerkapelle ihre schönsten Weisen ertönen, oder die Schuhplattlervereine Alpenrose und Edelweiß führen ihre berühmten Tänze auf, oder das Zither- und Sängerquintett spielt und jodelt, daß es eine Art hat. Aus dieser Skizze ist zu ersehen, daß es an Abwechslung und Unterhaltung wahrlich nicht fehlt. Beschreiben läßt es sich aber nicht, wie kunstvoll alle die zum Verkauf gestellten Herrlichkeiten aufgebaut sind und mit welcher bezaubernder Liebenswürdigkeit die Verkäufer und die anmutigen Verkäuferinnen ihres Amtes walten. Das muß man gesehen haben! Gleich hier jedoch sei erwähnt, daß für heute abend ein ganz besonders fesselndes Unterhaltungsprogramm aufgestellt worden ist. Werden doch unter Anderen die berühmten Violinvirtuosen Professor Sebald und Fritz Renk mitwirken. Die beiden Namen allein sollten ein übervolles Haus ziehen. Und damit die bayrischen Vereine der Stadt nicht um diesen unvergleichlichen Genuß kommen, läßt der Festausschuß sie ersuchen, heute abend um 7 Uhr pünktlich und vollzählig zur Stelle zu sein.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Es ist Ehrenpflicht, am Schlusse derer zu gedenken, die, vom Gefühle edelsten Menschenfreundlichkeit beseelt, ihre Zeit und ihre Arbeitskraft in den Dienst dieses Unternehmens gestellt haben und noch immer unermüdlich mitwirken, um ihm den glänzenden, wohlverdienten Erfolg zu sichern. Da ist zunächst denn der Hauptausschuß, dem alle Mitwirkenden, alle Gäste und die Stammesgenossen in der alten Heimat, denen der Erlös zugute kommt, zu hohem Dank verpflichtet sind. Er besteht aus:

Louis Manninger, 1. Vorsitzer.
Joe Moser, 2, Vorsitzer.
August Barth, Sekretär.
Franz Mayer, Schatzmeister,
und die Damen Josie Buehl, Mina Sasser, Albertine Meixner, Wm. Sieck, Martha Neuschaeffer.

Die Vorsitzer der verschiedenen Unterausschüsse sind:

Henry Runkel, Richard Wassermann. Ludwig Bolster, Emil L. Schmitt, Math. Hibbeler, Dr Schwimmer, Fred A. Mayer, Joe Moser, A. Opella, Rich. Ewald, John Popp, Charles Boston, Hermann Friedl, Josie Buehl, J. Haderlein.

Arrangements-Ausschuß:

John Haderlein, Vorsitzer, und George Pauly, H. Lenz, Ernst Kaindl und Fred Gehm.

Buden-Hauptausschuß:

Küche: 1. Vorsitzerin, Frau K. Kestler; Mina Sasser, Anna Baumgartner.

Hofgartencafé: Chicago Nähstube und die Damen Frau W. Sieck und Frau Albertine Meixner.

Kolonialwarenbude: Bayerischamerikanischer Frauenverein der Südseite und Frau Minna Gutzeit und Frau Barbara Packieser.

Küchenwarenbude: Pfälzerverein und Hermann Lamm.

Zigarren- und Zigarettenstand: Schuhplattlerverein „Alpenrose" und R. Ewald und John Richter.

Blumenstand: Schuhplattlerverein „Edelweiß", H. Zink und Louise Schreiner.

Schinken, Wurst und Delikatessen: Chicago Bayernverein, Fred Gehm, Max Mager, Max Barth, Zeno Pfeil, Alvin Kraus, Anton Kainz, Lui Brunner, Lui Stern, Stephan Bader, Gustav Blöckel, Joe Rauscher, John Stephan, John Prestel, Michael Karl L. Stern, F. Ortner.

„Barnyard": George Pauli, George Schuster.

Glücksbude: Frau Agathe Popp, Aug. Barth, Max Barth.

Zuckerwerk: Frau Martha Neuschäffer.

Schürzen: Frau Kathi Hock.

Wahrsagerzelt: Frau Anna Moser, Martha Neuschäffer.

Bürgermeisteramt: Die Stadträte John Haderlein, Ernst Kaindl und Math. Hibbeler.

Schützenbude: Curt Maltke, John Wiegele, Aug. Fink und Wildschützen und Edelweiß.

Ausschank: Christ. Stephan, Kasper Andreas, Karl Ritt, Stephan Röschlein, Joe Mayer, Walmann, Doßmann.

Turner: Eugen Schlete, Christ Walter, Harold Loding und Fred Roßmann.

Rheinischer Verein.

Bei gestriger karnevalistischer Sitzung trieb der Humor seine schönsten Blüten.

In der neudekorierten Lincoln Turnhalle hielt gestern der Rheinische Verein eine seiner mit Recht berühmten karnevalistischen Sitzungen ab und erzielte damit einen Bombenerfolg. Der Elferrat hatte aber auch ganz ungewöhnliche Anstrengungen gemacht, um Leben in die Bude zu bringen und den Gästen, die jeden verfügbaren Platz besetzt hatten, einige wirklich frohe Stunden zu bereiten. Das ist ihm auch in überreichem Maße gelungen. Er hatte ein ungemein fesselndes Programm aufgestellt, das tadellos abgewickelt wurde. Humoristischen Vorträgen war der weiteste Spielraum gelassen. Sie wurden von der Bütt und von der Bühne aus gehalten, lösten wahre Lachsalven und donnernden Applaus aus und wechselten ab mit fidelen Trinkliedern und Bühnenaufführungen. Die Hauptsache war, daß der rheinische Humor seine schönsten Blüten trieb. Und zum Schlusse wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Die Festlichkeit wird jedem Teilnehmer in angenehmster Erinnerung verbleiben und dem rührigen Verein eine Menge neuer Freunde gewonnen haben.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Piepgras

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. Jan., statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2421 N. Francisco Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Piepgras, geb. Stoelting, Gattin. **Frau Marie Howell, Frau Helen Mielke, Anna, William jr., Frau Lillian Johnson, John, Alma** und **Catharine Piepgras**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Hermann C. Undeutsch

am 4. Januar im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2534 Cortland Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Undeutsch, geb. Emmal, Gattin. **Charles Undeutsch** und **Mamie Kies**, Kinder. momi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Lucy L. Bong,

4144 N. Cicero Ave., am 3. Jan. 1919 gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2346 W. Madison Str. nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

C. H. Bong, Gatte. **Ellsworth** und **Willis Bong**, Söhne. **Otto Sandeman**, Vater.

Todesanzeige.

Thomas Jefferson Lodge Nr. 1, J. O. D.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Piepgras

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2421 N. Francisco Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Logenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Kolbe, Präsident.
Eidrich Schwerks, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Minerva.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Paulina Krieschinsky

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 6. Jan., 2:30 nachm. von Kursens Kapelle, 929 Belmont Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die rege und liebevolle Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Kindes und Bruders

Christoph Mueller.

Die trauernden Hinterbliebenen:
George und **Theresia Mueller**, Eltern. **Herr, Katherine** und **George Mueller**, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Abraham,

gestorben vor einem Jahre, am 5. Jan. 1919.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihrem sie nie vergessenden
Gatten, nebst Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lafe View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
Jafonm

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon.....Superior 4819
Montag, 5. Jan., abends 8:15, vierter Familien- u. Unterhaltungsabend des Theatervereins.

Dienstag, 6. Januar, abends 8:15:
„Die im Schatten leben".
Mittwoch, den 7. Jan., abends 8:15: Unwiderruflich letzte Aufführung! **Der liebe Augustin.**
Donnerstag, den 8. Jan., freie Bühne! **„Das höhere Leben."**
Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Jan., abends 8:15: **„Die Jungfrau von Orleans".**

Skowronek's köstliches — unvergleichliches Lustspiel

Husarenfieber!

Aufgeführt von Konrad Seidemanns deutscher Theatergesellschaft.
Glänzende korrekte Ausstattung.
Donnerstag, den 22. Jan.,
— im —
Bush Temple Theater,
veranstaltet vom
Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für notleidende hier wohnende alte Veteranen.
Reguläre Preise — Keine Kriegssteuer.
Georg A. v. Massow, Präsident.
Gertz Meier, Sekretär.

Wurz'n Sepps
Originale baierisch: Wirtschaft
—717 NORTH AVENUE
Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
münchner Küche.
ndSamedo

WILLIAM B. LUCKE

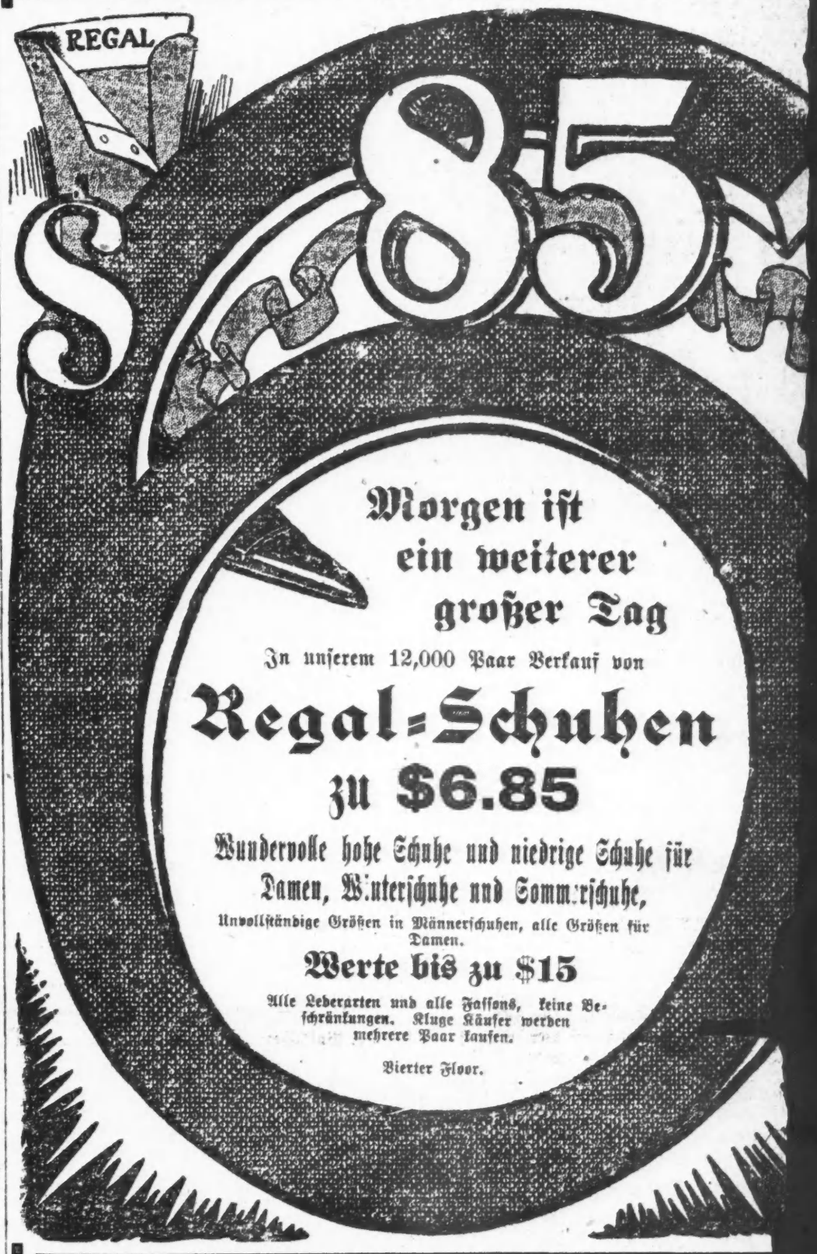
ROTHSCHILDS'
January Sales

Pflaumen

Regierungs-Ueberschuß, feine, große, fleischige Oregonzwetschen, regulärer 30c Wert, das Pfund zu..... **13c**

Nur 3 Pfund an einen Kunden. Keine abgelieferten Bestellungen.

Bargain-Basement.



Morgen ist ein weiterer großer Tag

In unserem 12,000 Paar Verkauf von

Regal-Schuhen zu $6.85

Wundervolle hohe Schuhe und niedrige Schuhe für Damen, Winterschuhe und Sommerschuhe,

Unvollständige Größen in Männerschuhen, alle Größen für Damen.

Werte bis zu $15

Alle Lederarten und alle Fassons, keine Beschränkungen. Kluge Käufer werden mehrere Paar kaufen.

Vierter Floor.

Große Januar-Verkäufe
ROTHSCHILDS'
Bargain Basement
Seht, was Ihr spart!

Mehrere hundert Paar Spitzengardinen zu 50c am Dollar und weniger

Ein großes östliches Postversandgeschäft löste sein Gardinen-Department auf und verkaufte uns sein Lager auf genau dieser Grundlage. Sozusagen alles in seinem ganzen Sortiment ist in dem morgigen Verkauf vertreten. **Einige davon sind drei Yards lang, andere 2½ Yards, und Ihr habt die Auswahl von weiß, ivory oder ecrufarbig.** Wir zeigen hier ein fancy Net Muster, von welchen wir Dutzende haben, das Paar zu

$1.95

36-zöll. bedruckte Gardinen Voiles, für Schlafzimmer-Fenster passend, speziell, die Yard zu... 36-zöll...

Bedruckte Cretonnes — aus guter Qualität, zu einem wirklichen Bargain Basement Preise. Yard zu **29c**

Hochfeine Voiles und Marquisettes — 36 Zoll breit, die meisten davon mit Band Edges, wert bis zu 65c — die Yard **39c**

Jährlicher Januar-Verkauf von weißer baumwoll. Waren

4,500 schöne Moden, für diesen Verkauf erworben zu einer bedeutenden Ersparnis. Sie sind die feinsten, die Ihr je zu diesem Preise gesehen habt, und anderswo sind sie zu diesem Preise nicht zu haben.

Volle Größe, fein geschneiderte Auswahl von Moden, auch für ... fache weiße ...

Vergnügungs-Wegweiser.

...ches Theater, Lash Tempel, ...milien- und Unterhaltungsabend". ...ditorium. — Oper. ...ackstone. — „Clarence". ...ohan's Grand. — „Welcome Stranger" ...olonial. — Ziegfelds Follies. ...ort. — Nora Bayes. ...atrick. — „Hello Alexander." ...illinois. — „Scandals of 1919." ...mperial. — „Katzenjammer Kids" ...a Salle. — „Little Simplicity." ...ational. — „Her Bridal Night." ...lympic. — „Civilian Clothes." ...owers. — Margaret Anglin. ...rincess. — „39 East." ...udebaker. — „See, Who's Here". ...ictoria. — „Fair and Warmer". ...olds. — „Up in Mabel's Room." ...arigoldgarten. — Konzert jeden ...achmittag und abend. ...urlesque. 755 North Ave. — Jeden ...bend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

...ngt: Männer und Knaben

...n unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Clay Pressers
Mould Makers
Finishers.

...zunehmenden Fazilitäten können ...h eine Anzahl Männer in allen ...gen bei hohem Lohn und stetiger ...ebrauchen.

...land Terra Cotta Co., ...16. Str. und S. 52. Ave.

son—do

...ngt: Winder, 20 bis 35 Jahre ...00 die Woche; Erfahrung nicht ...ute Gelegenheit für die rechte ...tr., Exmore Knitting Mills, 210 ...tr., 2 Blocks nördlich von Di... ...tr. sonmodi

...ngt: Nacht-Feuermann für klei... ...er; Zimmer und Kost. Nachzu... ...ei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland

...ngt: Löther an Kupfer- und ...ierter Arbeit; stetige Beschäf... ...nd guter Lohn. Huron und ... Str. sonmo

...ngt: Erster Klasse Spinner an ...nd Messing; stetige Arbeit und ...hn. Huron und Sedgwick Str. sonmo

...ngt: Tinners an Kupfer- und ...ierter Arbeit; stetige Beschäf... ...nd guter Lohn. Huron und ... Str. sonmo

...ngt: Guter Feuermann; stetige ...d guter Lohn. Nachzufragen ...bourn Ave. Telephon Lincoln modi

...ngt: Mann für allgemeine Ar... ...Küche; einer, der etwas vom ...rsteht. Schet Chef, Harmony ...27 W. Randolph Str. modi

...t: Holzarbeiter an Expreß... ...erican Railway Expreß, 538 ... modimi

...t: Blacksmith und Helfer an ...en. American Railway Ex... ...Sebor Str. modimi

Erfahrene Ornamental ...Western Architectural ...W. Schiller Str.

...nte dritte Hand an Brot ...agarbeit. Henrici's Re... ...ph Str.

...Porter. Lincoln, ...005 Diversey Parkway.

Teamsters, Hildebrandt ...157 Newport Ave.

Janitor für Maschinen- ...Nachzufragen 3051 W. Lake sonmo

Arbeiter für Strangfärbe- ...Dye Works, 1963 South... modimi

...hard Mann, Hildebrandt ...7 Newport Ave.

Butchers; stetige Arbeit, ...Salle Str. modimi

...Männer in Strangfärberei, ...dale Ave. samo

...tarker Mann für Restau... ...Clark Str.

...Blacksmith Helfer. 570

...Nacht-Janitor. Adresse: ...ost.

...bete deutsche Herren für ...hle höchsten Lohn: gute ...ch. Adressiere: K 828 modi

...und Arbeiter. H. Knoke ...d Str. modimi

...rene Woodworking Maschi... ...Ave. modimi

...tle, stetig. 4355 Mil...

...Wagen, muß Pferde be... ...r Lohn, gutes Heim. An... ...aukee Ave. am Dienstag

...für Fabrikarbeit. Sholl ...lis Str.

...nnaiemacher, erfahrener ...Co., 40 N. Wells Str.

...r Mann mit etwas me... ...en, für dauernde Stellung. ...118 S. Clinton Str. modimi

...ngen, die das Maschinli... ...wollen. Magant Button ...Str. modimi

...m schleifen von kleinen ...Arbeit und guter Lohn. ...Victor Electric Corp., ...Blvd.

...r Junge an Cakes für ...1119 Willow Str. modi

...ner Junge in Bäckerei, ...beit, 2679 Lincoln Ave.

...David Berg & Co., ...Cakes-Bormann. ...ge Ave.

...Magazine ausz... ...N. Clark Straße. sono

...er Junge an chirurgi... ...Griesbaher Mfg. Co. 4jal1mX

...neither, stetige Arbeit; ...473 W. 26. Str. sonmodi

...Porter, der auch auf... ...an Buren Str. modi

...für Saloonarbeit. 2789 modi

...Maschinenwerkstatt, muß ...ten können. G. F. Hoch- ...Austin Ave., 5. St.

...er Mann mit etwas me... ...en, für dauernde Stellung. ...118 S. Clinton Str. modimi

...ngen, die das Maschinli... ...wollen. Magant Button ...Str. modimi

...m schleifen von kleinen ...Arbeit und guter Lohn. ...Victor Electric Corp., ...Blvd.

...r Junge an Cakes für ...1119 Willow Str. modi

...ner Junge in Bäckerei, ...beit, 2679 Lincoln Ave.

...David Berg & Co., ...Cakes-Bormann. ...ge Ave.

...Magazine ausz... ...N. Clark Straße. sono

...er Junge an chirurgi... ...Griesbaher Mfg. Co. 4jal1mX

...neither, stetige Arbeit; ...473 W. 26. Str. sonmodi

...tle, stetig. 4355 Mil...

...Wagen, muß Pferde be... ...r Lohn, gutes Heim. An... ...aukee Ave. am Dienstag

...für Fabrikarbeit. Sholl ...lis Str.

...nnaiemacher, erfahrener ...Co., 40 N. Wells Str.

...für Saloonarbeit. 2789 modi

...Maschinenwerkstatt, muß ...ten können. G. F. Hoch- ...Austin Ave., 5. St.

Erfahrene Operators an ...Middies; guter Lohn; 44 Stunden die ...Woche. The Vogue Dreß Co., 2006 ...Larrabee Str. sonmodi

Verlangt: 25 Frauen für stetige Ar... ...beit, einfaches Nähen an Power-Maschi... ...nen in Schürzenfabrik. Guter Lohn. ...Keine Erfahrung notwendig. 3959 Lin... ...coln Ave., Ecke Irving Park Blvd. sonmo

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und ...Frauen, Lampenschirme zu machen, so... ...wie Arbeit nach Hause zu nehmen. — ...M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, ...2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Gute Bezahlung. Wir lehren Euch die Anfertigung. 357 West Chicago Ave. 29dz1mX

Verlangt: Mädchen oder junge Dame um einem Zahnarzt behilflich zu sein. Schreibt wegen Einzelheiten. Dr. D. D. Klein, 2402 West North Ave. sonmo

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen, dauernde Stelle, guter Lohn. Briefe erbeten unter Adr.: L 501 Abendpost. sonmodi

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dz1mX

Verlangt: Jäger, „Stock and Rip". Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1mX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Süßwarenfabrik. Ebenfalls Tagelöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Aelterer Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht Stellung als Vormann oder allein. M. Zabicki, 911 W. 54. Place. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei an Brot und Rolls. Adr.: F. K. 5410 Warwick Ave. modimi

Gesucht: Zwei gute, starke mitteljährige Männer suchen irgendwelche Innenarbeit in Fabrik, am liebsten irgendwo auf der Nordseite. Adr.: Louis Wolf, 1859 Maud Ave. modi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 40—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abdpost. modimi

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheiratet, gelernter Schlosser, versteht alle Reparaturen zu machen, scheut keine Arbeit, sucht irgend eine gute Stelle. Fischer, 1553 Burling Str. sonmo

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, Business-Lunch-Koch, allaround Mann, sucht **Stellung** oder miete Lunch-Counter oder gehe als Partner. Ich verstehe mein Geschäft. Adr.: L 999 Abendpost. somodi

Gesucht: Mittelstähriger Mann, gelernt mit Werkzeug, sucht irgendwelche aufzählende Innenarbeit, ebenso, große Fabrik für Reparaturarbeiten. Adr.: L 997 Abendpost. somo

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann in mittleren Jahren sucht Vertrauensstellung; kann irgend welche Sicherheit stellen. Adr.: K 817 Abendpost. somo

Gesucht: Bäcker sucht steige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2077 Montclair Ave. Phone: Columbus 9742. 2ja1mX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 erfahrene Nähmaschinen Operators, um an Canvaswaren zu nähen; guter Lohn und stetige Arbeit. Jacob E. Johnson Co., 1237 N. Macedonia Str., nahe Division und Wood Straße. sonmo

Verlangt: Erfahrene Operators an Middies; guter Lohn; 44 Stunden die Woche. The Vogue Dreß Co., 2006 Larrabee Str. sonmodi

Verlangt: 25 Frauen für stetige Arbeit, einfaches Nähen an Power-Maschinen in Schürzenfabrik. Guter Lohn. Keine Erfahrung notwendig. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. sonmo

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Gute Bezahlung. Wir lehren Euch die Anfertigung. 357 West Chicago Ave. 29dz1mX

Verlangt: Mädchen oder junge Dame um einem Zahnarzt behilflich zu sein. Schreibt wegen Einzelheiten. Dr. D. D. Klein, 2402 West North Ave. sonmo

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen, dauernde Stelle, guter Lohn. Briefe erbeten unter Adr.: L 501 Abendpost. somodi

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dz1mX

Verlangt: Jäger, „Stock and Rip". Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1mX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Süßwarenfabrik. Ebenfalls Tagelöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Aelterer Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht Stellung als Vormann oder allein. M. Zabicki, 911 W. 54. Place. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei an Brot und Rolls. Adr.: F. K. 5410 Warwick Ave. modimi

Gesucht: Zwei gute, starke mitteljährige Männer suchen irgendwelche Innenarbeit in Fabrik, am liebsten irgendwo auf der Nordseite. Adr.: Louis Wolf, 1859 Maud Ave. modi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 40—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abdpost. modimi

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheiratet, gelernter Schlosser, versteht alle Reparaturen zu machen, scheut keine Arbeit, sucht irgend eine gute Stelle. Fischer, 1553 Burling Str. sonmo

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, Business-Lunch-Koch, allaround Mann, sucht **Stellung** oder miete Lunch-Counter oder gehe als Partner. Ich verstehe mein Geschäft. Adr.: L 999 Abendpost. somodi

Gesucht: Mittelstähriger Mann, gelernt mit Werkzeug, sucht irgendwelche aufzählende Innenarbeit, ebenso, große Fabrik für Reparaturarbeiten. Adr.: L 997 Abendpost. somo

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann in mittleren Jahren sucht Vertrauensstellung; kann irgend welche Sicherheit stellen. Adr.: K 817 Abendpost. somo

Gesucht: Bäcker sucht steige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2077 Montclair Ave. Phone: Columbus 9742. 2ja1mX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik auf der Nordseite; muß Erfahrung haben und fähig sein, Feuer in einem Low Pressure Boiler von 6 bis 6 Uhr zu erhalten; 7 Nächte die Woche. Applikanten müssen Empfehlungen haben; steiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 30dez1mX

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2mX

Verlangt: Maschinenarbeiter, Rip-Säger. Columbia Wood Turning Co., 1833 W. 21. Str. sonmo

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich - Ungar bevorzugt; hoher Lohn: Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1mX

Verlangt: Laufburschen über 14 Jahre alt, müssen Schulzeugnisse haben. Wir offerieren gewecken Jungen eine Gelegenheit ein gutbezahlendes Handwerk zu erlernen. 48-stündige Arbeitswoche. Lohn $11 zum Anfang. Nachzufragen: Adverlitzers Electrotyping Co., 504 Sherman Str., 6. Floor. Sehr Mr. Emrich. modimi

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit. 5415 N. Clark Str. Gutsinde. modi

Verlangt: Verkäufer für Wurstfabrik, keine Samstag- und Sonntagarbeit. 3351 S. Halsted Straße.

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit. 1633 N. Wells Straße.

Verlangt: Guter Schneider. 3022 Sheffield Avenue.

Verlangt: Porter, der deutsch und englisch spricht; gute Stelle. Wm. Blagek, 3004 Lincoln Avenue.

Verlangt: Janitorhelfer. Erfahrung nicht notwendig. 4141 Sheridan Road. Phone: Lake View 9000. modi

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. 1557 Clybourn Avenue. modimi

Verlangt: Junger Mann, der gut rechnen kann, in der Office von G. W. Zaiger u. Co., 517 S. Chicago Ave. 2jan*1

Verlangt: Männer im Pickle-Department zu arbeiten; ebenfalls für Cars zu entladen; stetige Arbeit, 50 Stunden die Woche, $22 die Woche zum Anfang. 1608 Elston Ave. 29dez1mX

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant. 1201 Belmont Ave. sonmodi

Verlangt: Deutscher Puppenmacher, der versteht, unzerbrechliche Puppen herzustellen. — Nachzufragen bei Jacob Baber, 2065 W. 12. Str., abends oder Sonntags. sonmo

Verlangt: Zwei Knaben von anständigen deutschen Eltern, welche Lust haben das Schokoladegeschäft zu erlernen, können sich sofort anmelden, gute Zukunft für flotte Knaben. Nachzufragen sofort. Lamb Products Co., 763 Mather Str., 3. Floor, nahe Harrison und Halsted Str. Phone: Hahmarket 2314. 30dez1mX

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. Sofort anzufragen: 6111 Norwood Park Ave. Phone: New Castle 547. 29dez1mX

Verlangt: Junge Männer und solche mittleren Alters, um gutes Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1mX

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hansen Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 29dez1mX

Verlangt: Sofort, Cabinetmakers zum Bau von Automobil-Bodies; guter Lohn und stetige Arbeit. Adressiert: A 903 Abendpost. 31dz1mX

Verlangt: Jäger, „Stock and Rip". Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 29dz1mX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Süßwarenfabrik. Ebenfalls Tagelöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Aelterer Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht Stellung als Vormann oder allein. M. Zabicki, 911 W. 54. Place. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei an Brot und Rolls. Adr.: F. K. 5410 Warwick Ave. modimi

Gesucht: Zwei gute, starke mitteljährige Männer suchen irgendwelche Innenarbeit in Fabrik, am liebsten irgendwo auf der Nordseite. Adr.: Louis Wolf, 1859 Maud Ave. modi

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit, 40—6 Stunden den Tag. Adr.: W 232 Abdpost. modimi

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheiratet, gelernter Schlosser, versteht alle Reparaturen zu machen, scheut keine Arbeit, sucht irgend eine gute Stelle. Fischer, 1553 Burling Str. sonmo

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, Business-Lunch-Koch, allaround Mann, sucht **Stellung** oder miete Lunch-Counter oder gehe als Partner. Ich verstehe mein Geschäft. Adr.: L 999 Abendpost. somodi

Gesucht: Mittelstähriger Mann, gelernt mit Werkzeug, sucht irgendwelche aufzählende Innenarbeit, ebenso, große Fabrik für Reparaturarbeiten. Adr.: L 997 Abendpost. somo

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger Mann in mittleren Jahren sucht Vertrauensstellung; kann irgend welche Sicherheit stellen. Adr.: K 817 Abendpost. somo

Gesucht: Bäcker sucht steige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2077 Montclair Ave. Phone: Columbus 9742. 2ja1mX

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Adr.: H 499 Abendpost. dz31,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Maschinenarbeiterin, für Babykleidungsstücken; guter Lohn und stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor in 904 W. Roosevelt Road, früher 12. Str., 2. Floor. Telephon Haymarket 2936. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit; Erfahrung nicht nötig; Stunden 8:30 bis 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. H. & S. Publishing Co., 337 W. Madison Str. 3jan1wX

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei S. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Aufwärterinnen in Restaurant; guter Lohn. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen im Bäckerladen. 3039 Irving Park Blvd. Phone: Monticello 1860.

Verlangt: Mädchen für Bakery und Delikatessen; guter Lohn. Nachzufragen nach 5. 3036 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen über 18 Jahre alt, für Abendschule als Hilfskleherin. Stunden von 7 bis 9; guter Lohn; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor bei Rausch, Telephon: Mestkirch 1054. modi

Verlangt: Kellnerin für Tagarbeit, gute Bezahlung. 311 N. Crawford Ave.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um das „Labeling" von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Frau, um Postpakete einzupacken und Store reinzuhalten. Gute Stellung, guter Lohn. 3121 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen aus guter Familie für Bäckerei, kurze Stunden. 3985 Vincennes Avenue. sonmo

Verlangt: Hand Branchers an künstlichen Blumen, Anfänger und erfahrene Hilfe. 357 West Chicago Ave. 29dz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Hilfs-Chef, um in neuer, luftiger Küche in Tea Room zu arbeiten; stetige Beschäftigung und kurze Stunden. Spechr, 172 W. Adams Str. sonmo

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Zweite Hand österreichisch-ungarische Köchin für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Short Order Köchin; guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Wirtschafterin für Junggesellen-Apartment Adr.: A L 601, Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4744 Forrestville Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Frau zum Waschen jeden Montag. Nachzufragen im Grocery-Store 935 Diversey Parkway, Ecke Lehl Ave.

Verlangt: Waschfrau, halbe Tage. 6035 Laflin Str.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; kurze Stunden. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Notov, 902 Addison Str. 5da1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5442 Calumet Avenue, 2. Apartment. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer; zuhause schlafen. 1013 Madison Str. modimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen zur Hülfe für Köchin. 4 W. Van Buren Str. Potthalt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 444 Melrose Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen. 4542 Elston Ave., 3. Apt. Phone: Drexel 1168. modimi

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. Nachzufragen etwa 6 Uhr abends, 2512 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau, 5223 Lakewood Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. W. Schaffo, 2260 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau für ein Jahr altes Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; guter Lohn; muß englisch sprechen. Dr. Bibkow, 3861 W. 12. Straße, 2. Apartment. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren: guter Lohn. 420 Ost 49. Str., nahe Grand Blvd., 2. Apt. Telephon: Drexel 6220. modimi

Verlangt: Gute Business-Köchin; kurze Stunden. 548 N. Wells Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 715 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4554 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 5131. modi

Verlangt: Zwei Frauen, im Lunchroom zu arbeiten: kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 540 Federal Place, nahe Harrison Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmerarbeit und nähen. 60 Scott Str. Phone: Superior 5440. modi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 3912 N. Clark Str., 1. Apt. Phone: Lake View 1121. modi

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim. Nachzufragen nach 5 Uhr nachmittags, 1229 Altgeld Str. Phone: Lincoln 8780. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4012 Vincennes Ave., 1. Apt. Phone: Lalland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen. 3127 Calumet Ave. sonmo

Verlangt: Ein junges Mädchen für Dining Room-Arbeit; guter Lohn und gutes Heim. Telephon Diversey 1700. somodi

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen, Sonntag morgen vorzusprechen. 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn, kleine Familie. 1031 Hyde Park Blvd. Telephon: Blackstone 2457, 7. Apt. sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie, guter Lohn. 1700 W. Garfield Blvd., Ecke Paulina. 30dez1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2518 West 59. Str., Bäckerei. sono

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn. 1317 Lunt Avenue. Tel.: Rogers Park 6933. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; neue Familie, keine Kinder. Nachzufragen 1040 Belmont Ave. 4ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann, $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. Phone: Rogers Park 511. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas Kochen verstehen; 3 in der Familie. [illegible] waschen; guter Lohn. 3820 Pine Grove. Telephon Lake View 2021. sonmo

Verlangt: Mädchen für [illegible] Frau für allgemeine Hausarbeit; zwei [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau von etwa 40 Jahren, die ein gutes Heim würdigt und bei der Hausarbeit in einem Apartment hilft; es würde sogar wie ihr eigenes Heim sein; Lohn $60 per Monat; ideale Lebensverhältnisse; Referenzen verlangt. A. B. Reincke, 6708 Kenmore Ave., 2. Apt., Chicago. sonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei guten deutschen Leuten; drei in der Familie; $10 bis $12 die Woche. Anzufragen im Geschäft The Victoria, 143 Wabash Ave. Tel. Central 8852. 4jal1wX

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln zu Hause zu besorgen. Mrs. A. L. Herman, 2107 W. North Ave. Tel. Humboldt 9385. somodi

Verlangt: Tüchtiges aufgewecktes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn, gutes Heim, kein Waschen. Tel. Hyde Park 1407, 5226 Ingleside Ave., 3. Apt. somodi

Verlangt: Verheiratete Frau oder bejahrte Witwe, um tagsüber vier Kinder zu beaufsichtigen, die zwei älteren besuchen die Schule, die jüngeren sind 7 und 2 Jahre alt. Mrs. Bogatin, 1903 W. 23. Str., nahe So. Lincoln Str., 3. Floor, hinten. somo

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 213 Ost 39. Straße, Phone Douglas 1479. sonmo

Verlangt: Erfahrene Waitreß Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov8*

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1602 N. Wells Str. 29dz,1wX

Verlangt: Nachtköchin und Tagköchin. Restaurant, 1602 N. Wells Str. 29dz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zuverlässige Haushälterin sucht Stelle in Witwer-Heim; gute Köchin und Empfehlungen. 6120 Evans Ave. Phone: Normal 514.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Mrs. K. G., 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Nur einige Wasch- und Bügelplätze. 3748 N. Claremont Ave. somo

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2180 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing, 74 W. Washington Str. Room 611. Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
dz29,31a2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., Z. 310. 12dz3mo dimodimidost3mt

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Farm 25 Acres Farmland an Grand Ave., mit Haus und Stall, kann sofort übernommen werden; billige Miete; bestes Gartenland. Sprecht vor beim Eigentümer, Ploner's Bakery, 4355 Milwaukee Ave. momisa

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit Toilet und Gas, $10. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue. modi

Zu vermieten: Neu dekoriertes 4 Zimmer Flat, Nr. 2479 Clybourn Ave. Nachzufragen in 817 Cornelia Ave., Flat 49. somo

Zu vermieten: Feiner Laden und gementierter Keller alles hell. 3464 Nord Clark Str. Ed Kaufmann Tel. Wellington 8205. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alleinstehende Frau vermietet möbliertes Zimmer, 1342 Wolfram Str. Finke. momix

Zu vermieten: Zwei sehr helle Zimmer, mit heißem Wasser, sehr billig, an bessern Herrn; auch passend für leichte Haushaltung oder für zwei Freunde, bei alleinstehender Frau. 413 W. Division Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an zwei Mädchen oder Ehepaar; Dampfheizung und Telephon im Hause. Paul Wunsch, 960 Garfield Avenue. somo

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Arbeiter mittleren Alters wünscht helles, warmes Zimmer, ohne Kost, in der Nähe von Lawrence Ave. und N. Clark Str. Offerten mit Preisangabe bis Mittwoch, unter Adr.: K 820 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Store für Lunchroom. Henry Wegner, 3306 N. Kildare Ave. modi

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht Zimmer und Board bei älterer Frau oder Witwe. Adr.: L 976 Abendpost. sonmo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer will helfen?
Bitte herzlich wohltätig gesinnte Person,
Talking Maschine und Records für die Mutthude der „Chicago Meise" zu schenken, zwecks Linderung der Not deutscher Kinder und Frauen, Minna Schmidt, Vorsteherin des Frauenausschusses, 920 N. Clark Str. Telephon Superior 7578. 30dz—6jaX

Deutsche, aufgepaßt!
Der Chor[illegible] für deutsche Zeg., 800,000 Mitglieder über die ganze Welt, ist jetzt offen. $250 Todesgeld, $7—$10 Krankengeld; freier Doktor für ganze Familie. Eigenes Waisenhaus, eigenes Hospital, Pension für Witwen. Beitrag 75 Cents monatlich. Schreibt an Adr.: K 822 Abendpost.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mi5amo*

Welche gutherzige Familie möchte einen Knaben in Pflege nehmen, 6½ Jahre alt, gut erzogen. Vater möchte auch bei ihm wohnen. Antworten bitte mit Preisangabe unter Adr.: K 821 Abendpost. modi

Blüten-Honig, 10 Pfund Kanne $3.50. Lang. 1609 Dahton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 25okmo*

Bekanntmachung! Die Deweh Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Deweh Place, ist nach 2052 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2mX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst, 2477 N. Clark Str. 1nd*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

3 Dach-Locke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co 4413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 11aa*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik [illegible])

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 10dez1mX

Zu verkaufen. Candystore, billig. 5324 Süd Ashland Avenue. somo

Gute Store-Bäckerei mit 1100 bis 1200 Doll. Wocheneinnahme ist wegen Zurückziehung vom Geschäfte zu verkaufen. Adr.: L 902 Abendpost. samodi

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Arbeitswilliger Mann als Teilhaber mit $800—

ldsendungen

jederzeit zu den

edrigsten Preisen

—nach—

schland, 100 Mark $2.08
rreich, 100 Kronen .70
Slavia, 100 Kr. 1.00
n, 100 Kronen .85
-Slovakia, 100 Kr. 1.90

en für wenige Dollars **eine große** e Mark, Kronen etc., erwerben.

ATE Commercial and Savings BANK
35—37 Milwaukee Ave.
tunden heute: von 8:30 morgens bis 8:30 abends.

olierungen.

en 5. Januar 1920.
e Notierungen an der
m Beginn der Börsen-
1 Uhr vormittags:

	vorm.	Schluß	Sum. za
	$1.30	$1.34⅞	
	1.33¼	1.31¾	
	.84¼	—	
	.83¾	.85½	
	37.90	37.40	
	24.97	24.57	
	20.25	19.92	

fen heute nur 200
Mais ein. Die
egen um 25 bis
rräte an Schwei-
haren am 1. Ja-
ch gering; die vor-
nenge betrug nur
d, nur halb so viel

Wechselraten.

Merchants Loan and
ms Str., stellen sich die
ten für Beträge von
ür kleinere Beträge sind
im Verkehr der Banken
wie folgt:

—Dänemark—	
18¾ Checks	19.10
78¾ Norwegen—	
Checks	20.45
76 Schweden—	
78 Checks	21.60
Spanien—	
5-16 Checks	19.25
Deutschland—	
3.25 Checks	2.08
Oesterreich—	
5.56 Checks	0.67

uktenbörse.

nd Eier haben steigende
ch Kartoffeln, Schweine-
ers Kalbfleisch, sind ge-
flügel dagegen ist teil-
gewichen.

den Preise gelten für den Beim Einkauf kleinerer sind die Preise etwas höher.

Hereiprodukte.

Butter.

n von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

extra, das Pfund	0.61	
s Pfund.....	0.62	
s Pfund.....	0.51	—0.55
Pfund.....	0.47	—0.48
Pfund.....	0.51	—0.52

Eier.

on Wahne & Low, 159 West uth Water Straße.)

per Dutzend..	0.67	—0.67½
en, Kisten ein-		
as Dutzend....	0.64	—0.66
rocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

Käsebörse.)

	0.31
	0.31
	0.32¼
	0.32½
	0.32½
	0.30
0.52	—0.53
0.36	—0.37
	0.34
	0.35

Fleisch.

d.)

Murmann,	226
raße.)	
f Lattenkisten	
ten ½—1	
.)	
	0.27
	0.24
	0.23
	0.20
	0.28
	0.42
	—0.28
	—0.32
	0.28
	8.50
	1.40
	2.50
	—3.00
	ur gute
	ich.)
	.51

Kiechen	28.00	-32.00
Alfalfa	30.00	-39.00
Südwestliches	24.00	-29.00
Nordwestliches	20.00	-25.00
Illinois	14.00	-18.00
Packen	12.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	16.00	-17.00
Hafer	15.00	-16.00
Weizen	14.00	-15.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Beste Ochsen ..... 18.25 -19.50
Gute bis ausgef. Ochsen... 15.00 -18.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen 11.50 -14.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen
A. Pick & Co..	100	41	41	41	.....
A Decker & Co.	173	46	45½	45½	+ ½
do., Vorzugs.	201	97	95	97	.....
Am. Radiator..	125	358	350	358	.....
do., Vorzugs.	5	114	114	114	.....
Am. St. Hörn., Vorzugsakt...	200	92¼	92¼	92½	.....
Armour, Vorz.	5040	110½	109	110¼	+ ¼
Booth Fisheries	225	13¾	12½	13¾	+ ⅛
do., Vorzugs.	25	72	72	72	— 1
Cuchrus	100	34	34	34	.....
Butler Bros...	611	309	295	303	+ 8
Bunte Bros. ..	105	12½	12¾	12½	.....
Beaverboard ..	50	51	51	51	— 1
Briscoe Mot...	2305	75	60½	74	+ 8
City & Conn. Rds.	1839	1	¾	¾	.....
do., Vorzugs.	8188	7⅞	6½	7½	+ ⅝
Chic Elev Rd..	767	1½	1	1	— ⅛
do., Vorzugs.	1317	3½	2½	3½	.....
Chic Pn. Tool	185	105	102½	105	.....
do., Rights...	800	3	1½	2¼	.....
Ch Rys, cer 1	800	20	20	20	.....
do., Ser. 2..	1120	5	4	5	.....
do., Ser. 3..	300	⅛	¾	⅛	— ⅛
Cudahy & Co.	718	104	102	104	.....
Chic J. & Ar.	85	220	218	218	— 2
Com Edison...	4147	108	106	108	+ 1
Cont. Motors..	7890	14¼	13⅝	14⅛	+ ⅛
Diam'd Match..	425	125	122	125	+ 3
Deere, Vorz....	396	101	100	100½	— ½
Godchaux Sug.	618	60	58¾	60	+ 2
Great Lakes ..	1185	99	88	97	+10
Gr. Nor. Borz	300	76¼	76¼	76¼	.....
Hartman Corp	985	100⅛	99	100	— ⅛
H. Sch. & Mx	495	97	93	97	+ 3
Holland Sugar	250	18	17¼	18	+ ½
Hupp Motors	5777	15⅝	14⅝	15⅝	+ ½
Illinois Brick.	365	85	83	84	+ 1
J J Cafe Blom	2770	24½	22½	24½	+ 1½
do., 2d Borz.	50	98½	98½	98½	.....
Kennecott Cop.	100	29	29	29	.....
C C & St..	340	7½	7	7	.....
L., Mex. & P.	9902	30⅝	29¼	30⅝	+ ⅜
Lindsay Light.	940	7½	6½	7	+ ⅜
do., Vorzugs.	25	9⅞	9⅝	9⅝	— ⅜
Miami Copp....	100	24	24	24	.....
Montgomery Ward w. i.	23,780	41¼	37½	41	+ 1
do., alt	165	116	115	115½	.....
do., Verz. neu	100	115	115	115	.....
Midw. Utili...	153	20	20	20	.....
do., Vorzugs.	1425	41¾	40	41½	.....
Mitchell Mot...	3075	49	40	47⅜	.....
Nat'l Leather	13,545	18½	17⅛	18½	+ 1⅞
Pub Service..	2	80	80	80	.....
do., Vorzugs.	45	89	88	89	.....
Peoples Gas.	3893	38	32	38	+ 5
Quaker Oats..	10	255	255	255	— 5
do., Vorzugs.	1115	95⅝	94	95⅝	+ 1
Rco Motors...	1465	29½	28½	29½	+ 1
Root & Band..	400	55	54	55	.....
Rep. Truck ...	25	53¾	53¾	53¾	.....
Sears-Roeb. ..	344	233	230	233	.....
do., Vorzugs.	5	118	118	118	.....
Sham Zari ...	47	271	260	271	+11
Stewart-W.	14,135	43⅛	40	43½	+ 3¼
Stewart Mfg...	135	48	47¾	48	.....
Stand G & E.	1010	27¼	27	27	.....
do., Vorzugs.	360	41¾	40¼	40½	— ½
Swift Intl....	7151	59½	58¾	59	.....
Swift & Co....	4160	133¾	132	132½	— 1½
Thompson Co..	1220	51¼	50	50	— 1
Zenith Prod.	128	46½	45¼	46¼	.....
Un. Carbide..	17,840	78⅞	74⅝	78⅜	+ 3¼
Unit. Paperbd.	1722	29	27	29	.....
Wahl & Co....	1035	47	46	46⅞	+ ⅞
Western Stone.	100	5	5	5	.....
Wilson & Co..	250	80	79¾	80	.....
do., Vorzugs.	110	99	98	99	.....
Wrigley & Jr.	340	82	80½	80½	— 1

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.	Schwankungen
$2,000 Arm. 4½s.....	82	82	82	+ ¾
10,000 do. 6s 1920..	100¾	100¼	100¾	.....
11,000 do. 6s 1922...	109	108½	108½	— ⅝
1,000 do. 6s 1924...	100¼	100¼	100¼	+ ⅛
69,000 C C & C 5s.	38½	36½	38½	.....
34,000 C C Ry 1st 5s.	68½	67⅝	68¼	.....
40,000 Ch Rys 1it 5s 65	65	64¾	65	+ 1
3,000 do., Series A	43⅝	43	43⅝	.....
20,000 do., Ser B..	36	32	36	.....
21,000 Chic Tel. 5s...	95	94½	95	.....
45,000 Laden Gas 5s	65½	65	65	.....
12,000 Peo G Rdg 5s	59	59	59	.....
3000 Sm & Co 1it 5s	93¾	93¾	93¾	.....
1,000 Wilk&Co 1it 6s	97½	97½	97½	.....

Unlauterer Zuckerverkauf.

Washington, 5. Jan. Der Verkauf von Zucker in Verbindung mit anderen Waren, um den Käufer zur Abnahme der letzteren zu zwingen, wurde heute von der Bundeshandelskommission für unlauteren Wettbewerb erklärt.

Der Cole-Conrad Co. in Chicago wurde aufgegeben, diese Geschäftsweise nicht weiter fortzusetzen. Die gegen diese Firma vorliegende Beschwerde bildete nur eine von einer großen Anzahl gegen andere Geschäfte eingereichter gleichartiger Anklagen.

Erfroren.

Von einem Arbeiter wurde heute morgen an der 29. und La Salle Straße ein ungefähr 65jähriger Mann, dessen Name mutmaßlich Rudolph Watsler ist, halb erfroren aufgefunden. Er sorgte für die Ueberführung des Erstarrten nach dem Peoples Hospital, wo dieser trotz aller Bemühungen der Aerzte wenige Minuten nach seiner Einlieferung starb.

Ueberfahren und getötet.

An der 9. Ave.-Kreuzung in Maywood wurde heute morgen kurz nach 7 Uhr die 45jährige Frau Mary Morrow aus Melrose Park von einem Zuge der Northwestern Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* Der 68jährige B. Almberg wurde in einem Schuppen hinter seiner Wohnung, Nr. 3030 Carroll Ave., in der Ortschaft Berwyn, erhängt aufgefunden. Die Ursache der Verzweiflungstat konnte noch nicht ermittelt werden.

Geldüberweisungen

—nach—

Deutschland

—und—

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. B. Beak & Company

Gänse, das Pfund..... 0.28 —0.30
Enten, das Pfund..... 0.34 —0.36
Hühner, über 4 Pfund, Pfd... 0.32 —0.34
do., kleinere, das Pfund.... 0.26 —0.29
Hasen das Dutzend..... 2.75

Frisches Obst.

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

	Pfund	Pfund
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
60—75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
75—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
110—175 Pfd. Gewicht (unsortiert), das Pfund...	0.15	—0.17

Rindfleisch (ungerichtet.)

	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c; Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c; Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c; Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c; Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c; Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —

Jonathans	8.50 —9.00
Blome Beauties.....	8.00 —8.50
Northern Spy	8.00 —8.50
Greenings	9.00 —9.50
Grimes Golden..	9.50 —10.00
Baldwins	8.00 —8.50
Hubbardton	6.50 —7.00
Wagner	7.50 —8.00
Wine Saps.....	7.50 —8.00
Kings	8.50 —9.00
Golden Russets...	7.50 —8.00

Westliche in Kisten —

Jonathans	2.50 —3.25
Delicious	3.25 —4.00
Spitzenberg	2.75 —3.00

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 5.00 —5.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund.... 0.09
Hickory, das Pfund..... 0.07

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00 —5.75
do., Florida, die Kiste.....	2.50 —4.50
Zitronen, Florida, die Kiste..	4.00 —5.50
Grapefruit, die Kiste.....	1.50 —3.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	12.00 —17.00
Blumenkohl, Crate.....	1.50 —1.75
Gerpflanzen, Crate	3.00 —3.50
Gurken, Kiste 2 Dutzend.....	3.50 —7.00
Karotten, das Faß.....	5.00 —6.50
do., der Sack.....	0.75
Knoblauch das Pfund.....	0.25
Kraut, der Sack.....	3.75 —4.00
do., California, Crate.....	2.50 —3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln.....	0.85 —1.00
Petersilie, die Kiste.....	0.99
Petersilie, das Faß.....	10.00 —20.00
Pfeffer, Crate	1.50 —2.50
Pilze, Minnesota, Schachtel....	0.99 —0.95
Rhabarber, blattige, Dtzd. Bdl.	0.60
Rosenkohl, kleine Trommel....	6.00
Rüben blattige, 100 Bündel...	1.50 —2.00
do., der Sack.....	0.00 —0.05
Salat, Kopf—	
Westlicher, Case	1.00 —2.75
Endivien, das Faß.....	3.50 —4.00
Eskarolan, das Faß.....	3.50
Blattsalat große Kiste.....	0.35 —0.40
Schnittbohnen, Hamper	2.50 —3.00
Sellerie, Michigan, die Kiste..	2.50 —2.75
Spinat, der Bushel	2.00
Turnips, Bushel.....	1.00
Zwiebeln blattige Sack 65 Pfd	2.50
do., California, 100 Pfund..	5.00 —5.50
do., Indiana, 100 Pfund..	5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund.....	3.50 —3.85
Westliche 100 Pfund.....	4.00 —4.15

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot.....		2.50
Nr. 3, do.....	2.48	—2.49
Nr. 1, hart.....		2.60
Nr. 2, do.....		2.58
Nr. 3, do.....	2.55	—2.57
Nr. 1, nördlicher.....		3.35
Nr. 2, do.....	3.25	—3.27
Nr. 3, do.....		3.00
Mais—		
Nr. 3, gemischt.....		1.40
Nr. 4, do.....	1.37	—1.39½
Nr. 5, do.....	1.33½	—1.36
Nr. 6, do.....	1.32	—1.33
Nr. 2, gelb.....		1.47
Nr. 3, do.....		1.42
Nr. 4, do.....	1.37½	—1.41
Nr. 5, do.....	1.33½	—1.35½
Nr. 6, do.....		1.33
Zufuhr (Woche)—		
Weizen.....492,000;	Mais....	1.741,000
Verschiffung (Woche)—		
Weizen.....560,000;	Mais....	764,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß.....	0.85½	—0.86½
Nr. 2, do.....	0.85¼	—0.86½
Nr. 3, do.....	0.84	—0.86
Gerste—		
Mais	1.42	—1.58
Roggen—		
Nr. 2.....	1.30¾	—1.31
Flachs, Duluth.....	4.68	—4.71
Kleesamen	30.00	—48.00
Timothysamen	9.00	—13.00
Mehl, Patent	14.85	—15.20
do., hart	12.50	—13.00
do., ...	11.25	—11.75
do., Kuchenmehl	7.50	—8.00
do., ...	9.25	—9.75
do., ...	3.05	—3.20

L. Kautmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft

Chicago, 114 N. LaSalle Str.

ebenerdig, gegenüb. der City Hall.
Telefon.....Franklin 5722.
Filiale South Chicago
9156 Exchange Avenue.

Geldsendungen

per Post und Kabel unter Garantie nach Deutschland.

100 Mark.....$2.10
Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.

100 Kronen Deutschösterreich.....$0.75
Auszahlung durch den Wiener Bankverein.

100 Kronen Ungarn.....$0.85
Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.

100 Kronen Czechoslowakei.....$1.85
Auszahlung durch die Böhm. Union Bank.

100 Kronen Jugoslavia....$1.05
Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkassa

100 Franken Elsaß-Lothringen.....$10.20
Auszahlung durch Banque Nationale de Credit.

100 Franken Schweiz....$18.50
Auszahlung durch Bankhaus Blankart & Co.

100 Lei Siebenbürgen und Banat.....$3.25
Auszahlung durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, Hermannstadt

100 polnische Kronen.....$0.90
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.

Schiffskarten auf allen Linien.
Konsularpässe und Permits besorgt.

Steuersachen.

Schnitt sich den Hals ab.

Kranker macht im St. Antoniushospital seinem Leben ein Ende.

Der 59jährige Warner Bradley, Nr. 1934 W. 31. Straße, ein Patient im St. Antonius Hospital, machte heute morgen in dem Waschzimmer des Krankenhauses seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Bradley, der seit längerer Zeit an Bleivergiftung litt, ersuchte heute morgen einen Hospitalangestellten ihm das Rasiermesser zu leihen, welchem Verlangen dieser dann nachkam. Als ein Krankenwärter in das Waschzimmer kam, fand er Bradley bereits tot auf.

Messerhelden.

Henry Abenroth, Nr. 531 Nord Wells Straße, und der Nr. 639 Nord Wells Straße wohnhafte John Keup gerieten gestern abend an Wells und Superior Straße aus geringfügiger Ursache in Streit, der bald in eine regelrechte Messerstecherei ausartete. Beide trugen schmerzhafte, aber voraussichtlich nicht lebensgefährliche Stichwunden davon und wurden, nachdem ihnen im nahegelegenen Passavant Hospital die erste ärztliche Hilfe zuteil geworden war, eingelocht.

Niemand getroffen.

Die Polizei untersucht jetzt eine Schießerei, welche gestern abend im Cadillac Café, Nr. 2138 S. Wabash Ave., stattfand. Tony Bagnolia, der sich unter Mordanklage befindet, wurde von mehreren Revolverkugeln gestreift. Nach Angabe des dort bediensteten Schankwärters John Morton hatte Bagnolia mit fünf Männern Streit; plötzlich wurde das Licht ausgedreht und die Schießerei begann. Neun Schüsse wurden abgegeben. Bagnolia floh nach dem Vorfall. Morton wurde in Untersuchungshaft genommen.

Zu Tode gebrüht.

In seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3042 W. 41. Straße, stürzte heute morgen der zweijährige John Stankie in einen Bottich voll heißen Wassers und erlitt so schwere Brühwunden, daß er wenige Minuten später starb.

Hohe Preise

Für eine ganze Reihe von Jahren zu erwarten.

Washington, 5. Jan. Daß die Preise für Waren aller Art in den nächsten Jahren eine wesentliche Herabsetzung erfahren werden, ist nicht zu erwarten, erklärt Royal Meeker, Kommissär für Arbeitsstatistik. „Allgemein sehnen sich die Leute so sehr nach niedrigeren Preisen, daß sie nicht über die Folgen eines Preissturzes nachdenken. Die Preise von 1913, über die wir damals jammerten, werden jetzt für ideal gehalten. Unsagbare Not ist durch die rasche Preissteigerung in den letzten vier Jahren verursacht worden. Diese Not wird aber um das Zehnfache vergrößert werden, falls die Preise während der nächsten 7 Jahre auf die Basis von 1913 sinken."

Meeker empfiehlt die Einführung eines neuen Geldeinheitswertes. Gegenwärtig werden die Werte nach Gewichtseinheiten bestimmt und ändern sich demgemäß mit dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage für die Edelmetalle. Die V[illegible] Staaten sollten seiner Ansicht [illegible] zusammen mit anderen Nation[illegible] nicht verändert

Ein geheimnisvoller Besuch.

Frank H. Hitchcock taucht unerwartet zur Versammlung rep. Parteiführer auf.

Wen „buhmt" er jetzt?

Diese Frage beschäftigt Parteiführer im Congreß Hotel mehr als alles andere. — Col. Smith wird aufgefordert, sich um Gouverneursamt zu bewerben.

Vorbereitungen für den Nationalkonvent im Juni und Vorbesprechungen für die Platform, auf die hin die republikanische Partei in diesem Jahr den Kampf um die Präsidentschaft zu führen gedenkt, bildeten die Hauptpunkte des Programms für die Versammlung von Mitgliedern des republikanischen Nationalausschusses aus mehr als einem Dutzend Staaten des Landes, Vorsitzenden von staatlichen Parteileitungen und hervorragenden Führern der Partei, die heute im Kongreßhotel stattfindet und heute abend mit einem Bankett zum Abschluß kommen wird, das die staatliche Parteileitung von Illinois gibt. Im Hotel herrschte ein Leben und Treiben, wie es sonst gewöhnlich vor den republikanischen Nationalkonventen herrscht. Politiker aus allen Teilen des Landes, Kampagneleiter und Anhänger der verschiedenen Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination, von denen drei bereits Hauptquartiere im Hotel eröffnet haben, und eine große Anzahl Frauen, die am Parteileben tätigen Anteil nehmen, waren in der Rotunda und den Wandelgängen des Hotels zu sehen, Neuigkeiten austauschend, die allgemeine Lage besprechend und für ihre Kandidaten — und nahezu jedermann hatte einen bestimmten Kandidaten — Stimmung machend. Um die Mittagsstunde tauchte einer dieser ausgesprochenen Präsidentschaftskandidaten selbst auf: General Leonard Wood, begleitet von einem halben Dutzend seiner Offiziere, alle in Uniform. Allerdings mischte sich der General nicht unter die Menge, sondern begab sich sofort nach seinem Hauptquartier, wo Col. William E. Proctor, der bekannte Seifenfabrikant von Cincinnati, den Oberbefehl führt.

Ein geheimnisvoller Fremdling.

Die interessanteste Persönlichkeit aber in der Menge, die das meiste Aufsehen erregte und die größte Neugier erweckte, war unzweifelhaft Frank H. Hitchcock, Generalpostmeister unter Theodore Roosevelt und Macher des Nationalkonvents vom Jahre 1908, der zur Nomination William Howard Tafts führte, und der im Jahre 1916 unter der Hand viel zur Nomination Charles Evans Hughes' beigetragen hat. Wie vordem Nationalkonvent im Jahre 1916, vor dem er plötzlich auftauchte und eine geheimnisvolle Tätigkeit entfaltete, ohne daß die Mehrzahl der Parteiführer ihn plazieren konnten, so tauchte er auch heute unerwartet auf, geheimnisvoll und verschwiegen über seine Mission, begrüßte alte Freunde aus allen Landesteilen und plauschte hier und unterhielt sich dort. Ein Rätsel für die verschiedenen Präsidentenmacher, die nicht wußten, in welchem Lager er steht, für wen er arbeitet, wem er den unzweifelhaft großen Anhang, den er — wie alle zugeben — besonders im Süden, besitzt, zuführen wird. Er selbst verhielt sich freundlich, wie üblich, und — zugeknöpft. „Ich komme zufällig auf einer Geschäftsreise nach dem Südwesten durch Chicago und will nur einige alte Freunde begrüßen," war seine Erklärung für seine Anwesenheit. Es war dieselbe Erklärung, die er vor vier Jahren abgegeben hat, als er — ebenfalls zufällig — gerade in dem Augenblick in Chicago auftauchte, in dem die Suppe, die die politischen Parteiköche angesetzt hatten, ins Wallen geriet. Als es nachher zum Treffen kam, stellte sich damals heraus, daß er die Drähte für Hughes gezogen hatte. „Für wen ist Hitchcock dieses Jahr?", fragten sich die Politiker. Im Lager General Woods ließ man sich zu der vertraulichen Andeutung herbei, daß der ehemalige Generalpostmeister für den General sei. Von anderer Seite hieß es, er interessiere sich für General Pershing. Hitchcock selbst verhielt sich schweigsam.

Vorbereitungen für Konvent.

Während in der Rotunda und in den Wandelgängen die Politiker Politik — mehr oder weniger hohe — machten, hielt der Unterausschuß des Nationalausschusses, dem die Vorbereitungen für den Nationalkonvent anvertraut sind, unter dem Vorsitz von A. T. Hert von Kentucky eine Sitzung ab, in der Routinegeschäfte erledigt wurden.

Zur selben Zeit fand eine Versammlung von Vertretern republikanischer Frauenvereinigungen von vierzehn Staaten des mittleren Westens unter dem Vorsitz von Frau John G. South von Kentucky, der Vorsitzenden des republikanischen nationalen Frauenverbandes, statt, die von Will H. Hays, dem Vorsitzenden des Nationalausschusses, mit einer Ansprache eröffnet wurde. In der Versammlung, an der sich ungefähr 350 Frauen beteiligten, waren die Staaten Illinois, Indiana, Wisconsin, Minnesota, Michigan, Ohio, Kentucky, N. Dakota, S. Dakota, Nebraska, Iowa, Kansas, Missouri und Oklahoma vertreten.

Vorsitzender Hays vom Nationalausschuß gab vor der Versammlung eine Erklärung über die Funktionen des Ausschusses ab, der mit der Ausarbeitung einer Platform bezw. der Sichtung von Vorschlägen für die Platform betraut ist, und dessen Ernennung in der letzten Sitzung des Nationalausschusses in Washington angeordnet worden ist.

CASTORIA

[illegible]nge und Kin[illegible]

Gegen die American Legion.

Anstreicher gewerkschaft zwingt alle Mitglieder, aus der Legion auszuscheiden.

Als Werkzeug des kapitalistischen Systems wurde unter großem Beifall in der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerkschaftsverbandes die „American Legion" geschildert, nachdem die Vertreter der Gewerkschaft 275 der Anstreicher mitgeteilt hatten, daß sie planten, jedes Mitglied ihrer Gewerkschaft auszustoßen, welches der American Legion angehöre.

Albert Stewart von der Gewerkschaft der Köche griff den schottischen Schauspieler Harry Lauder wegen arbeiterfeindlicher Bemerkungen an; Lauder schleppe jedes Jahr eine Million Dollars amerikanisches Geld nach England fort.

Das Kesseltreiben auf die angeblichen Roten seitens der Bundesregierung wurde in einem angenommenen Beschluß als eine Verschwörung zur Vernichtung des amerikanischen Gewerkschaftswesens geschildert, und in einem anderen Beschluß wurde der Kongreß aufgefordert, Viktor Berger den Sitz zu geben, zu dem er berechtigt sei; nur einer stimmte gegen diesen Antrag.

Der Vorstand teilte mit, daß er Senator La Follette ersucht habe, die Cumminssche Eisenbahnvorlage als „abscheuliche Maßnahme und Riesendiebstahl" zu bekämpfen.

Mehrere hiesige Firmen wurden den Anwesenden als den organisierten Arbeitern unfreundlich genannt.

Das Wetter im Dezember.

Durchschnittliche Luftwärme betrug nur 21.4 Grad.—Sehr wenig Sonnenschein.

Dem Bericht des Gesundheitsamts gemäß war der vergangene Monat einer der kältesten Dezember, den Chicago seit langer Zeit gehabt hat. Mit Ausnahme des letzten Drittels blieb an fast jedem Tage die Luftwärme beträchtlich hinter der normalen zurück. Die Durchschnittstemperatur, 21,4 Grad, war mit Ausnahme des Dezembers 1903 die niedrigste, die man seit 1876 zu verzeichnen hatte. Das Wetter war im allgemeinen bewölkt; von dem möglichen Sonnenschein erhielt Chicago nur 36 Prozent. Regen gab es nicht, wohl aber 8,2 Zoll Schnee, ein wenig mehr als die normale Menge. Der Wind wehte hauptsächlich aus westlicher Richtung.

Der wärmste Tag war der 12., mit 44 Grad, der kälteste der 8. mit —8 Grad.

Im Pfandleihgeschäft verhaftet.

Hatten photographischen Apparat verpfänden wollen.

Detektives der Hauptwache sahen heute morgen, wie ein elegant gekleideter junger Bursche sich auf der Straße die Nägel reinigte. Sie folgten ihm. An der nächsten Ecke traf er mit einem anderen jungen Mann zusammen und begab sich mit ihm in ein Pfandleihgeschäft, wo das Duett dann einen photographischen Apparat zu versetzen versuchte. Die Geheimen nahmen sie fest. Die Untersuchung ergab, daß sie aus Champaign stammen und daß sie bereits Strafttermine in Besserungsanstalten verbüßten. Ihre Namen sind Robert Kelling und Arthur Wilson. In ihrem Besitz fand man mehrere gestohlene Schmuckstücke. Später legten sie angeblich ein Geständnis ab, nach dem sie verschiedene Einbrüche verübten.

Bombe in der Reisetasche.

Glücklicherweise erwies sie sich aber als nicht geladen.

Als heute morgen Carl Zacharias im Union Bahnhof aus dem Zug stieg, entfiel seinem Handkoffer eine Handgranate, glücklicherweise explodierte sie aber nicht. Augenzeugen riefen sofort mehrere Detektives herbei, welche Zacharias verhafteten und nach der Hauptwache brachten. Hier glaubte man anfänglich, es mit einem gefährlichen Bombenwerfer zu tun zu haben, Zacharias versicherte ihnen aber, daß er in einer britischen Munitionsfabrik arbeitete und die Granate zum Andenken mitnahm. Sie ist nicht geladen. Man ließ ihn dann ruhig seiner Wege ziehen. Zacharias wohnt hier beisein[illegible] Vater, Nr. 528 Garfield Boulevard.

„Bedeutsames Begrüßungswort"

Von Wilson zum demokratischen Bankett angekündigt.

Washington, 5. Jan. Präsident Wilson wird dem am 8. Januar stattfindenden demokratischen Bankett „ein bedeutsames Begrüßungswort" zusenden, wurde heute im Weißen Hause angekündigt. Nähere Einzelheiten [illegible] den Inhalt sind nicht erhältlich [illegible]

An alle Kranken und Leidende

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

irgend einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen [illegible] stattung, die mir zu Gebote steht, beweisen zur Genüge meine Geschicklichkeit.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuverlässiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von allen hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meine

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer ...gkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25 — ...thält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket No. 3 — $5.00 — Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 2 — $4.75 — Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 4 — $5.25 — Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50 — Enthält 10 Pfund Speck.
Paket No. 6 — $5.00 — Enthält 10 Pfund Schinken
Paket No. 7 — $6.00 — Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

...zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von ...beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und ...n das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

...phon: ...ior 8500. 1241 Sedgwick Str., Chicago.

27ds*

...hiffskarten-Agentur

...eldsendungen
—nach—
...tschland, Oesterreich, ...garn, Jugo-...lavien, Czechoslovakia, ...ebenbürgen, Bukowina
...legraphische Geldsendungen.

...otariats-Kanzlei.
...nträge werden pünktlich ausgeführt.

Schlesinger,
... North Avenue
...CAGO ILL.
Tel. Lincoln 359.
...den Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fbv*z

...egen rascher, ge-...hafter und kon-... Erledigung von
...ldsendungen
—nach—
...utschland
... Geldangele-...nde man sich an
...utsche Bankhaus
...BERGER & CO.
...nkgeschäft ...e St., Ecke Monroe ...CHICAGO

14nd*F

...wünschen nach ...schland ... wir unsere Einrichtungen, ...eise-Erlaubnis, Eisenbahnbillette, Berliner Banken ...n Dokumente zu besorgen, ...n, mit einem Mindestmaß ...t und Zeitverlust zu reisen. ...geladen, bei denen vollständig ...teilt wird.

...ansportation Co., Inc. ...ARRABEE STR. ...iversey 2567.
...utsche Mark zu sehr niedrigen ...s sie zu einer wünschenswerten ...nacht. Wir überweisen Geld ...reich, Ungarn, Czecho-Slo-...rumänien u. der Schweiz.

d410*F

...arten

...dungen
...e Preise.
... Vollmachten
KEMPF
120 N. La Salle Str. ...Sonntags 9—12.
...h Branch: ...an Strasse

26ds*F

...dungen
...sch-Oesterreich, Czecho-..., Ungarn, Poland, ...nd Italien.

...karten
...ents-Kanzlei. ...verlassen:
BONDS
...ER & CO.
...seit 1908.) ...el. Diversey 8287. Tel. Blvd 6570. ...9—12.

19ds*F

...ongolia', ...nach Hamburg ... bringend nötig. ...th-Banknoten, ...Wechsel auf ...
...sterreich, Schweiz, ...ga, Il-

...Ballmann-Konzert.

Es findet statt am 11. Januar in der Lincoln Turnhalle.

Am nächsten Sonntag wird Ballmann mit seiner Künstlerschar in der prachtvoll renovierten Lincoln Turnhalle ein Konzert geben. Ein reichhaltiges Programm und gute Solisten garantieren einen musikalischen Hochgenuß. Die Solisten sind die beliebte Sopranistin Frl. Maria Freya Mack, die beiden tüchtigen Instrumental-Solisten: Herr Fritz Rent, Violine, u. Frau Emma Weast-Biehl, Harfe, Prof. Albert V. Cerny, der ausgezeichnete Cellist, und ferner ein Zitherspieler für die Traumbilder-Fantasie. Von Orchesternummern sind besonders erwähnenswert die Traumbilder-Fantasie, das Bach-Gounod'sche „Ave Maria", eingerichtet von M. Ballmann für Violinsolo, Harfe obligato, großes Orchester, Orgel und Glockenklang, „Die Mühle im Schwarzwald" und ein soeben erst fertig gewordenes neues Potpouri Deutsch-Oesterreichischer Lieder. Mit diesem Konzert schließt vorläufig die vorgesehene Serie der Ballmann-Konzerte; sollten jedoch weitere gegeben werden, so wird dieses bekannt gemacht werden.

Das Programm ist, wie folgt:

1. Teil.

1 a) Marsch „An die Gewehre"...Leonhardt
b) Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten" ...Maillart
2 Zweite ungarische Rhapsodie...Liszt
3 Potpourri beliebter Melodien aus der Oper „Carmen" ...Bizet
4 a) Duett für Harfe und Violine (Allegretto) ...Alberstotter
Fritz Rent und Emma Weast-Biehl.
b) Traumbilder, Fantasie mit Zithersolo ...Lumbye
Beschreibung: Ein junges Mädchen kommt nach Hause von ihrem ersten Ball, ihr erstes Ballvergnügen, geht zu Bett, schläft ein und träumt von dem Balle. Früh morgens erklingen die Kirchenglocken zum Morgengebet, das Mädchen erwacht, schläft aber wieder ein. In der Ferne ertönen die Klänge einer Militärkapelle, welche das Regiment zur Kirchenparade führt, die Musik kommt näher und näher, bis daß das Mädchen davon erwacht.

2. Teil.

5 Ouvertüre „Wenn ich König wär"...Adam
6 Zwei ganz spezielle Kunstnummern:
a) „Ave Maria", Meditation, für großes Orchester, harfe, Violinsolo und Glocken ...Bach-Gounod
Eingerichtet von Martin Ballmann.
b) Banjo Polka, Piccicato Idylle...Clappe
7 Gesangssolo von Frl. Maria Freya Mack, Sopranistin—
a) „Carita", spanischer Gesangswalzer...Winne
b) „For You Alone", Lied...Geehl
8 Großes Potpourri deutsch-österreichischer Lieder, von Martin Ballmann.
Volle Beschreibung auf dem Programm.

3. Teil.

9 a) „Eine Mondnacht auf der Alster", Konzert-Walzer ...Fetras
b) „Die Wachtparade kommt"...Eilenberg
10 Gesangssolo von Frl. Freya Maria Mack, a) Rheinlied „Am Rhein da möcht' ich leben" ...Peters
b) „Das Lied vom süßen Mädel"...Reinhardt
(Beide Nummern auf Wunsch).
11 Die Mühle im Schwarzwald.....Eilenberg
Beschreibung: Morgendämmerung, Erwachen der Natur, Frühlingszeit der Vögel und aller anderen Tiere, der Kukuk ruft, Sonnenaufgang, der Müller erwacht, die Mühle an der Arbeit.

Eintrittskarten für dieses Konzert sind zu haben in der Lincoln Turnhalle (Tel. Diversey 1996), Nordseite Turnhalle (an der Bar), Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave., und durch Martin Ballmann direkt; Telephon Edgewater 7218; Adresse: 1257 Foster Ave. Ferner bei Independent Music Shop, 231 W. North Ave.

Deutsche Städte-Anleihen

4%, 4½%, 5%

Schuldscheine der größeren Städte Deutschlands, wie Berlin, Hamburg, Frankfurt usw., von 4% bis zu 5% Zinsen tragend, können jetzt, Dank der Wechsellage, zu einem Zehntel des Wertes vor dem Kriege gekauft werden. Diese Schuldscheine werden noch immer zu ungefähr Pari in Deutschland abgesetzt u. bieten durch das Steigen der Wechselrate große Aussichten auf Profit.

Mittels unserer Verbindungen machen wir direkte Geschäfte mit den deutschen Börsen. Dies sichert günstige Preise.

Verlangt Kursliste über Angebote.

Raabe, Glissman & Co.

20 Broad Str., New York. Korrespondenten: Berlin, Bremen.

Illinois Investment Co.

Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison. Telephon: Central 4573.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.

$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00 kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00 "	1 Monat	$ 1.75
$100.00 "	1 Monat	$ 3.50
$200.00 "	1 Monat	$ 7.00
$300.00 "	1 Monat	$10.50

Angebliche Diebesbande.

„Pigeon Club" soll zahlreiche Einbrüche verübt haben.

Pelzgeschäfte ausgeräumt.

Wie es heißt, wurden Waren im Werte von etwa $200,000 erbeutet. — Ein Geständnis. — Das Monogramm. — Von Kraftwagenbanditen überfallen.

Die Mitglieder des sogenannten „Pigeon Club", zehn an der Zahl, welche bisher ihre Sitzungen in Wm. Hunts Vogelhandlung, Nr. 3717 S. Halsted Straße, abhielten, mußten infolge Einschreitens der Polizei das Hauptquartier nach der Bezirkswache an der 50. Straße verlegen. Die schöne Vereinigung soll sich nämlich nicht auf die Arrangierung von Unterhaltungsabenden beschränkt haben, sondern soll vielmehr hauptsächlich zwecks Ausplünderung von Geschäftshäusern, in der Hauptsache von Pelzhandlungen, organisiert worden sein. Seit einem Jahre sollen die Mitglieder des Klubs ihr Unwesen getrieben und Pelzwaren im Werte von $200,000 gestohlen haben. Wie es heißt, soll ein Teil dieser gestohlenen Pelzsachen, der einen Wert von über $10,000 darstellt, bereits wiedererlangt sein und sich jetzt in der genannten Wache unter sicherem Verschluß befinden.

Ein vor einem Jahre gestohlener Kraftwagen brachte die Polizei auf die Fährte des Führers der angeblichen Spitzbubenbande. Dieser war, wie es heißt, William Heppner, welcher Polizeikapitän Lee ein umfangreiches Geständnis abgelegt haben soll.

Heppners Auto wurde vor einem Jahre aus dem Schuppen gestohlen, und der Bestohlene rief damals, um es zurückzuerlangen, die Hilfe der Polizei an. Er gab seine Adresse als Nr. 3117 S. Halsted Str., wo sich Eugene Hunts Geschäft befindet, an.

Teil der Beute gefunden.

Als vor einigen Wochen Michael Ruhigs Kürschnergeschäft, Nr. 118 Ost Garfield Boulevard, von Spitzbuben, die Waren im Werte von $25,000 fortschleppten, besucht wurde, machte Ruhig der Polizei gewisse Angaben, worauf Michael Carvello, Hunts Schwiegersohn, verhaftet wurde. Dieser erzählte der Behörde, daß Heppner der leitende Geist einer Diebsbande sei, woraufhin Detektives nach diesen Ausschau hielten. Sie vermochten ihn aber längere Zeit nicht aufzuspüren. Dann dachten sie schließlich an das gestohlene Auto und teilten Hunt mit, daß es von der Polizei gefunden wurde. Gleichzeitig beobachteten sie ihn und folgten ihm nach dem Gebäude Nr. 152 W. Chestnut Straße, wo Frau May Francis Heppner ein Kosthaus betreibt. Hier fanden sie dann Heppner selbst und beschlagnahmten in seinem Zimmer gestohlene Pelzwaren im Werte von $5000. Heppner wurde verhaftet und legte dann angeblich ein Geständnis ab, worauf die Polizei auch Ralph Hefson, Nr. 5418 Prairie Avenue, Daniel Krauthaus, Nr. 3308 Lowe Avenue, Frank McGlone, Nr. 3411 Parnell Ave., Roy Mann, Nr. 3406 Parnell Ave., Edward Niles, Nr. 3340 Parnell Ave., N. Mahon, Nr. 152 W. Chestnut Str., Thomas Castle, Nr. 152 W. Chestnut Str., und Henry Brawda, Nr. 152 W. Chestnut Str., die alle Mitglieder des „Pigeon Club" waren, festnahmen. Krauthaus' Gattin wurde ebenfalls in Haft genommen, um betreffs Pelzwaren im Werte von $1000, die man in ihrer Wohnung fand, Auskunft zu geben, sie wurde später aber wieder entlassen.

In seinem Geständnis gab Heppner angeblich zu, daß die Pelzwarenhandlungen von Samuel Levine, Nr. 339 Ost 35. Straße, John Fisher, Nr. 3848 S. State Straße, Frau Jeanette Cotton, Nr. 1323 Ost 63. Straße, und Frau Sallie Korshak, Nr. 916 Ost 63. Straße, von den Mitgliedern der Bande ausgeräumt wurden. Die hier gemachte Beute belief sich allein auf über $50,000.

Gestohlene seidene Hemden.

Frau Margaret Ryan, Nr. 5021 Drexel Boulevard, meldete vor einigen Tagen der Polizei, daß Einbrecher ihrer Wohnung am Sylvesterabend einen Besuch abstatteten und Kleider und Schmucksachen im Werte von $1500 fortschleppten. Unter den gestohlenen Sachen erwähnte sie besonders mehrere seidene Hemden, in welche ein Monogramm gestickt war. Detektives, die mit der Aufarbeitung des Falles betraut waren, machten nun die Wahrnehmung, daß der Kraftdroschkenlenker George Eberhardt, Nr. 3436 S. Park Ave., ein solches Hemd trug und unterzogen ihn einem scharfen Verhör. Eberhardt erzählte dabei den Beamten, er habe vier Hemden der Sorte von zwei Männern, die er von der 50. Straße und Drexel Boulevard nach einer Wirtschaft an 35. Str. und Indiana Avenue fuhr, geschenkt bekommen. Die Gentlemen begaben sich nach der erwähnten Wirtschaft und verhafteten dort [illegible] Männer. Einer von ihnen, George [illegible]Carren, der [illegible]

Tafel-Damast, Handtuchzeug etc.

$2.25 gebleichte hohlgesäumte Tischtücher, 58 bei 70 Zoll, geblümte Center-Entwürfe — Januar-Verkaufspreis ... $1.27

Gebleichte, twilled und fancy gewebtes absorbierendes Crash Handtuchzeug, echtfarbige rote Borte, 29c Werte, die Yard zu ... 19c

69c ungebleichte türkische Handtücher, extra groß, — schwerer doppelter Faden, zu ... 47c

Gebleichte gesäumte türkische und Huck Handtücher, Fabrik-Seconds, alle bedeutend herabgesetzt.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bargains in Seidenstoffen

Tausende von Yards einfacher und fancy Seidenstoffe, einfache u. fancy Taffetas u. Satins, fancy Streifen, Plaids, helle u. dunkle Farbenkombinationen; ein gezeichnetes Sortiment; passende Längen für Kleider, Seide, die gewöhnlich bis zu $3.00 verkauft wird, die Yard zu ...

36-zöll. Velvet Velours für Mäntel, schwere seidiger Glanz; schwarz, marineblau, braun, pflaumenfarbig, Ivy etc., wert $3.50; Yard offeriert zu ...

36-zöll. seidener Poplin, bestes glänzendes Cord-Gewebe zu benutzen, sehr wünschenswert für Kleider; neuesten Farben; wert $1.59; die Yard zu ...

Der zweite Tag dieses riesigen Schuh-Verkaufs wird noch grösser werden als der erste

und wenn Ihr jemanden fragt, der dabei war, so wird er Euch sagen, daß er selten, wenn überhaupt jemals, Schuh-Verkäufe von einer solchen Schnelligkeit gesehen hat — und weiterhin wird er Euch höchst wahrscheinlich raten, diesem Verkauf sicher beizuwohnen, denn seit einem Jahrzehnt sind solche Werte nirgendswo in Chicago geboten worden, die auch nur einigermaßen den Vergleich mit diesen aushielten—Schuhzeug von den hervorragendsten Fabriken; Fassons und Lederarten, die sehr begehrt sind; aber wir kaufen genau so wie wir verkaufen, für Bar, und sind stets darauf aus, jeden Vorteil in den Marktverhältnissen wahrzunehmen — hier ist

$197,500 wert von Schuhzeug zu ⅓ bis ½ ab

und die Damen ziehen den größten Vorteil daraus, weil die Damenschuhe den größten Teil der Partie ausmachen.. Eine riesige Gruppe von Schuhen, die sehr rasch weggehen werden, denn ganz Chicago wird sehr rasch erkennen, daß das Schuhzeug, welches im Retail für $7, $8, $9 und $10 in der ganzen Stadt verkauft wird, hier zu $4.95 zu haben ist. Die Schuhe, welche Damen wünschen—die Fassons, die Leisten, die Lederarten—sie wußten, daß sie die regulären Preise dafür bezahlen mußten. Ebenso ist die Schuhmacherarbeit in dieser Partie bemerkenswert, welches bedeutet, daß Schuhzeug, wie dieses, seine Form und sein Aussehen bis zum letzten Augenblick behält.

Aus feinem schwarzem Kidskin, schwarzem Calfskin, braunem Kid, Koko Calf, Mahagoni Calf, Chrome Patentleder, grauem Kid, feldmaus Kid etc. gemacht; Goodyear Welt, McKay genähte Sohlen, Louis, kubanische und militärische Absätze—

Alle Größen und alle Breiten in allen Fassons, wenn der Verkauf beginnt; ein Verkauf, der wirklich keinen Wunsch übrig läßt—eine Gelegenheit, so bedeutend zu sparen; denn hier sind $7.00 bis $10.00 Werte, alle zu einem niedrigen Preis, welcher nicht verfehlen wird, unsere große vierte Floor Schuh-Abteilung zu überfüllen. Die Auswahl zu ... $4.95

Schuhe für Kinder

Eingeschlossen sind Gunmetal Calfschuhe für Knaben, matte Leder Tops, dauerhafte Ledersohlen; Größen 10 bis 5½; lohfarbige oder schwarze Grain, High Cut Storm Stiefel oder Gunmetal Calf High gen 10 bis 13½; lohfarbige Lotus Calf oder Gunmetal Calf High Cut Schnürschuhe für Kinder und braune oder schwarze matte Kid und Patentleder Schnür- oder Knöpfschuhe für Babies, biegsame handgewendete Sohlen. Werte bis $4.00, zu $2.35

Die Männer-Schuhe

Aus dunklem Mahagoni Calfskin, Gunmetal Calfskin schwarzem Kidskin und Patent Colskin gemacht, an allen modernen Leisten, einschließlich englischen Promenaden-Leisten, volle Dreß Fassons, Bunion-Leisten, Arch Support Schuhen etc.; Oberweight Oak Ledersohlen; $7, $8, $9 und $10 Werte, morgen zu nur ... $5.95

In dem Basement

Damen-Schuhe, aus feinem Kidskin und Calfskin gemacht, mit Kid, Cloth oder Novelty Kombination Tops, — hohe, Louis, militärische und Common Sense Absätze, Goodhear Welt gewendete und biegsame McKay Sohlen, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons; alle Größen; aber nicht in allen Fassons; $3.50 bis $5.00 Werte, zu ... $2.37

Männerschuhe—Fassons und Leisten, die jetzt modern sind, aus guter Qualität Calf und Kidskin gemacht, in schwarz, lohfarbig und Koko Braun, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons, englische Leisten, straight Leisten, Hiloe Leisten, Freak Zehe Leisten — Goodhear Welt und McKay genähte Sohlen; alle Größen, aber nicht in allen Fassons; $4.50 bis $6 wert. Substandards, zu $3.47

Muslin-Unterzeug Januar-Verkauf

Crepe Bloomers für Damen, elastisch am Knie, in weiß, fleischfarbig und blau — Januar-Verkaufspreis zu ... 57c

Korsett Covers, mit Stickerei besetzter runder Hals, wirklicher 59c Wert— Dienstag zu ... 37c

Envelope Chemise, aus Chambric, mit netter Kante aus Stickerei — die Auswahl zu 57c

Weiße Unterröcke, aus Sectional Stoffen, bestickte Ruffle, wert $1.75, Januar-Verkaufspreis zu... $1.17

Waschstoffe Januar-Verkauf

Feine Dreß Prints, in mittleren und hellen Farben, für Kleider u. Wrappers, speziell die Yard für nur ... 17½c

36-zölliger gebleichter Muslin, feiner weicher Finish, zur Herstellung von Bettlaken und Kissenbezügen, die Yard ... 29c

Ungebleichte Sheeting, schwere runde Faden-Qualität, für Bettlaken — 36 Zoll breit, Yard zu ... 23c

27-zölliges baumwollenes Suiting, in hübschen Tweed-Effekten; Plaids und Checks — die Yard zu nur ... 25c

Feiner Zephyr u. Dreß Gingham, in hübschen Plaids, Checks und Streifen, regulär 35c wert, die Yard zu ... 25c

Ungarnierte Hüte

Es ist kein Grund vorhanden, warum Damen ohne einen neuen Hut sein sollten zu diesen ungewöhnlich niedrigen Preisen — eingeschlossen findet Ihr in dieser besonderen Gruppe fertige und ungarnierte Hüte von jeder Größe und jeder Fasson und alle die wünschenswerten Farben — diese Hüte werden im Retail bis zu $1.50 verkauft, für morgen niedrig markiert zu ... 23c

Warme Blankets

Feine baumwollene Bett Blankets, lohfarbig, weiß und grau, 60 bei 76 Zoll, Thread Whipped Kanten, langer fancy Nap, ein spezieller Bargain, zu ... $2.59

Feine Bett Comforters, gefüllt mit feiner weißer Watte, große dopp. Bettgröße — Silkoline-Ueberzug, ein guter Wert, morgen zu ... $4.98

Feine wollene Plaid Bett Blankets, 66 bei 80 Zoll, in sortierten Farben, Thread Whipped Kanten, fancy warmer Nap, ein guter $15.00 Wert, zu ... $10.98

Reste von Kleiderstoffen etc.

Reste von Kleiderstoffen, einschließlich Whipcords, Novelty Checks, Plaids, Streifen etc., in einer guten Auswahl von Farben, bis zu 40 Zoll breit, in Längen bis zu 6 Yards; Werte bis zu $1.00; speziell, um 2 Uhr nachmittags, und soweit 5 Kisten reichen, Yard zu ... 39c

30,000 Yards Reste von reinwollenen und teilweise wollenen Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich feiner und fancy Serges, franz. Serges, Storm Serges, feinen Twills, Whipcords, Checks, Plaids und zahlloser anderer Fassons und Gewebe; alles wünschenswerte Stoffe; 36 bis 50 Zoll breit, in Längen bis zu 6 Yards, in Navyblau, schwarz und allen beliebten Farben; auch Cream Stoffe; viele wurden früher bis zu $2.50 verkauft; für den jährl. Resterverkauf, Yard.. 75c

30,000 Yards Reste von Kleiderstoffen und Suitings, Serges, Granite Geweben etc., und einer großen Auswahl von feinen Mohair Brilliantines, einfache Farben, fancy Cords, Streifen und schillernde Novelties, 36 bis 40 Zoll breit, große Auswahl allerbester Farben, bis zu 8 Yards lang; gute $1 bis $1.50 Werte, alle reduz., (Basem.-Sekt.) Yd., 59c

Fabrik-Reste — 10 Kisten aller Arten von Kleiderstoffen, in einfachen und fancy Geweben, zahlreiche in Serges und den wünschenswertesten einfachen Geweben, in schwarz, marineblau und allen Farben; 40 bis 54 Zoll breit, meistens reinwollene Stoffe, in Längen von 1 bis zu 6 Yards — alle speziell markiert in unserer Basement Abteilung für den Jahretag-Verkauf zu **weniger als dem halben Preis**

Damen-Kleider: Außerordentliche Werte

Für morgen haben wir eine ungewöhnlich anziehende Partie von Kleidern zusammengebracht, die auch den anspruchsvollsten Damen gefallen wird, und zwar wegen des vorzüglichen Materials, aus dem diese Kleider gemacht sind, den hübschen Moden, sowie zu den bedeutenden Ersparnissen; dieselben sind gemacht aus

Velveteen, wollenen Serges und Tricotine

mit Spitzenkragen, drapierten und Shirred Skirts, in all den populären Schattierungen der Saison; Größen für Damen und Misses; Werte bis zu $16.50, wo immer Ihr hingehen mögt; am Dienstag, sehr speziell, zu... $12.88

Gutes Unterzeug

Gerippte baumwollene gefleckte Beinkleider für Kinder, alle Größen, ein Bargain, zu ...

Gemischte wollene Hemden und Beinkleider in allen Größen, gewöhnlich $2 verkauft, Dienstag zu...

$2.00 gerippte baumwollene Unterhemden für Damen — hoher Hals, lange Arme, Knöchellänge — speziell für morgen zu nur ...

Verkauf von Strümpfen

50c schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, aus feiner Qualität Lisle und Baumwolle, Saum oder gerippte Tops, leichte Seconds", morgen zu nur ...

Natural graue Cashmere Strümpfe für Männer, mit nahtlosen baumwollenen Tops— Armee-Zurückweisungen — speziell zu nur ... 25c

50c schwarze und weiße Kinderstrümpfe, leichtschwer, der Black Cat Dienstag nur ...

2.25 Knabenhosen,

Sparsame Mütter werden sich beeilen, hierher zu kommen und Vorteil aus diesem spez. Knaben Hosen-Ereignis ziehen; sie sind gemacht aus verschiedenen dauerhaften Stoffen; viele sind durchweg gefüttert, Größen nur 6 bis 9; wirkliche $2.25 Werte; sehr speziell morgen zu

$1.37

Gardinen

Fabrik-Reste von Gardinen etc., in Gardinen-Länge 59c, die Yard zu ...

Gardinen Swiß — Bordern — ebenso würfe, passend für — gut 59c wert — Yard zu nur ...

Muster Spitzen-Gardinen, zusammenpassend, 6 wert bis $4.00 das Paar, das Stück zu ...

fielen im Laufe der Nacht drei Zweiggeschäfte der Standard Oil Company, nämlich die an California Ave. und Washington Boulevard, an 55. und Justine Str. und 543 W. Roosevelt Road belegenen. Sie erbeuteten hier außer $25, $90 und $10 noch aus den Geldschränken [illegible] Nellie [illegible]

A. O'Keefe, Nr. 742 O. 42. Straße, um $42, Theodore Kurig, Nr. 3342 Lexington Str., um $25, und A. Hirsch, Nr. 2303 W. Van Buren Straße, um $28 beraubt.

Zwei Kerle, die sich in Abe Ruths Kolonialwarenhandlung, Nr. 4507 S. State [illegible] einstellten, wurden von dem Eigentümer verscheucht. Er schleuderte ihnen eine Anzahl Konservenbüchsen nach.

Joseph Greins und J. Pauls Zigarrenladen, 130 W. Randolph Str., wurde von einem die Uniform der Bundesmarine tragenden Räuber heimgesucht, der $125 erbeutete.

Mitangeklagte wegen Uebertretung der Wahlgesetze bei der im Jahre 1918 stattgehabten Wahl stellte der Rechtsvertreter des Senators heute den Antrag auf Niederschlagung der Anklagen mit der Begründung, daß die Wahlgesetze der [illegible] Staaten gegen die Verfassung verstoßen.

UMI